



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Ukraine – Januar bis Juni 2025

30. Juni 2025

13. Januar 2025

Zivile Opfer

Nach Medienangaben berichteten ukrainische Behörden zum Jahreswechsel über mehrere zivile Todesopfer durch russische Angriffe: 14 Opfer in der Region Saporischschja (04.01.25, 08.01.25), fünf Opfer in der Region Donezk (26.12.24, 09.01./10.01.25), vier Opfer in der Region Cherson (25.12.24, 06.01.25, 09.01.25), drei Opfer in Stadt und Region Kyjw (01.01.–03.01.25), zwei Opfer in der Region Dnipropetrowsk (24.12.24, 05.01.25) und jeweils ein Opfer in den Regionen Sumy (26.12.24), Tschernihiw (03.01.25) und Charkiw (04.01.25). Darüber hinaus berichteten Medien über Meldungen russischer Besatzungsbehörden, wonach infolge ukrainischer Angriffe Zivilpersonen in den russisch kontrollierten Gebieten der Ukraine getötet wurden: Fünf Opfer in der Region Donezk (04.01.25, 10.01.25), vier Opfer in der Region Cherson (30.12.24, 09.01.25, 12.01.25) und drei Opfer in der Region Saporischschja (04.01.25, 09.01.25). Laut UN-Angaben sind seit dem 24.02.22 über 12.300 Zivilpersonen getötet worden.¹

Kriegsgeschehen, Militär-Ombudsmann, Kriegsgefangene und Rekrutierung/Desertion

Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums vom 06.01.25 haben russische Truppen in der Ostukraine die strategisch wichtige Kleinstadt Kurachowe eingenommen. Dies bestätigte auch der regierungsnahe ukrainische Militärkanal „Deep State“. Von den ursprünglich 18.000 Einwohnern blieb nur ein Bruchteil dort. Die Ukraine räumt nun der Verteidigung der stark umkämpften Stadt Pokrowsk höchste Priorität ein. Russische Truppen versuchen, die Stadt im Süden zu umgehen und die Versorgungswege abzuschneiden. Laut einer AFP-Analyse mit Daten des Institute for the Study of War (ISW) sind die russischen Streitkräfte 2024 insgesamt 4.000 km² vorgerückt und damit sieben Mal mehr als im Jahr 2023.

Laut einer Analyse des britischen Verteidigungsministeriums hat die russische Seite taktische Veränderungen bei Raketen- und Drohnenangriffen auf ukrainisches Gebiet vorgenommen. Demnach ließen die russischen Streitkräfte seit August 2024 zwischen den Angriffen mehr Zeit vergehen, um Bestände aufzubauen und setzten „eher auf seltenere, größere Angriffswellen statt auf häufigere, kleinere Angriffe“. Auch setzte Moskau verstärkt Drohnen ohne oder mit geringer Sprengkraft ein, um die ukrainische Flugabwehr zu überlasten und das ukrainische Radar zu täuschen.

Präsident Selenskyj hat am 29.12.24 einen Präsidialerlass zur Einrichtung eines Ombudsbüros für den Schutz der Rechte von Soldaten und deren Familienangehörigen angekündigt. Dies erfolge auf Wunsch der ukrainischen Truppen, die bislang keinen direkten Ansprechpartner haben und den zumeist langwierigen Dienstweg gehen müssen.

Medienangaben zufolge kam es auf Vermittlung durch die VAE am 30.12.24 zu einem weiteren Gefangenenaustausch zwischen beiden Kriegsparteien. Während Moskau von jeweils 150 ausgetauschten Kriegsgefangenen berichtete, teilte Präsident Selenskyj mit, 189 Gefangene zurück in die Ukraine gebracht zu

haben, darunter zwei Zivilpersonen. Laut UN-Menschenrechtsbüro liegen zudem glaubhafte Berichte von mindestens 62 durch russische Streitkräfte begangenen Hinrichtungen ukrainischer Kriegsgefangener vor. Medienberichten vom 02.01.25 zufolge kam es beim Aufbau neuer ukrainischer Truppen zu zahlreichen Fällen von Fahnenflucht. Betroffen sei die 155. Mechanisierte Brigade, die in Frankreich ausgebildet wurde. Unabhängige ukrainische Militärexperten berichten von 1.700 desertierten Soldaten bereits vor dem Fronteinsatz, wobei 50 schon in Frankreich die Ausbildung verlassen haben sollen. Unter den 5.800 bei Pokrowsk eingesetzten Soldaten habe es aufgrund fehlender Drohnenunterstützung hohe Verluste gegeben. Zudem wurde kritisiert, dass neue Einheiten geschaffen würden, anstatt bestehende Truppen aufzufüllen. Das russische Vorrücken in der Ostukraine würde demnach nicht nur auf eine russische Überlegenheit, sondern auch auf „Führungsversagen, taktische Fehler und mangelnde Koordination“ in den ukrainischen Streitkräften zurückgeführt. Die ukrainische Militärführung habe bereits „Probleme“ eingestanden. Das Staatliche Ermittlungsbüro habe eine Untersuchung der Desertionsvorfälle sowie des „Machtmissbrauchs“ durch einen Militärbeamten eingeleitet. Vor dem Hintergrund hoher Fluchtzahlen wehrfähiger ukrainischer Männer sowie damit verbundener illegaler Grenzübertritte hat die ukrainische Polizei laut Medienmeldungen vom 10.01.25 einen Großeinsatz gegen Schleuserbanden gestartet. Demnach haben Polizei und Geheimdienst in einer ersten Phase 600 Durchsuchungen von Wohnungen und Arbeitsstätten im ganzen Land durchgeführt, um Schleusernetzwerke zu zerschlagen.²

Energieinfrastruktur

Laut ukrainischen Regierungsangaben vom 25.12.24 haben an den Weihnachtsfeiertagen im ganzen Land massive russische Luftangriffe auf die Energieinfrastruktur stattgefunden, die teilweise schwere Schäden verursacht und in manchen Städten für stundenlange Strom- und Heizausfälle gesorgt haben. Laut Angaben des größten privaten Energieunternehmens, DTEK, war es 2024 der 13. massive Angriff auf den Energiesektor des Landes. Der Übertragungsnetzbetreiber habe nach Aussage von Energieminister Herman Haluschtschenko notwendige Maßnahmen ergriffen, um den Verbrauch zu begrenzen und die Negativfolgen zu minimieren. Nach Einschätzung des Nationalen Instituts für strategische Studien in Kyjiw würden die Behörden mit einigem Erfolg versuchen, Strom- und Heizausfälle so gering wie möglich zu halten. Zwar gäbe es große Probleme, aber die schlimmsten Vorhersagen, 20 Stunden täglich ohne Strom, seien nicht eingetreten. Es seien oftmals weniger als vier Stunden. Laut Angaben von DTEK vom 28.12.24 hat die Ukraine eine erste Lieferung Flüssigerdgas von den USA erhalten. Damit soll angesichts des Auslaufens des Gastransitvertrags mit der Russischen Föderation die Energiesicherheit der Ukraine und Europas gestärkt werden. Der Gastransit wurde am 01.01.25 komplett eingestellt.³

Justizurteile, Finanzhilfen und Arbeitsmarktsituation

Aufgrund des Vorwurfs, im Auftrag des ukrainischen Geheimdiensts SBU Sabotageakte auf Eisenbahnanlagen auf der russisch besetzten Krim durchgeführt zu haben, wurde nach Angaben des russischen Gerichts vom 29.12.24 ein Mann zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Wegen versuchter Weitergabe von Koordinaten kritischer Infrastruktur an die russischen Streitkräfte wurde laut SBU-Angaben vom 02.01.25 ein Ukrainer aus der Region Tscherniwzi zu 15 Jahren Gefängnis wegen versuchten Hochverrats und Rechtfertigung des russischen Angriffs verurteilt.

Die Biden-Regierung hat vor Amtsübergabe an den designierten US-Präsident Trump der Ukraine weitere Hilfgelder bereitgestellt, darunter 3,4 Mrd. USD Haushaltshilfe zur Finanzierung staatlicher Dienstleistungen wie Gehälter für Staatsbedienstete, Lehr- und Gesundheitspersonal. Zudem erhält die Ukraine von den USA 15 Mrd. USD für soziale und humanitäre Zwecke als Teil eines G7-Hilfspakets. Laut Angaben des ukrainischen Finanzministeriums vom 30.12.24 hat die Ukraine für das gesamte Jahr 2024 ca. 40 Mrd. EUR ausländischer Finanzhilfe zur Stützung des Haushalts erhalten – 30 % als Zuschuss und 70 % als Kredite zu günstigen Konditionen. Nach Angaben der ukrainischen Regierung vom 08.01.25 wurden bislang elf Mio. Anträge auf Zahlung von Winterhilfe – 1.000 UAH bzw. ca. 22 EUR – gestellt. Auch wurde eine Zahlung von 1.000 UAH/Monat an Lehrpersonal angekündigt sowie eine Verdopplung dieser Summe ab September 2025. Im Januar 2025 sollen die rd. vier Mio. Binnenvertriebenen zudem Mietzuschüsse erhalten.

Nach Einschätzung des ukrainischen Wirtschaftsministeriums fehlen dem Land bis zu fünf Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgrund von Flucht, Militärdienst und russischer Besatzung. Nach dem Einbruch des Arbeitsmarkts nach dem 24.02.22 bietet etwa die Plattform „Portal Work UA“, die Arbeitgeber und Arbeitsuchende zusammenbringt, wieder ca. 110.000 offene Stellen an. Der Plattform zufolge hat sich der Arbeitsmarkt quantitativ erholt, aber auch geografisch und strukturell verändert. Während die Situation in den Frontregionen schwierig

bleibe, gäbe es aufgrund von Unternehmensverlagerungen in der Westukraine nun mehr Arbeit als vor der russischen Vollinvasion.⁴

20. Januar 2025

Zivile Opfer und Entschädigungsprogramm

Laut Angaben des zuständigen Regionalgouverneurs vom 17.01.25 wurden bei einem russischen Raketenangriff auf die Stadt Krywyj Rih (Region Dnipropetrowsk) mindestens vier Personen getötet. Angaben der Kyjiwer Militärverwaltung zufolge starben bei einem russischen Raketenangriff auf die Hauptstadt am 18.01.25 mindestens drei Menschen.

Nach Medienangaben wurde am 16.01.25 ein Entschädigungsprogramm für Ukrainerinnen und Ukrainer eröffnet, mit dem diese Entschädigung für den Verlust von Angehörigen durch den russischen Angriffskrieg beantragen können. Demnach wird das vom Europarat eingerichtete und von der EU unterstützte Schadensregister mit Sitz in Den Haag nach den Sachschäden nun auch Anträge auf Schadensersatzforderungen für Schäden, Verluste und Verletzungen annehmen, die durch die russische Invasion entstanden sind. Tausende Anträge seien bereits eingegangen. Damit soll ein Gesamtbetrag ermittelt werden, um Reparationszahlungen von der Russischen Föderation zu erwirken.⁵

Kriegsgeschehen, Kriegsgefangene und Rekrutierung/Desertion

Nach ukrainischen Militärangaben versuchen die russischen Streitkräfte weiterhin, den ostukrainischen Verkehrsknotenpunkt Pokrowsk südlich zu umgehen, um die Kontrolle über die Autobahn von dort in die Stadt Dnipro zu erlangen und somit die Versorgungswege nach Pokrowsk abzuschneiden. Es droht eine Einkesselung der ukrainischen Truppen. Ukrainische Medienmeldungen berichteten von erneuten russischen Drohnenschwärmen im gesamten Land in den Nächten vom 13./14.01.25 und vom 15./16.01.25. Dabei kamen u. a. sogenannte Köderdrohnen bzw. Drohnenattrappen ohne Sprengsätze zum Einsatz. Damit soll die ukrainische Flugabwehr überlastet bzw. gezwungen werden, wertvolle Munition zu verbrauchen (vgl. BN v. 13.01.25). Medienangaben vom 15.01.25 zufolge hat das ukrainische Parlament das geltende Kriegsrecht und die Mobilmachung bis zum 09.05.25 verlängert.

Beide Kriegsparteien bestätigten laut Medienangaben vom 15.01.25 einen erneuten Austausch von jeweils 25 Kriegsgefangenen auf Vermittlung der VAE. Zudem gaben die Ombudspersonen für Menschenrechte der Russischen Föderation und der Ukraine, Tatjana Moskalkowa und Dmytro Lubinez, am 16.01.25 an, sich über die im ukrainisch kontrollierten Gebiet der russischen Grenzregion Kursk verbliebenen sowie vermissten Zivilpersonen ausgetauscht zu haben. Lubinez bestätigte eine gemeinsame Vereinbarung, „den gegenseitigen Informationsaustausch hinsichtlich der Suche nach vermissten Personen unter Kriegsgefangenen fortzusetzen“.

Medienmeldungen berichten von zunehmender Kritik an der ukrainischen Militärführung (vgl. BN v. 13.01.25). Demnach sind seit Beginn der russischen Vollinvasion 60.000 Militärangehörige unerlaubt abwesend gemeldet worden; 30.000 gelten als fahnenflüchtig. Die laut ukrainischer Generalstaatsanwaltschaft im Jahr 2024 stark gestiegenen Zahlen werden auf strukturelle Probleme, erhebliche Erschöpfung und Perspektivlosigkeit zurückgeführt. Insbesondere durch die veröffentlichten Rechercheergebnisse über Desertion des ukrainischen Journalisten Jurij Butussow wurde eine innerukrainische Debatte ausgelöst. Die Kritik bezieht sich etwa auf die Unerfahrenheit neuer Rekruten und Kommandeure, auf Korruption und Machtmissbrauch durch Kommandeure sowie auf Internetvideos über das rigorose Vorgehen einiger Einberufungsbehörden. Ein Parlamentsabgeordneter kritisiert zudem die mangelnde Grundausbildung. Der ukrainische Militärbefehlshaber Oleksandr Syrskyj weist auf Personalmangel in den mechanisierten Brigaden sowie auf unzureichende Mobilisierungskapazitäten hin, weshalb damit begonnen worden sei, mit Personal aus den Bereichen Logistik, Versorgung und Instandhaltung neue Kampfbrigaden aufzustellen.

Die in der vergangenen Woche begonnenen landesweiten Razzien gegen Schleusernetzwerke, die Militärdienstentzieher zur Flucht ins Ausland verhelfen (vgl. BN v. 13.01.25), wurden laut Behördenmitteilung vom 17.01.25 in dieser Woche fortgeführt. Demnach hat die ukrainische Polizei über 200 Privatwohnungen und Büros in 19 Regionen durchsucht.⁶

Energieinfrastruktur

Nach Behördenangaben wurden aufgrund landesweiter russischer Luftangriffe auf ukrainische Energieanlagen am 15.01.25 laut Energieministerium Präventivmaßnahmen ergriffen und seitens des ukrainischen Netzbetreibers Ukrenerho in sechs Regionen vorübergehend Notstromabschaltungen verhängt. Laut Gouverneursangaben wurden zwei Energieanlagen in der Region Lemberg beschädigt.⁷

Justizurteil und Vorgehen gegen Kollaborateure

Medienangaben vom 17.01.25 zufolge wurde ein im Mai 2022 festgenommener ehemaliger Lokalbeamter und Abgeordneter der Stadt Trostjanez (Region Sumy) wegen Hochverrats und Unterstützung der russischen Streitkräfte zu einer 15-jährigen Haftstrafe verurteilt. Details hierzu wurden nicht genannt.

Präsident Selenskyj kündigte in einer Videobotschaft am 18.01.25 nicht näher genannte Konsequenzen für Unterstützer des russischen Kriegsgegners im eigenen Land an: „Wir gehen gegen Verräter und alle Arten von Machenschaften vor, die unseren Staat und unsere ukrainische Gesellschaft schwächen.“ Dabei lobte er auch die Arbeit der Strafverfolgungsbehörden, die laut Medienangaben zuvor am gleichen Tag mehrere, nicht überprüfbare Mitteilungen über festgenommene mutmaßliche Kollaborateure veröffentlichten.⁸

Humanitäre Finanzhilfe und Unterstützung bei Rückkehr

Die EU-Kommission hat Medienangaben vom 13.01.25 zufolge angekündigt, für die Ukraine und die Republik Moldau neue humanitäre Finanzhilfen in Höhe von 148 Mio. EUR bereitzustellen, wobei 140 Mio. EUR für die Ukraine bestimmt sind. Die Mittel seien für Notunterkünfte, Lebensmittel und Medikamente insbesondere für die Menschen der Ost- und Südukraine vorgesehen. Mit den weiteren 8 Mio. EUR sollen die ukrainischen Kriegsflüchtlinge in der Republik Moldau versorgt werden.

Laut Medienmeldung vom 20.01.25 will die ukrainische Regierung die Rückkehr von in Deutschland lebenden Kriegsflüchtlingen mittels sogenannter „Unity Hubs“ (Einheitszentren) erreichen. Einer Mitteilung des Bundesinnenministeriums zufolge sollen die Einrichtungen „als Anlaufstelle für ukrainische Geflüchtete in Deutschland dienen, kulturelle Angebote machen, Sprach- und landeskundlichen Unterricht anbieten, bei der Jobsuche in der Ukraine und in Deutschland unterstützen sowie zur freiwilligen Rückkehr in die Ukraine und Beiträgen zum Wiederaufbau des Landes beraten“. Einem zunächst in Berlin geplanten Zentrum sollen bald weitere in anderen Städten folgen.⁹

27. Januar 2025

Zivile Opfer, Evakuierungssituation und Angriffe auf Bildungsinfrastruktur

Medienangaben vom 20.01.25 zufolge wurde bei einem russischen Angriff in Cherson eine Zivilperson getötet. Laut Gouverneursangaben starben am 21.01.25 in der Region Charkiw zwei Menschen durch russischen Beschuss. Nach Angaben der regionalen Militärverwaltung wurde bei einem russischen Luftangriff in der Nacht auf den 23.01.25 in Saporischschja mindestens eine Person getötet. Infolge eines russischen Angriffs nahe der Hauptstadt Kyjiw vermeldete die zuständige Militärverwaltung am 24.01.25 drei getötete Personen. Nach Angaben der russischen Besatzungsbehörden vom 20.01.25 sind bei einem ukrainischen Raketenangriff im 30 km von der Frontlinie entfernten Ort Bechtery (Region Cherson) zwei Menschen ums Leben gekommen. Der Gouverneur im russisch besetzten Teil der Region Cherson vermeldete laut Medienangaben für die frontnahe Stadt Oleschky drei getötete Zivilpersonen infolge eines Artillerieangriffs am 25.01.25.

In der unter schwerem russischen Beschuss stehenden Frontstadt Tschasiw Jar (Region Donezk) halten sich ukrainischen Militärangaben vom 21.01.25 zufolge noch immer über 200 Zivilpersonen auf, darunter ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie deren Betreuungspersonen. Aufgrund der Sicherheitslage ist es demnach nicht mehr möglich, Notunterkünfte zu organisieren und Nahrungsmittel zu verteilen.

Aufgrund der Bedrohungslage in der Region Charkiw hat der zuständige Gouverneur laut Medienangaben vom 24.01.25 die Evakuierung von 267 Kindern und deren Familien aus 16 Ortschaften angekündigt. Diese liegen in der Nähe der seit Monaten umkämpften Stadt Kupjansk.

Den Internationalen Tag der Bildung am 24.01.25 hat die NGO Save the Children zum Anlass einer Analyse entsprechender UN-Berichte genommen und auf einen starken Anstieg russischer Angriffe auf ukrainische Bildungseinrichtungen hingewiesen. Demnach wurden im Jahr 2024 576 Bildungseinrichtungen, darunter Schulen,

Kindergärten und Universitäten, beschädigt oder zerstört (2023: 256 Einrichtungen). Eine Befragung der Hilfsorganisation von 870 Eltern, Lehrkräften und Kindern in den Regionen der Süd-, Ost- und Nordukraine ergab, dass laut Angaben von 75 % der Eltern die Kinder Fernunterricht erhalten und manche Kinder überhaupt nicht mehr zur Schule gehen.¹⁰

Kriegsgeschehen, Rekrutierung und Korruption

Laut Militärangaben vom 23.01.25 droht den ukrainischen Stellungen in der Kleinstadt Welyka Nowosilka im südwestlichsten Frontabschnitt in der Region Donezk (in Grenznähe zur Region Saporischschja) die Einkesselung durch russische Truppen. Nach Angaben des regierungsnahen ukrainischen Militärkanals Deep State haben russische Truppen eine weitere Verteidigungslinie im Donbass durchbrochen, wodurch sich die Bedrohungslage für die frontnahe Stadt Lyman (Region Donezk) erhöht. Die russischen Streitkräfte haben nach Medienangaben vom 22.01.25 ihren Brückenkopf westlich des Flusses Oskil bzw. nördlich der Stadt Kupjansk (Region Charkiw) erweitert. Dieser bildete bislang eine natürliche Barriere, um den russischen Vormarsch zu stoppen.

Das Staatliche Ermittlungsbüro der Ukraine hat einer am 20.01.25 veröffentlichten Erklärung zufolge gemeinsam mit dem Geheimdienst SBU drei hochrangige Offiziere, darunter zwei Generäle, festgenommen, die mit der Territorialverteidigung der Region Charkiw betraut waren. Ihnen wird vorgeworfen, die Region während einer russischen Offensive im Mai 2024 nicht ausreichend verteidigt und Verteidigungsanlagen nicht ausgebaut zu haben. Bei einer Verurteilung drohen bis zu zehn Jahre Gefängnis.

Der Menschenrechtsbeauftragte der Ukraine, Dmytro Lubinez, kündigte am 23.01.25 an, die UN und das Internationale Komitee des Roten Kreuzes über einen neuerlichen Fall der mutmaßlichen Tötung von Kriegsgefangenen durch russische Soldaten zu informieren. Laut Kyjiwer Generalstaatsanwaltschaft soll ein Video aus den sozialen Netzwerken überprüft werden, das die Hinrichtung von sechs ukrainischen Soldaten im Osten der Region Donezk belegen könnte. Die russische Seite habe sich zu dem Video nicht geäußert.

Laut Aussage des ins Präsidialbüro berufenen Gefechtsfeldkommandeurs, Oberst Pawlo Palisa, wird derzeit eine Rekrutierungsreform ausgearbeitet, um die vom Mobilisierungsgesetz ausgenommenen 18- bis 25-Jährigen anwerben zu können. Die aktuell gültige Herabsenkung der Altersgrenze von 27 auf 25 Jahre könne die Kriegsverluste nicht ausgleichen.

Unter Bezug auf ukrainische Medien berichtete die Nachrichtenagentur DPA am 21.01.25 von der Verhaftung des leitenden Psychiaters und Vizevorsitzenden der über Wehrtauglichkeit befindenden zentralen Medizinkommission wegen Korruptionsverdacht. Der ukrainische Geheimdienst SBU hat demnach bei dem Festgenommenen seit 2022 eine erhebliche Vermögensvermehrung festgestellt. Zahlreiche Männer haben sich in der Ukraine vom Militärdienst freistellen lassen, wobei es immer wieder zur Aufdeckung von Korruptionsfällen gekommen sei.¹¹

Energieinfrastruktur

Nach Angaben des Regionalgouverneurs wurden bei einem russischen Luftangriff in der Nacht auf den 23.01.25 in Saporischschja u.a. Energieanlagen beschädigt, weshalb etwa 20.000 Menschen von der Strom- und Wärmeversorgung abgeschnitten waren. Demnach wurden bei einer zweiten Angriffswelle auch Angehörige der Reparaturbrigaden der Energieversorger verletzt, die nach einem ersten Angriff versucht hatten, die Schäden zu beheben. Laut Aussage der ersten stellvertretenden ukrainischen Ministerpräsidentin Julija Swyrydenko vom 22.01.25 wurden seit dem 24.02.22 1.200 russische Angriffe auf ukrainische Energieanlagen ausgeführt, darunter über 800 Angriffe auf Umspannwerke, Verteilungs- und Stromleitungen, über 250 Angriffe auf Energieerzeugungsanlagen und mehr als 30 auf Gasanlagen.¹²

Unterstützung bei Rückkehr

Nach Medienangaben vom 20.01.25 will die ukrainische Regierung die Rückkehr von in Deutschland lebenden Kriegsflüchtlingsen mittels sogenannter „Unity Hubs“ (Einheitszentren) erreichen (vgl. BN v. 20.01.25). Der stellvertretende ukrainische Ministerpräsident Oleksij Tschernyschow, als Minister für nationale Einheit auch zuständig für die Rückkehr von Flüchtlingen, sicherte demnach vergangene Woche bei einem Besuch in Berlin Rückkehrwilligen zu, dass diese vom Militärdienst zurückgestellt würden, wenn sie Arbeit in „kritischen Branchen“ aufnehmen würden wie der Rüstungsindustrie, dem Energiesektor und im Wiederaufbau.¹³

03. Februar 2025

Zivile Opfer

Laut Medienangaben vom 28.01.25 sind in der Region Donezk zwei Menschen durch russischen Artilleriebeschuss ums Leben gekommen. Infolge eines russischen Drohnenangriffs am 30.01.25 auf die nordostukrainische Stadt Sumy starben nach Behördenangaben mindestens neun Personen. Nach Angaben der Rettungsdienste wurden am 01.02.25 durch russische Luftangriffe 14 Zivilpersonen in der zentralukrainischen Stadt Poltawa, drei Polizisten in der Region Sumy und eine Person in Charkiw getötet.¹⁴

Kriegsgeschehen, Missstände in der Militärverwaltung, Gewalt gegen Militärangehörige und Rekrutierung

Medienangaben zufolge wurden in der Nacht zum 27.01.25 mehrere Landesteile, darunter auch das westukrainische Karpatenvorland, durch russische Kampfdrohnen angegriffen, die insbesondere auf Infrastrukturanlagen abzielten und teilweise Brände auslösten. Laut ukrainischer Luftwaffe wurden von den über 100 Drohnen 54 abgeschossen. Bei weiteren 39 habe es sich um Drohnen ohne Sprengstoff zwecks Täuschung der Luftabwehr gehandelt, die elektronisch ausgeschaltet worden seien.

Während die schweren Kämpfe in der Ostukraine anhalten und die ukrainische Verteidigung weiter unter Druck setzen, versuchen russische Truppen laut Medienangaben vom 27.01.25, mehrere Inseln im Mündungsgebiet des Dnipro zu erobern, um einen Brückenkopf zu etablieren. Der Fluss mündet westlich der Stadt Cherson ins Schwarze Meer.

Medienberichten zufolge gibt es in der ukrainischen Regierung einen Streit über die Waffenbeschaffung. Nach Kritik des Verteidigungsministers Rustem Umjerow an der Agentur für militärische Beschaffung, die zur Koordinierung von Waffenkäufen und zur Bekämpfung von Korruption eingerichtet wurde, erfolgte die Entlassung des stellvertretenden Verteidigungsministers Dmytro Klimenkow. Laut Mitteilung des Nationalen Antikorruptionsbüros vom 28.01.25 wurde daraufhin gegen Umjerow ein Ermittlungsverfahren wegen Amtsmissbrauch eingeleitet, nachdem eine Aufsichtsbehörde ihm vorwarf, infolge eines Disputs mit der Agenturleitung deren Verträge nicht verlängern zu wollen. Umjerows Kritik richtete sich den Berichten zufolge neben mangelhafter Ausrüstung und unzuverlässiger Munitionslieferungen auch gegen das Durchstechen von Verträgen und Informationen seitens der Agenturleitung. Die G7-Staaten forderten die ukrainischen Behörden auf, den Streit rasch beizulegen.

In einem anderen Fall kritisiert Kyjiws Bürgermeister Witalij Klytschko laut Medienangaben vom 29.01.25 die aktuell hohe Einmischung der Militäradministration in die Angelegenheiten der Stadtverwaltung, welche damit umfassend destabilisiert würde. Die Kritik richtete sich damit indirekt auch gegen Präsident Selenskyj, der den Leiter der Militärverwaltung von Kyjiw zum Jahresbeginn ausgewechselt hatte.

Unterdessen hat Präsident Selenskyj eine weitere Modernisierung der Streitkräfte angekündigt. Mit der Bildung von Armeekorps soll der Aufbau von Kampfbrigaden vorangetrieben und die Verteidigungsfähigkeit gestärkt werden.

Mindestens eine Person starb am 01.02.25 infolge einer Explosion in einem Rekrutierungszentrum der ukrainischen Armee in der westukrainischen Stadt Riwne. Laut Aussage des zuständigen Gouverneurs gab es zu diesem Zeitpunkt keine Luftwarnung über der Stadt. Nähere Angaben zu den Ursachen der Explosion wurden nicht gemacht. Medien berichteten zudem von einer weiteren Explosion am 02.02.25 nahe eines Rekrutierungszentrums in Pawlohrad (Region Dnipropetrowsk), wobei eine Person verletzt wurde. Darüber hinaus erschoss staatsanwaltschaftlichen Angaben zufolge am 01.02.25 ein Mann in der Region Poltawa einen Rekrutierungsbeamten, der Rekruten in ein Ausbildungszentrum brachte. Bei dem Versuch, mit einem Wehrpflichtigen zu fliehen, wurden beide Behördenangaben zufolge von der Polizei gestellt. Angesichts dieser Vorfälle beklagte Generalmajor Mychajlo Drapatyj, Befehlshaber des ukrainischen Heeres, eine wachsende Gewalt gegen Militärangehörige im rückwärtigen Bereich und forderte eine schnelle und harte Reaktion des Staates.

Medienangaben vom 02.02.25 zufolge findet in der Ukraine vor dem Hintergrund fehlender Soldaten eine Diskussion über die Herabsetzung des Einberufungsalters von 25 auf 18 Jahre statt. Eine Bevölkerungsmehrheit lehne das ab. Laut einer Aussage des stellvertretenden Leiters des Präsidialamts, Oberst Pawlo Palissa, sollen junge Männer mit auf ein Jahr befristeten Verträgen für den Militärdienst motiviert werden sowie mit der Erlaubnis, im Anschluss frei ein- und ausreisen zu können. Eine adäquate militärische Ausbildung solle ebenfalls im Vertrag garantiert werden. Zuvor stand die Qualität der Ausbildung in der Kritik.¹⁵

Energieinfrastruktur

Medienangaben vom 01.02.25 zufolge hat der nationale Energiebetreiber Ukrenerho über Notstromausfälle in mehreren Regionen durch russische Raketenangriffe in der Nacht auf den 01.02.25 informiert. Betroffen waren demnach die Regionen Charkiw, Sumy, Poltawa, Donezk, Dnipropetrowsk, Saporischschja und Kirowohrad.¹⁶

Justizurteile

Staatsanwaltschaftlichen Angaben zufolge wurde am 27.01.25 eine Frau aus der Region Charkiw wegen Weitergabe von Informationen über Luftabwehrsysteme und Unterstützung der russischen Invasion in den sozialen Medien zu elf Jahren Gefängnis verurteilt. Des Weiteren wurde ein russischer Staatsbürger wegen Ausspionierens des ukrainischen Militärs in der Stadt Charkiw zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt.¹⁷

Finanzhilfe

Nachdem US-Präsident Trump fast alle humanitären Auslandsprogramme für 90 Tage gestoppt hat, kündigte Präsident Selenskyj laut Medienangaben vom 28.01.25 eine Revision der humanitären Programme an, die bislang von den USA finanziert wurden. Laut Aussage Selenskyjs sind einige humanitäre Projekte ukrainischer und internationaler Organisationen eingestellt worden. Andere haben ihre Schließung angekündigt. Die Regierung könne einen Teil der benötigten Gelder aus öffentlichen Finanzen bereitstellen. Vorrang bei der Unterstützung hätten Projekte mit Bezug zu Kindern, Veteranen und zum Schutz der Infrastruktur. Selenskyj betonte ferner, dass die militärische Unterstützung von dem Ausgabestopp nicht betroffen sei.¹⁸

10. Februar 2025

Zivile Opfer

In Isjum (Oblast Charkiw), das zu Beginn der Vollinvasion durch russische Kräfte besetzt gewesen war, starben laut Medienberichten bei einem russischen Raketenangriff am 04.02.25 mindestens fünf Menschen; zahlreiche weitere wurden verletzt. Am selben Tag meldeten örtliche Behörden jeweils einen Toten durch russischen Beschuss in der Region Dnipropetrowsk und in der Stadt Cherson. In der Region Donezk wurden laut Rettungsdiensten am 05.02.25 zwei Personen durch russischen Beschuss getötet. Am gleichen Tag starb laut dem örtlichen Gouverneur eine Person bei einem russischen Raketenangriff auf den Hafen von Odessa.¹⁹

Kriegsgeschehen; Hinrichtung von ukrainischen Kriegsgefangenen; Angriffe auf Rekrutierungszentren

Die russische Seite beansprucht Medienberichten zufolge nach Monaten schwerer Kämpfe die Einnahme der Bergbaustadt Torezk sowie das Dorf Orichowo-Wasyliwka (beide Oblast Donezk), welches sich in der Nähe von Tschasiw Jar sowie an einer Straße zur ebenfalls ukrainisch kontrollierten Stadt Slowjansk befindet. Torezk sei seit der Einnahme von Awdijiwka (vgl. BN v. 19.02.24) die größte Siedlung, deren Eroberung den russischen Kräften gelungen ist. Allgemein hätten sich die Kämpfe in der Ostukraine am 08.02.25 nach Tagen geringer Intensität wieder verstärkt, wurde berichtet. Schwerpunkt russischer Sturmangriffe waren die Stadt Pokrowsk und ihr Umland (Oblast Donezk).

Der Ukraine soll es zudem erstmals gelungen sein, russische Gleitbomben abzufangen. Allerdings bedürfe es hierfür komplexer Mittel. Gleitbomben werden außerhalb der Reichweite der Flugabwehr abgeworfen.

In einem von weiteren Medien aufgegriffenen Interview vom 04.02.25 erklärte Präsident Wolodymyr Selenskyj unter Voraussetzungen zu direkten Verhandlungen mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin bereit zu sein. Er relativierte einen eigenen Erlass vom September 2022, der direkte Gespräche mit Putin für unmöglich erklärt habe. Bedingung sei, dass auch die USA und Europa an den Verhandlungen beteiligt seien.

In demselben Interview machte Selenskyj aktualisierte Angaben zu den eigenen Verlusten. Demnach hätten die ukrainischen Streitkräfte seit dem 24.02.22 mittlerweile 45.100 Gefallene zu beklagen, 390.000 Soldatinnen und Soldaten seien verletzt worden. Hingewiesen wird auf die verbreitete Annahme, dass beide Kriegsseiten die gegnerischen Verluste übertreiben und die eigenen herunterspielen würden. Schätzungen westlicher Geheimdienste würden sich in der Größenordnung von 100.000 gefallenen ukrainischen Soldatinnen und Soldaten bewegen sowie von mehr als doppelt so vielen Gefallenen auf der russischen Seite ausgehen.

Medienberichten zufolge erklärte die UN Human Rights Monitoring Mission in Ukraine am 03.02.25 seit August 2024 die Exekutionen von insgesamt 79 ukrainischen Kriegsgefangenen durch russische Truppen verzeichnet zu

haben. Dokumentiert habe sie auch die Hinrichtung eines verletzten russischen Soldaten durch ukrainische Kräfte im Jahr 2024. Für die Feststellungen habe sie Videos ukrainischer und russischer Quellen ausgewertet und außerdem Zeugen befragt. Bei den Hinrichtungen durch Russland gebe es einen „alarmierenden Anstieg“, wobei Vergleichswerte nicht genannt wurden. Die Mission führe den Anstieg auch auf gesetzlich verankerte Straflosigkeit und Ansporn durch bekannte Persönlichkeiten zurück.

Bei einem Austausch von Kriegsgefangenen konnten jeweils 150 Soldaten in die Ukraine bzw. in die Russische Föderation zurückkehren, wurde am 06.02.25 mit Verweis auf beide Seiten gemeldet.

Am 05.02.25 starb eine Person, als sie in einem Rekrutierungszentrum der Armee im Gebiet Tscherniwzi eine Explosion auslöste. Vier weitere Personen wurden verletzt. Schon zuvor hatte es mehrere Angriffe auf Rekrutierungsinfrastruktur und -personal gegeben (vgl. BN v. 03.02.25). Laut Polizei beläuft sich die Zahl von derlei Angriffen im Jahr 2025 landesweit bisher auf neun.²⁰

Stopp der US-Auslandshilfen, Forderung nach Zugriff auf Bodenschätze

Ein Agenturbericht benennt die vom Stopp der US-amerikanischen Auslandshilfen betroffenen Bereiche in der Ukraine. Demnach seien durch USAID geförderte Entwicklungsprojekte im Bereich der Stromversorgung und weiterer kritischer Infrastruktur sowie der Ausbau der Grenzübergänge in die EU betroffen. Die amerikanische Entwicklungshilfe belaufe sich seit dem 24.02.22 auf bislang 4,8 Mrd. EUR, humanitäre Hilfe auf 2,5 Mrd. EUR. Außerdem haben die USA bisher 29 Mrd. EUR Haushaltshilfen für die Ukraine geleistet. Präsident Selenskyj hatte als Reaktion auf die Stopp-Anordnung von US-Präsident Trump eine Revision der humanitären Programme, die bislang von den USA finanziert wurden, angekündigt (vgl. BN v. 03.02.25). Waffenlieferungen habe die US-Administration hingegen nach einem Stopp von mehreren Tagen in der Vorwoche wieder aufgenommen, wurde am 04.02.25 berichtet.

Trump erklärte zwischenzeitlich, die Ukraine müsse den USA als Gegenleistung für die umfangreichen Hilfen Zugriffsrechte auf Bodenschätze, insbesondere seltene Erde, gewähren. Anzumerken ist, dass sich erhebliche Anteile der ukrainischen Bodenschätze in russisch kontrollierten oder in frontnahen Gebieten befinden. Für Russland bedeute das Fachleuten zufolge einen potentiellen Anreiz, den Krieg fortzuführen, nicht allein aufgrund der geoökonomischen Potentiale für Russland selbst, sondern auch um Investitionen in ukrainische Vorkommen und damit in die ukrainische Volkswirtschaft zu verhindern.²¹

17. Februar 2025

Zivile Opfer; psychische Belastung durch Krieg

Bei einem Angriff auf Kyjiw, der an mindestens vier Orten Schäden anrichtete, wurde laut örtlichen Behörden am 12.02.25 eine Person getötet. Medien berichteten am Morgen des 14.02.25 von einem Toten in Kramatorsk (Oblast Donezk) und zwei Toten in der Region Cherson in Folge russischer Angriffe. Am 15.02.25 wurden für den Vortag von einem weiteren Toten in der Region Cherson sowie von zwei Toten in der Region Saporischschja durch russische Gleitbomben berichtet.

In Hinblick auf die humanitäre Lage ist laut dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland Hilft“ der Bedarf an psychosozialer Unterstützung stark angestiegen. Die drei Jahre des Krieges wirkten sich auf die psychische Gesundheit aus. Die Gefahr der Entwicklung posttraumatischer Belastungsstörungen oder anderer psychische Probleme sei insbesondere bei Kindern hoch.²²

Besetzte Gebiete: Haftbedingungen auf der Krim

Die UN-Expertin Alice Jill Edwards kritisiert die fehlende Behandlung von ukrainischen Häftlingen auf der durch Russland annektierten Krim, berichten Medien am 10.02.25. Bedingt durch Folter, Gewalt und schlechte Haftbedingungen lägen bei den acht von ihr näher untersuchten Fällen ziviler Häftlinge teilweise lebensbedrohliche gesundheitliche Probleme vor. Allgemeiner auf die besetzten ukrainischen Gebiete bezogen, erklärte Edwards, dass Russland dort weiterhin „auf organisierte und systematische Art und Weise Folter“ anwende.²³

Kriegsgeschehen; Rekrutierung junger Männer

In der Nacht auf den 14.02.25 führte Russland nach eigenen Angaben einen koordinierten Angriff auf ukrainische Militärflugplätze, Häfen und Standorte der Drohnenproduktion sowie auf Treibstofflager durch.

Die russische Seite rückte zuletzt laut Institute for the Study of War (ISW) in der Nähe von Torezk (Oblast Donezk) vor. Der Ukraine gelang es nach eigenen Angaben und Beobachtungen von ISW wiederum gegen russische Truppen in der Nähe von Pokrowsk (Oblast Donezk) vorzurücken. In den vergangenen zwei Wochen sei laut ISW eine Verlangsamung der russischen Offensiven südlich und südwestlich von Pokrowsk zu beobachten gewesen. Das könne daran liegen, dass die russische Seite im Frühjahr stattdessen ihre Bemühungen in der Region auf Kostjantyniwka, eine wichtige ukrainische Verteidigungsposition, priorisieren wolle, aber auch an Erfolgen ukrainischer Drohnenangriffe auf russische Einheiten.

Um den Mangel an Soldaten entgegenzuwirken, sollen 18- bis 24-jährige Männer durch hohen Sold und zusätzliche Prämienzahlungen für Einjahresverträge für die Armee gewonnen werden, wird berichtet. Diese Altersgruppe wird trotz der Mobilisierung bisher nicht zum Kriegsdienst eingezogen. Dies läge an der Gefahr für massive, langfristige demographische Auswirkungen. Die gestaffelt Gesamtpremie, wovon die Hälfte erst beim Ausscheiden gezahlt werden solle, belaufe sich auf 1 Mio. UAH (rd. 22.900 EUR, Stand 17.02.25).²⁴

Energieinfrastruktur

Die zusätzliche Sicherheitsstruktur, genannt New Safe Confinement (NSC), des AKW Tschernobyl wurde durch den Einschlag einer Drohne am 14.02.25 beschädigt. Laut Internationaler Atomenergieagentur (IAEA) verzögerte der daraufhin folgende Brand die Behebung des Schadens. Ein besonderer Austritt an Radioaktivität sei jedoch nicht gemessen worden. IAEA-Generaldirektor Rafael Grossi bezeichnete den Vorfall als sehr ernst. Auch aus der unmittelbaren Nähe des AKW Saporischschja wurden zuletzt etwa ein ukrainischer Drohnenangriff sowie gegenseitige Schuldzuweisungen für die nicht erfolgte geplante Rotation innerhalb der IAEA-Mission gemeldet. In Mykolajiw hätten nach einem russischen Angriff vom 14./15.02.25 auf ein Heizkraftwerk mehrere Zehntausend Bewohnerinnen und Bewohner bei Frost weder Heizung noch Strom gehabt, wird mit Berufung auf die Regierung berichtet.²⁵

Bemühungen um einen Waffenstillstand

US-Präsident Donald Trump und US-Verteidigungsminister Pete Hegseth haben mit eigenen Initiativen bzw. Aussagen zur Erreichung eines Waffenstillstands für Verunsicherung und Verärgerung in der Ukraine, aber auch im eigenen Land sowie bei westlichen Partnern gesorgt. Am 12.02.25 erklärte Trump der Berichterstattung zufolge mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und sodann mit Selenskyj telefoniert zu haben. Er stellte ein mögliches bilaterales Treffen mit Putin in Saudi-Arabien in Aussicht. Trump kündigte sehr baldige Friedensverhandlungen und einen Waffenstillstand in der „nicht zu fernen Zukunft“ an. Hegseth seinerseits beurteilte es als unrealistisches Ziel, die Ukraine in ihren international anerkannten Grenzen vollständig wiederherzustellen. Eine NATO-Mitgliedschaft sei keine Option.

Kommentierenden zufolge könne sich dies auch auf die Moral der Bevölkerung in den besetzten Gebieten auswirken, die auf eine Rückkehr unter ukrainische Kontrolle hoffen, und ggf. gar das Risiko eingehen, Informationen über russische Truppen weiterzugeben. Die fünf größten EU-Mitgliedstaaten, das Vereinigte Königreich, die EU-Kommission und der Europäische Auswärtige Dienst bekannten sich in einer gemeinsamen Erklärung zur Souveränität und territorialen Unversehrtheit der Ukraine. Ziel müsse es sein, die Ukraine in eine Position der Stärke zu versetzen. Die Ukraine und Europa müssten an allen Verhandlungen beteiligt sein. Zwischenzeitlich wurde laut Medienberichten seitens der US-Administration verlautbart, die Ukraine werde einen Platz am Verhandlungstisch haben, nicht aber Europa. Gefragt hätten die USA jedoch europäische Staaten, welche Sicherheitsgarantien sie für die Ukraine beisteuern könnten. US-Vizepräsident J.D. Vance habe zudem gegenüber Selenskyj bei einem Treffen auf der Münchner Sicherheitskonferenz erklärt, die USA wollten einen nachhaltigen und dauerhaften Frieden, keinen, welcher innerhalb weniger Jahre in einen erneuten Konflikt münde.²⁶

Sanktionen gegen ehemaligen Staatspräsidenten

Per Dekret erließ Selenskyj am 13.02.25 Sanktionen gegen Petro Poroschenko, seinen unmittelbaren Amtsvorgänger. Am Vorabend hatte Selenskyj laut der Berichterstattung in seiner TV-Ansprache erklärt, Geld, welches „durch den Verkauf der Ukraine, der ukrainischen Interessen und der ukrainischen Sicherheit verdient wurde“, müsse blockiert und zum Schutz der Ukraine eingesetzt werden. Poroschenkos Vermögenswerte, Telefone und Internetzugänge in der Ukraine seien blockiert sowie seine staatlichen Auszeichnungen zurückgenommen worden. Seine prowestliche Partei Europäische Solidarität habe mit einem Protest im Parlament reagiert. Der

Betroffene selbst habe die Maßnahme als politisch motiviert sowie als Schlag gegen die bisherige, im Krieg gegen Russland benötigte Einheit bezeichnet.

Poroschenko, dessen Vermögen sich auf über eine Mrd. USD belaufen soll, gilt als einer der wesentlichen Widersacher Selenskyjs, auch für den Fall, dass die wegen des Kriegsrechts bisher nicht abgehaltene Präsidentschaftswahl stattfinden können sollte.

Das Dekret richte sich außerdem gegen die Oligarchen Ihor Kolomojskyj, Kostjantyn Schewaho und Hennadij Boholjubow sowie den prorussischen Politiker Wiktor Medwedtschuk. U.a. seien auch ihre Vermögen eingefroren worden. Kolomojskyj befindet sich in Haft (vgl. BN v. 11.09.23), die drei weiteren halten sich im Ausland auf.²⁷

24. Februar 2025

Zivile Opfer

Am 16.02.25 starben laut dem Gouverneur der Region Donezk zwei Personen in der Stadt Bilyzke. Im umkämpften Pokrowsk wurde am 17.02.25 eine Person getötet. Im ebenfalls in Donezk und nahe der Front gelegenen Kostjantyniwka wurden durch einen russischen Angriff am 18.02.25 eine Person und am 19.02.25 durch russische Gleitbomben zwei Personen getötet. 34 Häuser wurden hierbei beschädigt. Große Teile der Bevölkerung hatten die Stadt bereits verlassen. Eine Person starb im benachbarten Ort Predtechyne. Ebenfalls in Kostjantyniwka starben im Verlaufe des 20.02.25 fünf Menschen durch russische Angriffe; zwei weitere Personen seien in den Ortschaften Mykolajiwka und Wessele ums Leben gekommen, so der Gouverneur. Auch am 22.02.25 starb bei einem weiteren Gleitbombenangriff eine Person in Kostjantyniwka.

Auch in anderen Regionen kamen Zivilpersonen bei russischen Angriffen ums Leben. Am 15.02.25 wurde eine Person im Bezirk Nikopol (Oblast Dnipropetrowsk) getötet, wurde am 17.02.25 berichtet. Eine Person starb am 17.02.25 laut örtlicher Militärverwaltung in Orichiw (Region Saporischschja). Am 19.02.25 starben jeweils zwei Personen in der Region Cherson und in Kupjansk (Oblast Charkiw), dies nach Angaben des jeweiligen Regionalgouverneurs. Am 20.02.25 starben zwei Personen in der Region Cherson, zwei Personen im Bezirk Nikopol (Dnipropetrowsk) und eine Person in Huljajpole (Oblast Saporischschja), auch hier jeweils laut Angaben des jeweiligen Regionalgouverneurs.

Am 22.02.25 kam bei einem Drohnenangriff außerhalb Kyjiws lokalen Behördenangaben zufolge eine Person ums Leben. In Krywyj Rih (Oblast Dnipropetrowsk) wurde laut Behörden in der Nacht auf den 23.02.25 ebenfalls eine Person durch einen Drohnenangriff getötet. Es habe sich um den bisher massivsten russischen Drohnenangriff überhaupt gehandelt. Landesweit seien insgesamt 267 Drohnen gezählt und insgesamt vier Personen getötet worden, lautete die Bilanz am 24.02.25. Eine Person starb laut dem Regionalgouverneur bei russischen Angriffen in der Region Cherson, wurde ebenfalls am 24.02.25 berichtet.²⁸

Kriegsgeschehen

Mit dem heutigen Tag jährt sich die vollumfängliche russische Invasion der Ukraine im seit 2014 andauernden Krieg zum dritten Mal.

Einer Auswertung der eigenen Datenbank durch die amerikanische NGO Armed Conflict Location & Event Data (ACLED) zufolge haben sich russische Angriffe, welche die Zivilbevölkerung treffen, in den drei vergangenen Kriegsjahren (2022, 2023, 2024) immer mehr von Artillerie- und Raketenbeschuss hin zu Drohnen- und Luftangriffen verschoben. Während die geschätzten Opferzahlen durch solche Angriffe im Jahr 2022 am höchsten gewesen seien, seien sie im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf rd. 1.600 gestiegen.

Russland beanspruchte am 17.02.25 die Einnahme der Siedlung Fyholivka im Osten der Region Charkiw, am 21.02.25 die Dörfer Nowosilka und Nadijiwka in der Region Donezk sowie am 23.02.25 das Dorf Nowoljubiwka, eines von wenigen ukrainisch kontrollierten in der Region Luhansk. Laut der Berichterstattung macht Russland fast täglich Meldungen zur Eroberung kleinerer Siedlungen, was seitens der Ukraine selten kommentiert wird und sich nicht unmittelbar unabhängig überprüfen lässt.²⁹

Bemühungen um eine Beendigung des Krieges; amerikanisch-ukrainisches Verhältnis

Hinsichtlich einer möglichen Beendigung des russischen Angriffskriegs überschlugen sich zuletzt die Stellungnahmen; im Mittelpunkt standen bilaterale Initiativen zwischen den USA und Russland sowie die Auswirkungen auf das ukrainisch-amerikanische Verhältnis.

So erklärte Staatspräsident Wolodymyr Selenskyj laut Medienberichten angesichts bilateraler Treffen zwischen Vertretern Russlands und der USA einschließlich beider Außenminister in Saudi-Arabien, keinerlei Ergebnisse ihrer Verhandlungen anerkennen zu wollen, welche unter Ausschluss der Ukraine zustande kämen. Aus seiner Sicht würden die USA einen schnellen Erfolg in Form eines Waffenstillstands erzielen wollen. Ein Waffenstillstand sei jedoch kein Sieg. Für die Ukraine gehe es um das eigene Schicksal für mehrere Generationen. Berichtet wurde zudem, die Mehrzahl ukrainischer Politikerinnen und Politiker würden die Idee einer Waffenruhe ablehnen, aus Sorge, eine solche gebe Russland Zeit zur Aufrüstung.

Bei dem Treffen am 18.02.25 in Riad sei ausgemacht worden, Unterhändler für solche Gespräche zu ernennen. Am 17.02.25 hatte der US-Ukrainebeauftragte Keith Kellogg gesagt, die Entscheidung über ein Friedensabkommen würde nicht aufgezwungen, sondern Selenskyj zusammen mit dem ukrainischen Volk würden sie treffen. Am selben Tag hatte der russische Außenminister Sergej Lawrow die Haltung seines Landes zum Ausdruck gebracht: Russland wolle weder auf seltene Erden (vgl. BN v. 10.02.25) noch auf die russisch-sprachige Bevölkerung in den besetzten Gebieten verzichten.

Auf Kritik der Ukraine, nicht eingeladen worden zu sein, machte US-Präsident Donald Trump die ukrainische Führung sowohl für die russische Invasion als auch das Fortdauern des Krieges zumindest mitverantwortlich. Auf diese und weitere Einlassungen hin warf Selenskyj Trump vor, in einer russischen Desinformationsblase gefangen zu sein. Trump reagierte, indem er Selenskyj einen „Diktator ohne Wahlen“ nannte.

Der britische The Telegraph berichtete am 17.02.25 über den amerikanischen Entwurf für ein Abkommen zwischen den USA und der Ukraine zur Ausbeutung seltener Erden und Rohstoffe, aber auch zur Nutzung von Häfen und Infrastruktur. Den USA stünden demnach 50 % der ukrainischen Einnahmen aus diesen Sektoren sowie 50 % des Finanzwertes von Lizenzen an Dritte zu. Der Autor spricht von einer „ökonomischen Kolonisation der Ukraine, bei rechtlicher Unkündbarkeit“. Laut weiteren Medienberichten dauerten die Gespräche und der Austausch von Entwürfen zu einem Rohstoffabkommen trotz der bilateralen Spannungen an. Selenskyj habe u.a. fehlende amerikanische Sicherheitsgarantien kritisiert.

Derweil erscheinen europäische Bemühungen um eine eigene Rolle bei der Beendigung des Krieges laut Medienberichten erfolglos. Insbesondere hinsichtlich einer möglichen Friedensmission in der Ukraine herrsche Uneinigkeit.³⁰

Energieinfrastruktur

Nach einem Angriff mit zahlreichen Drohnen auf Energieinfrastruktur der Region Odessa am 18.02.25 waren dort den Behörden zufolge 160.000 Bewohnerinnen und Bewohner ohne Heizung und Strom.³¹

03. März 2025

Amerikanisch-ukrainische Beziehungen; Bemühungen um eine Beendigung des Krieges

Die bereits belasteten Beziehungen zwischen den USA und der Ukraine wurden während des Besuchs von Präsident Wolodymyr Selenskyj am 28.01.25 in Washington bei einem von Beobachtenden als beispiellos bezeichneten Eklat weiter beschädigt. US-Präsident Donald Trump und Vizepräsident J.D. Vance warfen Selenskyj bei deren Empfang im Oval Office vor laufenden Kameras „Undankbarkeit“ sowie das „Riskieren eines dritten Weltkrieges“ vor. Angereist war Selenskyj eigentlich, um das zuletzt intensiv verhandelte Abkommen zur Beteiligung der USA an ukrainischen Bodenschätzen (vgl. BN v. 17.02. u. 24.02.25) zu unterzeichnen. Hierzu kam es wegen des Abbruchs von Selenskyjs Besuch nicht. Trump erklärte der Berichterstattung zufolge im Anschluss, dass Selenskyj nicht bereit für Frieden sei.

Vielerorts aufgeworfen wurde die Frage, ob die USA nun ihre bislang maßgebliche Unterstützung für die Ukraine vollständig einstellen, bzw. welchen weiter erhöhten Druck zu Konzessionen die USA nunmehr auf die Ukraine ausüben würden. Der Parlamentspräsident des US-Repräsentantenhauses habe die Erwartung geäußert, dass Selenskyj als Präsident zurücktrete, sollte er sich nicht „besinnen“. Ähnliches habe auch der Nationale Sicherheitsberater Mike Waltz gesagt. Das Institute for the Study of War (ISW) habe am 01.03.25 gewarnt, dass ein Ende der amerikanischen Unterstützung der Ukraine das Kräfteverhältnis entscheidend zugunsten Russlands verändern könne. Schon vor dem Treffen war berichtet worden, dass Trump keine Beteiligung seines Landes an etwaigen Friedenstruppen auf ukrainischem Territorium und keine Gewährung von Sicherheitsgarantien plane.

Vor diesem Hintergrund kamen am 02.03.25 auf Einladung des Vereinigten Königreiches Regierungschefs von rund 18 Staaten sowie führende Vertretende der EU und NATO zusammen. Der britische Premier Keir Starmer habe sich zuversichtlich gezeigt, die USA doch als zuverlässigen Partner zur Absicherung europäischer Sicherheitsgarantien gewinnen zu können. Diskutiert worden seien insbesondere britisch-französische Vorschläge für einen Waffenstillstandsplan zwischen der Ukraine und Russland, der noch zu konkretisieren sei. Zunächst solle eine Waffenruhe "in der Luft, auf den Meeren und bei der Energieinfrastruktur", d.h. unter Ausschluss von Bodenkämpfen, von einem Monat gelten.

In den UN-Organen hatte sich bereits am 24.02.25 die Spaltung zwischen den USA und weiten Teilen Europas in der Ukraine-Frage abgebildet, wie aus Medien und UN-Mitteilungen hervorgeht. Im UN-Sicherheitsrat wurde der von den USA eingebrachte Entwurf S/RES/2774 (2025) mit zehn Stimmen, einschließlich der Stimme Russlands, angenommen, während sich die restlichen fünf Sicherheitsratsmitglieder Dänemark, Frankreich, Griechenland, Slowenien und das Vereinigte Königreich enthielten. Die Resolution fordere ein schnelles Ende des Konflikts und einen dauerhaften Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien. Die europäischen Staaten hätten die unterbliebene Bezeichnung Russlands als Aggressor sowie die fehlenden Bezüge zu staatlicher Souveränität und territorialer Integrität kritisiert. In einer Dringlichkeitssitzung der UN-Generalversammlung waren einige Stunden zuvor gleich zwei nicht bindende Resolutionen angenommen worden. Ein ukrainisch-europäischer Entwurf (A/RES/ES-11/7) wurde von 93 Staaten unterstützt, während sich 65 enthielten und 18 dagegen stimmten. Unter letzteren waren u.a. die USA, Russland und Ungarn als EU-Mitgliedstaat vertreten. Der amerikanische Entwurf (A/RES/ES-11/8) welcher ursprünglich dieselbe Haltung wie die Resolution des UN-Sicherheitsrates reflektiert habe, wurde durch europäische Ergänzungsvorschläge geändert. Schließlich stimmten 93 Staaten zu, 73 enthielten sich einschließlich der USA, und acht lehnten ihn ab, darunter Russland.³²

Zivile Opfer

In Kostjantyniwka (Oblast Donezk) wurden Zivilpersonen erneut Opfer täglicher russischer Angriffe (vgl. BN v. 24.02.25). Ein Angriff mit drei Gleitbomben tötete am 26.02.25 laut dem Regionalgouverneur Wadym Filaschkin mindestens fünf Menschen. Filaschkin habe die verbleibenden Bewohnerinnen und Bewohner wiederholt aufgefordert, die Stadt zu verlassen.

In der Region Donezk wurden bei russischen Angriffen außerdem folgende zivile Opfer gemeldet: Am 24.02.25 eine getötete Person aus Slowjansk; am 25.02.25 ein getötete Person, zahlreiche Verletzte in Kramatorsk sowie eine weitere getötete Person in Jampil; am 26.02.25 eine getötete Person in Pokrowsk; am 28.02. und 01.03.25 ohne Ortsangaben insgesamt sechs getötete Personen sowie am 02.03.25 eine getötete Person aus Kramatorsk.

Russische Raketenwerfer töteten eine Person am 25.02.25 in der Region Charkiw. Russischer Beschuss tötete laut dem dortigen Gouverneur am 25.07. und 26.07.25 jeweils eine Person in der Region Cherson. Am 02.03.25 starb laut Militärverwaltung bei einem russischen Drohnenangriff auf einen Bus in Cherson eine Person, unter den Insassen wurde eine weitere lebensgefährlich verletzt. Bei Drohnenangriffen auf die Region Kyjiw kamen am 25.02.25 eine und am 26.02.25 zwei Personen ums Leben. In Odessa starb örtlichen Angaben zufolge am 28.01.25 eine Person durch Trümmerteile russischer Drohnen.³³

Kriegsgeschehen

Die ukrainische Armee beanspruchte laut Medienberichten am 26.02.25 die Rückeroberung der Siedlung Kotlyne westlich der lange umkämpften Stadt Pokrowsk (Oblast Donezk). Das ISW komme zu dem Schluss, dass Russland die Einnahme Pokrowsks aufgegeben habe (vgl. BN v. 17.02.25) und vermute darüber hinaus, dass derzeit auch angesichts des ukrainischen Widerstands von einer Umzingelung der Stadt abgesehen werde. Russland habe stattdessen die Einnahme mehrerer Siedlungen in der Region Donezk beansprucht. Einer ukrainischen Analysegruppe zufolge haben russische Truppen im Februar 2025 mit 192 km² zum dritten Mal im Folge weniger zusätzliches Gebiet besetzt als im Vormonat.³⁴

Energieinfrastruktur

Anlässlich des dritten Jahrestages der russischen Vollinvasion bilanzierte Energieminister Herman Haluschtschenko am 24.02.25, dass Russland in den vergangenen drei Jahren mehr als 30 Massenangriffe auf die ukrainische Energieinfrastruktur ausgeführt habe. Trotz dessen und trotz der Besetzung von Stromerzeugungskapazitäten von insgesamt 18 Gigawatt, einschließlich insbesondere des AKW Saporischschja, funktioniere das Energiesystem weiterhin. Weiteren Medienberichten zufolge hat das US-Außenministerium eine Initiative der U.S. Agency for

International Development (USAID) zur Wiederherstellung des Energienetzes nach russischen Angriffen gestoppt. USAID habe hierin bisher mehrere Hundert Mio. USD investiert, habe eine örtliche Kraft gesagt. Die Volkswirtschaft der Ukraine habe sich bislang trotz der russischen Kriegsführung, welche auch auf deren Zerstörung abziele, auch besonders dank USAID resilient gezeigt. Italien habe indessen 13,5 Mio. USD für den ukrainischen Energy Support Fund zugesagt, welcher ebenfalls der Wiederherstellung der Energieinfrastruktur diene.³⁵

10. März 2025

Amerikanisch-ukrainische Beziehungen: Militärhilfe, Bemühungen um Waffenstillstand

US-Präsident Donald Trump ordnete am 03.03.25 sofort und bis auf Weiteres den Stopp der amerikanischen Militärhilfe für die Ukraine an. Dieser Schritt folge auf den Eklat während des Besuchs des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Washington am 28.02.25 (vgl. BN v. 03.03.25). Trump wolle die Militärhilfe erst wieder aufnehmen, wenn er erkenne, dass sich die Ukraine zu Friedensverhandlungen verpflichte. Der Stopp der Militärhilfe betrifft laut Berichterstattung auch Waffen und Munition im Wert von über 1 Mrd. USD, welche bereits bestellt sind oder sich in der Auslieferung befinden. Diese noch unter der Biden-Administration eingeleiteten Waffenlieferungen hätten Schätzungen zufolge der ukrainischen Armee ein Weiterkämpfen auf ähnlichem Niveau für etwa ein halbes Jahr ermöglicht. Befürchtet würde nun insbesondere eine erhebliche Schwächung der Luftabwehr mangels amerikanischer Patriot-Systeme und somit russische Angriffe auf strategische Ziele wie Energieinfrastruktur und Rüstungsfabriken. Unklar sei, ob von dem Stopp auch die Ausbildung von Kampffjet-Piloten betroffen ist.

Am 05.03.25 bestätigte der Direktor des US-Auslandsgeheimdienstes CIA, das Teilen von nachrichtendienstlichen Informationen mit der Ukraine vorläufig eingestellt zu haben, was in der Berichterstattung als weitere Erhöhung des Drucks auf die Ukraine gewertet wird. Das Vereinigte Königreich seinerseits werde der Ukraine weiterhin geheimdienstliche Erkenntnisse zur Verfügung stellen, jedoch keine aus den USA kommenden Informationen direkt weiterleiten. In der Folge hat weiteren Medienangaben zufolge auch der US-Technologiekonzern Maxar auf Anfrage der US-Regierung den ukrainischen Zugang zu seinem Satellitenbildservice gesperrt.

Die Ukraine und die USA planen laut weiteren Medienberichten Gespräche zu einer Beendigung des Kriegs, die am 10.03.25 in Saudi-Arabien stattfinden werden. Unterdessen hat der Kreml den französisch-britischen Vorschlag eines vorübergehenden Waffenstillstands abgelehnt. Bekannt wurde außerdem, dass Trumps Umfeld Kontakte zu führenden ukrainischen Oppositionspolitikern hatte. Dementiert wurde, dass dabei auch eine Absetzung Selenskyjs diskutiert worden sei. Selenskyjs Amtsvorgänger und Rivale Petro Poroschenko (vgl. BN v. 17.02.25) habe seine Involvierung bestätigt und erklärt, sich Trumps Forderung von Wahlen bei fortdauerndem Krieg verwehrt zu haben. Ähnlich habe auch die Oppositionspolitikerin Julija Tymoschenko reagiert.³⁶

Zivile Opfer

In der Region Cherson starben bei russischen Angriffen am 02.03.25 vier Personen, wurde am Folgetag unter Berufung auf den Regionalgouverneur berichtet. Ebenfalls am 02.03.25 kamen in Pokrowsk (Region Donezk) zwei Personen durch russische Angriffe ums Leben wie der dortige Regionalgouverneur mitteilte. Von einer am 02.03.25 in Kramatorsk (ukrainisch kontrollierter Teil der Region Donezk) getöteten Person (vgl. BN v. 03.03.25) wird in einer Zusammenstellung zu dem Tag indes nicht berichtet. Eine Person wurde laut Gouverneursangaben am 03.03.25 durch einen russischen Angriff auf Pokrowsk getötet. Eine russische Gleitbombe tötete am 03.03.25 eine Person in der Region Saporischschja, teilte der zuständige Gouverneur mit. Am 04.03.25 starb in der Region Cherson laut ihrem Gouverneur bei russischen Angriffen auf insgesamt 29 Siedlungen eine Person. Am selben Tag starb eine Person in einem Vorort von Odessa, der mit seiner Hafeninfrastruktur laut Bericht vom 07.03.25 zuletzt Ziel täglicher russischer Drohnen- und Raketenangriffe gewesen ist. Die Energieversorgung sei massiv eingeschränkt. Am 05.03.25 traf eine russische Rakete ein Hotel in Krywyj Rih (Region Dnipropetrowsk). Nach Angaben des Regionalgouverneurs tötete der Angriff zwei und verletzte weitere 28 Personen. Medienangaben vom 06.03.25 zufolge starben bei russischen Angriffen jeweils eine Person in den Regionen Sumy und Charkiw. Bei russischen Angriffen auf die Stadt Dobropillja (Region Donezk) am 07.03.25 starben nach Behördenangaben mindestens elf Personen, 30 wurden verletzt. Weitere Todesopfer in der Region gab es laut Medienangaben vom 08.03.25 in Pokrowsk (1), bei Kostjantyniwka (2) und Kurachowe (1) sowie in Bohoduchiw (3, Region Charkiw).³⁷

Kriegsgeschehen

Ohne konkrete Zahlen zu nennen, räumte das ukrainische Militär laut Berichterstattung vom 03.03.25 ein, am 01.03.25 Verluste bei einem russischen Angriff auf einen über 100 km von der Front entfernten Truppenübungsplatz erlitten zu haben. Eine unbestätigte Quelle habe eine Bilanz von 32 getöteten und 153 verletzten Militärangehörigen genannt. Heereschef Mychajlo Drapatyj kündigte an, die Verantwortlichen für die unzureichende Flugabwehr der Einheit würden schwer bestraft. Es sei eine Untersuchung wegen Fahrlässigkeit eingeleitet worden. Unterdessen droht Medienangaben vom 08.03.25 zufolge Tausenden in der russischen Region Kursk stehenden ukrainischen Soldaten die Einkesselung. Zudem habe das russische Verteidigungsministerium mitgeteilt, erstmals seit 2022 Gebietsteile der an die Region Kursk angrenzenden ukrainischen Region Sumy eingenommen zu haben.³⁸

Energieinfrastruktur

Nach Mitteilung von Energieminister Herman Haluschtschenko wurde in der Nacht auf den 07.03.25 in mehreren ukrainischen Regionen die Strom- und Gasinfrastruktur durch massive russische Angriffe beschädigt. Betroffen waren demnach u. a. die Regionen Charkiw, Ternopil, Poltawa und Odessa. Reparaturteams würden an der Beseitigung der Schäden arbeiten. Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums seien luft-, see- und landgestützte Waffensysteme dafür eingesetzt worden. Vor diesem Hintergrund forderte Präsident Selenskyj, mit einem partiellen Waffenstillstand in der Luft und zur See zu beginnen.³⁹

17. März 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Am 11.03.25 trafen sich nach Medienberichten die amerikanische Delegation unter US-Außenminister Marco Rubio und die ukrainische Delegation, darunter Präsidialamtsleiter Andrij Jermak, Außenminister Andrij Sybiha und Verteidigungsminister Rustem Umjerow, zu Verhandlungen im saudi-arabischen Dschidda. Ziel der USA war es festzustellen, zu welchen Zugeständnissen die Ukraine bereit sei. Demnach habe die ukrainische Seite ihre Bereitschaft zu einem sofortigen 30-tägigen Waffenstillstand erklärt. Sybiha habe den USA auch gesagt, dass die europäischen Partner an künftigen Friedensverhandlungen teilnehmen müssten. Der US-Vorschlag für einen Waffenstillstand beziehe sich laut Präsident Wolodymyr Selenskyj nicht nur auf Luftangriffe mit Raketen, Drohnen und Bomben sowie Angriffe im Schwarzen Meer, sondern umfasse die gesamte Frontlinie. Laut der gemeinsamen Erklärung könne die Feuerpause im gegenseitigen Einvernehmen verlängert werden, was wiederum von einer Zustimmung und Umsetzung durch die Russische Föderation (RF) abhängen. Von besonderer Bedeutung für die Ukraine sei gewesen, dass die USA die Militärhilfen und Geheimdienstinformationen mit sofortiger Wirkung wieder zur Verfügung stellten. Sicherheitsgarantien seien nicht Gegenstand der Verhandlungen gewesen. Die amerikanische Seite hätte zudem erneut Pläne für ein Mineralienabkommen angesprochen, das den USA eine 50-prozentige Beteiligung an den Einnahmen aus dem Verkauf ukrainischer Bodenschätze sichern könnte. Laut US-Präsident Trump würde das Abkommen implizite Sicherheitsgarantien bieten, indem es die wirtschaftlichen Interessen der USA mit der Sicherheit der Ukraine verknüpfe. Auch habe Trump finanzielle Konsequenzen angedeutet, sollte der Kreml einen solchen Waffenstillstand nicht unterstützen. Die USA strebten laut Rubio eine bedingungslose russische Zustimmung an. Kremlberater Jurij Uschakow habe sich am 13.03.25 bereits skeptisch geäußert, ein solcher Waffenstillstand würde der Ukraine lediglich Zeit geben, sich von dem Druck zu erholen, den die russischen Truppen ausübten.

Bei einem Treffen der Verteidigungsminister der fünf führenden europäischen Militärmächte Großbritannien, Deutschland, Italien, Polen und Frankreich am 12.03.25 in Paris wurde Medienangaben zufolge über die Bildung einer „Rückversicherungstruppe“ beraten, die im Falle einer Einigung den Frieden in der Ukraine garantieren solle. Demnach seien 15 Staaten bereit, ein bis zu 30.000 Mann umfassendes Kontingent zu bilden, das die Flughäfen, Seehäfen und Infrastruktur der Ukraine dauerhaft sichern solle.

Hierzu wird unter Verweis auf eine Erklärung des russischen Außenministeriums berichtet, dass die Entsendung europäischer Friedenstruppen in die Ukraine den Eintritt in einen „direkten bewaffneten Konflikt“ mit der RF bedeuten würde. Am 15.03.25 trafen sich laut Berichterstattung unter Leitung des britischen Premierministers Keir Starmer 25 westliche Staats- und Regierungschefs, die sogenannte „Koalition der Willigen“, um über eine weitere

Unterstützung der Ukraine sowie eine Druckerhöhung auf die RF im Vorfeld möglicher Friedensverhandlungen zu beraten.

Laut Berichterstattung antwortete der russische Präsident Wladimir Putin am 14.03.25, dass er den US-Vorschlag grundsätzlich unterstützt, verlangte aber zugleich eine Reihe von Klarstellungen und Bedingungen, die eine rasche Beendigung der Kampfhandlungen offensichtlich ausschlossen. Demnach sind laut Putins Aussage noch viele wichtige Details zu klären. Eine Einigung müsse zu einem dauerhaften Frieden führen und die zugrunde liegenden Ursachen des Konflikts angehen. Über den Vorschlag müssten nun die Vertreter der RF und der USA sprechen. Präsident Selenskyj nannte Medienangaben zufolge die Reaktion Putins „manipulativ“. Dieser versuche eine praktische Umsetzung entweder hinauszuzögern oder unmöglich zu machen. Unterdessen habe Präsident Putin die bedrängten ukrainischen Truppen in der russischen Region Kursk zur Kapitulation aufgefordert. Darüber hinaus habe Präsident Trump den US-Sondergesandten Keith Kellogg, den Moskau als pro-ukrainisch einschätze, die Zuständigkeit für die RF entzogen. Er sei künftig nur noch für die Ukraine zuständig.⁴⁰

Kriegsgeschehen

Der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte Oleksandr Syrskyj hat laut Berichterstattung vom 13.03.25 einen Teilrückzug seiner Truppen in der russischen Grenzregion Kursk angedeutet. Die ukrainische Armee versuche zugleich, rasch Verteidigungslinien nahe der Grenze aufzubauen, um einen weiteren russischen Vormarsch auf ukrainischem Territorium zu verhindern. Auch habe die Militärverwaltung der Region Sumy die Zwangsevakuierung mehrerer Ortschaften in Grenznähe veranlasst. Die russische Armee hat nach Angaben des Institute for the Study of War (ISW) ca. 70 % des von der Ukraine im Sommer 2024 besetzten russischen Gebiets zurückerobert. Laut Angaben der russischen Armeeführung habe man 430 ukrainische Soldaten gefangen genommen.

Nachdem laut Medieninformationen die ukrainischen Vorräte der aus den USA gelieferten ATACMS-Raketen erschöpft sind, beabsichtigten die USA in Kürze die Lieferung von Langstreckenraketen wieder aufzunehmen, nachdem diese modernisiert worden seien, um russischen Störsendern besser entgegenwirken zu können.

Nach militärischen Rückschlägen hat Präsident Selenskyj Medienberichten vom 16.03.25 zufolge Generalstabschef Anatolij Barhylewytsh durch dessen Stellvertreter Andrij Hnatow ersetzt. Barhylewytsh solle künftig als Generalinspekteur im Verteidigungsministerium die Reformprozesse in den Streitkräften überwachen.⁴¹

Zivile Opfer

Laut Gouverneursangaben wurden am 11.03.25 sechs Menschen bei russischen Angriffen in der Region Donezk getötet. Ein russischer Raketenangriff auf Krywyj Rih (Region Dnipropetrowsk) forderte nach Medienangaben vom 12.03.25 ein Todesopfer. Ein russischer Luftangriff auf den Hafen von Odessa am 12.03.25 tötete laut Gouverneursangaben vier Syrer auf einem Schiff, das gerade mit Exportweizen beladen wurde. Am 14.03.25 wurden laut Mitteilungen der zuständigen Regionalgouverneure Wohngebiete in Krywyj Rih und Cherson durch russische Luftangriffe getroffen. Während Krywyj Rih 13 Verletzte zu verzeichnen hat, wurde in Cherson eine Person getötet. Medieninformationen vom 16.03.25 zufolge starb bei einem russischen Drohnenangriff in der Stadt Isjum (Region Charkiw) mindestens ein Mensch. Auch wurden laut Berichterstattung vom 17.03.25 eine getötete Zivilperson in Myrnohrad (Gebiet Donezk) sowie eine weitere in der Region Sumy gemeldet.⁴²

Energieinfrastruktur und Umweltschäden

Laut Mitteilung des Energieversorgers DTEK haben russische Luftangriffe in der Nacht auf den 15.03.25 Kraftwerke in den Regionen Dnipropetrowsk und Odessa schwer beschädigt und teilweise zu Stromausfällen geführt. Unter Verweis auf eine nicht näher genannte Forschungsstudie hat laut Berichterstattung vom 14.03.25 die Sprengung des Kachowka-Staudamms 2023 eine „toxische Zeitbombe“ ausgelöst. Demnach sind Sedimente mit 83.000 Tonnen Schwermetallen wie Blei, Kadmium und Nickel freigelegt worden.⁴³

EGMR-Urteil zu Ausschreitungen während Maidan-Revolution 2014

Blutige Ausschreitungen und eine Brandkatastrophe im Rahmen der Maidan-Revolution 2014 zwischen prorussischen und proeuropäischen Gruppierungen in Odessa forderten 48 Todesopfer. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat nun in seinem Urteil einen Verstoß ukrainischer Behörden gegen die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) festgestellt. Laut einer Presseagenturmeldung vom 13.03.25 haben demnach Feuerwehr, Polizei und andere administrative Stellen die Gewalt nicht verhindert, gestoppt oder

das ihnen Mögliche getan, um die Menschen im damals brennenden, verbarrikadierten Gewerkschaftshaus von Odessa zu retten.⁴⁴

24. März 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Nach Medienangaben wurde bei einem Telefongespräch am 18.03.25 zwischen den Präsidenten Trump und Putin laut US-Angaben eine Pause der Angriffe auf Energieinfrastrukturziele angestrebt unter der Voraussetzung, dass die Ukraine dies auch tue. Präsident Selenskyj habe daraufhin einen befristeten Stopp der Angriffe auf die Energieversorgung befürwortet. Nach Kreml-Angaben habe Putin nach dem Telefonat den Befehl zu einem Stopp der Angriffe auf ukrainische Energieanlagen gegeben. Eine allgemeine Waffenruhe sei nicht vereinbart worden. Es seien aber Verhandlungen über eine Waffenruhe im Schwarzen Meer geplant. Auch habe man sich auf den Austausch von jeweils 175 Kriegsgefangenen für den 19.03.25 geeinigt. Dabei wurden auch 23 schwer verletzte ukrainische Soldaten überstellt. Nach Kreml-Angaben habe Putin in dem Telefonat ein Ende der militärischen und geheimdienstlichen Unterstützung der Ukraine durch die USA und deren Verbündete als Bedingung für eine vollständige Waffenruhe gefordert. Westliche wie ukrainische politische Kommentare und Analysen werten laut Berichterstattung das Telefonat als ein Niederlage Trumps. Putin spiele auf Zeit und Trump könnte zum Erfüllungsgehilfen des russischen Präsidenten werden. So sei nur in der Stellungnahme Moskaus von den russischen Bedingungen für eine vollständige Waffenruhe gesprochen worden, nicht aber in der Stellungnahme Washingtons. Putins Forderungen kämen laut Institute for the Study of War (ISW) einer „ukrainischen Kapitulation“ gleich.

In einem am 19.03.25 abgehaltenen Telefonat zwischen den Präsidenten Trump und Selenskyj, dem ersten Gespräch seit dem Eklat im Weißen Haus, habe laut Berichterstattung der US-Präsident die Übernahme ukrainischer Kraftwerke durch die USA vorgeschlagen. Nach Aussage Selenskyjs habe man aber nur über ein Kraftwerk gesprochen – das unter russischer Besatzung stehende AKW Saporischschja.

Unterdessen hat Präsident Putin Medienangaben vom 19.03.25 zufolge weitere Forderungen gegenüber der Ukraine erhoben. Die Ukraine müsse den Verlust der Krim und der Regionen Luhansk, Donezk, Saporischschja und Cherson anerkennen. Sollte die Ukraine den bisherigen russischen Forderungen zügig nachkommen, werde man keine Ansprüche auf Odessa und andere Regionen erheben.

Medienmeldungen zufolge wurden weitere bilaterale Gespräche zwischen den USA und der Ukraine sowie zwischen den USA und der Russischen Föderation (RF) auf Expertenebene für den 23.03. und 24.03.25 in Riad bekanntgegeben. Dabei werde es für Selenskyj zunächst um die auf Energieanlagen begrenzte Waffenruhe gehen, wobei der ukrainische Präsident Wert darauf lege, zivile Infrastruktur einzuschließen. Es würden diesbezüglich Listen mit Infrastrukturprojekten vorbereitet, die unter die Rubrik zivile Infrastruktur fallen, um Missverständnissen vorzubeugen. Bei den amerikanisch-russischen Verhandlungen solle es laut Kreml im Hinblick auf sichere Getreidetransporte vor allem um eine Initiative zur sicheren Schifffahrt im Schwarzen Meer gehen.⁴⁵

Zivile Opfer und UN-Bericht über Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Laut Medienangaben wurde bei Luftangriffen am 19.03.25 in Kupjansk (Region Charkiw) ein Mensch getötet. Am 20.03.25 wurde laut Berichterstattung in den Regionen Cherson und Dnipropetrowsk jeweils eine Person bei russischen Angriffen getötet. Medienmeldungen vom 22.03.25 zufolge starben am Vortag bei russischen Angriffen jeweils zwei Menschen in Saporischschja und Krasnopillja (Region Sumy) sowie eine Person in Kostjantyniwka (Region Donezk). In Pokrowsk (Region Donezk) wurden nach Gouverneursangaben am 22.03.25 drei Zivilpersonen getötet. Ukrainische Behörden melden aus Kyjiw mindestens sieben Tote nach russischen Angriffen am 23.03.25. Nach aktuellen Erkenntnissen der UN hat die RF in der Ukraine Verbrechen gegen die Menschlichkeit, konkret des Verschwindenlassens und der Folter begangen. Die Untersuchungskommission des UN-Menschenrechtsrats zum Krieg in der Ukraine berichtet Medienangaben vom 14.03. und 19.03.25 zufolge von einem „großangelegten und systematischen Angriff auf die Zivilbevölkerung“. Die Verbrechen seien „im Rahmen einer vom Staat koordinierten Politik [...] in allen Provinzen der Ukraine verübt worden, wo Gebiete unter russische Kontrolle gebracht wurden“. Die russischen Behörden hätten demnach gezielt Menschen ins Visier genommen, die sie als Bedrohung empfanden oder die sich weigerten, mit ihnen zu kooperieren. Zivilpersonen seien festgenommen und in den besetzten Gebieten oder in der RF in Haftanstalten verbracht worden. Dort seien einige von ihnen Folter und sexualisierter

Gewalt ausgesetzt gewesen. Viele Opfer würden vermisst. Einige seien in Gefangenschaft gestorben. Auch habe es die RF unterlassen, die Aufenthaltsorte vermisster Personen mitzuteilen.

Unter Bezug auf einen Bericht des UN-Menschenrechtsbüros wird in der Medienberichterstattung darauf hingewiesen, dass im Zeitraum vom 24.02.22 bis 31.12.24 mindestens 669 Kinder getötet und weitere 1.833 verletzt worden sind. Insgesamt 89 % kamen demnach durch Explosionswaffen mit großflächiger Wirkung ums Leben. 40 Kinder seien durch Minen und nichtdetonierende Kampfmittel getötet worden. Des Weiteren lägen dem UN-Menschenrechtsbüro glaubhafte Berichte vor, dass ukrainische Minderjährige mit Geld zu Sabotageakten verleitet würden. Alles deute auf Verantwortliche mit Verbindungen zur RF hin. Unter Bezugnahme auf Berichte der ukrainischen Staatsanwaltschaft seien mindestens elf Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren in Verbindung mit Sabotageakten festgenommen worden. Sie würden über soziale Medien kontaktiert und dazu angehalten, z.B. Brände an Kfz ukrainischer Militärangehöriger oder an Bahnanlagen zu legen. Ihnen werde Geld versprochen, wenn sie ein Beweisvideo ihrer Aktionen aufnehmen.⁴⁶

Kriegsgeschehen

Medienberichten vom 18.03.25 zufolge, die sich auf unbestätigte Angaben des russischen Verteidigungsministeriums beziehen, haben russische Truppen ca. 50 km südöstlich der Stadt Saporischschja ukrainische Verteidigungslinien durchbrochen. Die ukrainische Seite habe angegeben, dass die Kämpfe noch andauern.⁴⁷

Energieinfrastruktur

Nach dem Telefongespräch der Präsidenten Trump und Putin kam es Medienberichten vom 19.03.25 zufolge zu weiteren russischen Angriffen auf die energetische und zivile Infrastruktur der Ukraine. Demnach war die Stadt Slowjansk (Region Donezk) nach Schäden an der Stromversorgung teilweise vom Stromnetz getrennt. Ein Krankenhaus in Sumy sei ebenso getroffen worden wie die Energieinfrastruktur der staatlichen Eisenbahn in der Region Dnipropetrowsk. Russische Drohnenangriffe auf Odessa am 20.03.25 hätten zur Beschädigung ziviler Infrastruktur und zu Stromausfällen in einigen Stadtteilen geführt. Die russische Seite wiederum habe Medienangaben vom 19.03.25 zufolge auf ukrainische Drohnenangriffe auf die russische Erdölinfrastruktur hingewiesen. Beide Kriegsparteien warfen sich demnach gegenseitig vor, die Vereinbarung, Angriffe auf die Energieinfrastruktur vorübergehend einzustellen, zu unterlaufen.⁴⁸

Russisches Dekret zum Aufenthaltsstatus ukrainischer Staatsangehöriger

Laut Berichterstattung erließ Präsident Putin am 20.03.25 ein Dekret, in dem er ukrainische Staatsangehörige, die „ohne Aufenthaltserlaubnis in Russland“ leben, auffordert, bis zum 10.09.25 „ihren Rechtsstatus zu regeln“. Damit werde Druck auf ukrainische Bürgerinnen und Bürger in der RF und in den russisch besetzten Gebieten der Ukraine ausgeübt, damit sie die russische Staatsbürgerschaft annehmen. Ukrainische Staatsangehörige, die russische Pässe und Staatsbürgerschaften ablehnen, würden dadurch etwa zur Ausreise aus den besetzten Gebieten gezwungen. Die Ukraine habe das illegale Vorgehen dem Internationalen Strafgerichtshof gemeldet.⁴⁹

31. März 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Nachdem Medienberichten zufolge die Gespräche zwischen den USA, der Russischen Föderation (RF) und der Ukraine in Saudi-Arabien am 24.03.25 ohne Einigung auf einen klar definierten Waffenstillstand abgebrochen wurden, einigten sich die Verhandlungsparteien am 25.03.25 auf eine „Einstellung der Gewaltanwendung“ im Schwarzen Meer. Die RF vertrete jedoch den Standpunkt, ein maritimer Waffenstillstand werde nur dann in Kraft treten, wenn die Sanktionen auf russische Agrarexporte gelockert würden. Neben Sanktionsaufhebungen fordere die RF auch den Zugang zum internationalen Swift-Bankensystem. Präsident Trump hat demnach eine Prüfung der russischen Bedingungen zugesagt. Präsident Selenskyj habe daraufhin deutlich gemacht, die Abkommen erforderten keine Lockerung der Sanktionen und würden sofort in Kraft treten. Des Weiteren äußerte Selenskyj laut weiterer Berichterstattung sein Misstrauen gegenüber der russischen Seite und kritisierte Äußerungen des US-Gesandten Steve Witkoff, der die inszenierten Referenden in den von der RF besetzten ukrainischen Gebieten als legitim bezeichnet habe. Auch im Hinblick auf ein geplantes Rohstoffabkommen mit den USA ändere die US-

Administration beständig die Bedingungen, so Selenskyj. Der nicht im Detail dargelegte neue US-Vorschlag würde laut Berichterstattung die Ukraine „eines Teils ihrer Souveränität“ berauben und das Land zwingen, „alle erhaltenen US-Hilfen zurückzuzahlen“, weshalb Selenskyj hinsichtlich eines Abkommens unter vollkommen veränderten Bedingungen skeptisch sei. Sollte die Ukraine den Deal verweigern, so Trump, bekäme sie „große Probleme“. Die EU habe unterdessen angedeutet, Sanktionen nur bei einem „bedingungslosen Abzug aller russischen Streitkräfte“ aus der Ukraine aufheben zu wollen. Laut Medienangaben vom 27.03.25 hat Präsident Putin den Vorschlag einer Übergangsverwaltung für die Ukraine unter UN-Beteiligung ins Spiel gebracht, die auf eine Entfernung Selenskyjs aus dem Präsidentenamt abziele. Washington habe dies unter Verweis auf die Einhaltung der ukrainischen Verfassung zurückgewiesen. Präsident Trump habe der RF mit neuen Zöllen auf Erdölprodukte gedroht, sollte der Kreml seine Waffenstillstandsinitiativen blockieren.⁵⁰

Zivile Opfer

Nach Medienangaben wurden am 24.03.25 bei einem russischen Raketenangriff auf die Stadt Sumy 88 Menschen verletzt. Laut Medienangaben vom 25.03.25 hat der Gouverneur der russisch besetzten Region Luhansk mitgeteilt, dass bei einem ukrainischen Artillerieangriff am Vortag sechs Personen getötet worden seien. In der Nacht zum 26.03.25 sind laut Berichterstattung bei diversen russischen Drohnenangriffen vier Menschen ums Leben gekommen; genauere Ortsangaben liegen nicht vor. Infolge eines russischen Angriffs auf die Stadt Cherson starben laut Medienmeldung vom 28.03.25 zwei Personen. Ebenfalls am 28.03.25 wurden bei einem russischen Drohnenangriff auf die Stadt Dnipro laut Angaben des zuständigen Regionalgouverneurs mindestens vier Menschen getötet und 19 verletzt. Bei einem russischen Drohnenangriff auf zivile Infrastruktur sowie auf ein Militärkrankenhaus in Charkiw am 29.03.25 starben nach Gouverneursangaben zwei Personen, 25 wurden verletzt. Laut Berichterstattung hat das UN-Menschenrechtskommissariat darauf hingewiesen, dass sich parallel zu den Waffenstillstandsverhandlungen die Kämpfe verschärft hätten und die Opferzahlen in den ersten drei Monaten 2025 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2024 um 30 % gestiegen seien.⁵¹

Kriegsgeschehen

Laut Angaben des Oberbefehlshabers der ukrainischen Streitkräfte, Oleksandr Syrskij, verstärkt die russische Armee ihre Angriffe entlang der nordöstlichen Grenze mit dem Ziel, in die Region Sumy einzudringen. Unbestätigten Angaben des russischen Verteidigungsministeriums vom 29.03.25 zufolge haben russische Streitkräfte Siedlungen in den Regionen Saporischschja, Donezk und Sumy eingenommen. Die Ukraine erwarte in den kommenden Wochen verstärkte russische Vormarschbemühungen vor allem an der Ost- und Südfront.⁵²

Energieinfrastruktur, Finanzhilfe und Wirtschaftslage

Nach Andeutungen von Präsident Trump hinsichtlich einer möglichen Übernahme ukrainischer Kraftwerke durch die USA (vgl. BN v. 24.03.25) hat das russische Außenministerium Medienangaben vom 26.03.25 zufolge erklärt, das besetzte AKW Saporischschja sei eine russische Anlage. Eine Übertragung der Kontrolle an die Ukraine oder an ein anderes Land sei insofern unmöglich.

Sowohl die ukrainische, als auch die russische Seite werfen sich Medienberichten zufolge weiterhin gegenseitig vor, Energieziele anzugreifen und damit gegen jeweilige Zusagen einer 30-tägigen Aussetzung der Angriffe rückwirkend seit dem 18.03.25 zu verstoßen. So habe die RF laut ukrainischen Angaben seit dem 18.03.25 mindestens acht Energieanlagen angegriffen. Moskau wiederum behalte sich das Recht vor, die Vereinbarung nicht einzuhalten für den Fall, dass die Ukraine weiterhin dagegen verstoße.

Das Bundeswirtschaftsministerium gab laut Medienmeldung vom 28.03.25 bekannt, dass man der Ukraine über 7 Mio. EUR für die Reparatur der Energieinfrastruktur zur Verfügung stellt. Medienangaben zufolge hat der Internationale Währungsfonds (IWF) am 28.03.25 bekanntgegeben, dass nach Prüfung einer Auszahlung von 400 Mio. USD an die Ukraine für die Haushaltshilfe nichts mehr im Wege steht. Zwar werde sich das Wirtschaftswachstum 2025 weiter verlangsamen, die ukrainische Wirtschaft sei laut IWF aber trotz schwieriger Bedingungen bislang stabil geblieben.⁵³

Justizurteile

Ein russisches Militärgericht in Rostow am Don hat Medienberichten vom 26.03.25 zufolge 23 ukrainische Kriegsgefangene zu Haftstrafen zwischen 13 und 23 Jahren wegen versuchtem Umsturz und Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung verurteilt. Neben Kämpfern des Asow-Regiments sind demnach auch Männer und

Frauen verurteilt worden, die als Kraftfahrer, Köchinnen oder Lagerarbeiter beschäftigt waren. Elf der 23 Personen seien in Abwesenheit verurteilt worden, da sie im Rahmen eines Kriegsgefangenenaustauschs bereits in die Ukraine zurückgekehrt seien. Der ukrainische Menschenrechtsbeauftragte Dmytro Lubinez habe das Urteil als illegal bezeichnet, da es sich bei Kriegsgefangenen um Kombattanten und nicht um Kriminelle handele. Die RF habe die Einheit als Terrororganisation eingestuft.⁵⁴

07. April 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Laut Institute for the Study of War (ISW) ist ein allgemeiner Waffenstillstand zwischen beiden Kriegsparteien in nächster Zeit unwahrscheinlich. Die Russische Föderation (RF) versuche, einen vorübergehenden Waffenstillstand im Schwarzen Meer zu blockieren, um die Bemühungen um eine allgemeine Waffenruhe hinauszuzögern und dem Westen weitere Zugeständnisse abzurufen. Während Moskau die US-Waffenstillstandsvorschläge in ihrer jetzigen Form nicht akzeptieren könne, erwäge Präsident Trump die Verhängung von Sekundärsanktionen auf sämtliches russisches Erdöl. Der Kreml bezeichne laut Berichterstattung die Friedensbemühungen als „sehr komplex“ und einen „langwierigen Prozess“. Man setze aber weiterhin auf eine Kooperation mit den USA und den Aufbau bilateraler Beziehungen. Aus diesem Anlass empfing Washington laut Medienangaben den lange mit Sanktionen belegten Investitionsbeauftragten des russischen Präsidenten, Kirill Dmitrijew, der im Rahmen der Waffenstillstandsverhandlungen um Sanktionsaufhebungen werbe. Ein persönliches Treffen zwischen den Präsidenten Trump und Putin ist laut Medienberichten vorerst nicht geplant. Laut US-Außenminister Marco Rubio werde sich Präsident Trump nicht auf „endlose Verhandlungen“ mit der RF einlassen.

In der von Trump am 02.04.25 veröffentlichten Liste von Ländern, die mit hohen Zöllen belegt werden sollen, wird die RF Medienangaben zufolge nicht genannt. Die US-Regierung begründe dies mit den laufenden Verhandlungen. Hingegen werde unter Bezug auf ein Informationsblatt des Weißen Hauses die Ukraine mit einer Abgabe von zehn Prozent belegt. Hinsichtlich des geplanten ukrainisch-amerikanischen Rohstoffabkommens wolle die Ukraine einen Gegenvorschlag zum US-Entwurf vorlegen und hoffe weiterhin, das Vorhaben mit amerikanischen Sicherheitszusagen verknüpfen zu können.⁵⁵

Zivile Opfer

Laut Gouverneursangaben starben am 31.03.25 und 02.04.25 in der Region Saporischschja jeweils eine Person durch russische Angriffe. Infolge eines russischen Raketenangriffs wurden laut Medienangaben vom 03.04.25 in Krywyj Rih (Region Dnipropetrowsk) mindestens vier Menschen getötet. Durch russische Drohnenangriffe in der Nacht zum 04.04.25 wurden nach Behördenangaben in Charkiw mindestens fünf Personen getötet und über 30 verletzt. Medienangaben vom 04.04.25 zufolge starb in der Region Sumy ein Mensch bei einem russischen Drohnenangriff. Bei einem weiteren russischen Raketenangriff auf Präsident Selenskyjs Heimatstadt Krywyj Rih am 04.04.25 hat sich laut Medienangaben die Zahl der Todesopfer auf 20 erhöht, darunter neun Kinder. Mindestens 70 Menschen wurden demnach verletzt. Laut Aussage des zuständigen Regionalgouverneurs habe die Rakete ein Wohngebiet mit Spielplatz getroffen, während das russische Verteidigungsministerium angegeben habe, mit einem „Hochpräzisionsschlag“ zahlreiche ukrainische Soldaten und deren ausländische Ausbilder getötet zu haben. Russische Raketenangriffe in der Nacht auf den 06.04.25 haben laut Angaben des Kyjiwer Bürgermeisters ein Todesopfer in der Hauptstadt gefordert.⁵⁶

Kriegsgeschehen

Unter Bezug auf russische Militärbeobachter verweist die Medienberichterstattung am 02.04.25 auf die Sprengung eines russischen Damms durch russische Streitkräfte in der Region Belgorod in unmittelbarer Nähe zur ukrainischen Grenze. Damit solle die Verlegung ukrainischer Panzer verhindert werden. Die ukrainische Seite bezeichne das Gebiet als umkämpft und gebe keinen Kommentar zu einem möglichen Vorstoß in das russische Grenzgebiet Belgorod ab. Das russische Verteidigungsministerium habe angegeben, seine Truppen seien in der Region Sumy vorgerückt. Die ukrainische Seite habe dies unter Verweis auf russische Desinformation zurückgewiesen.

Die NATO-Verbündeten haben der Ukraine laut Berichterstattung im ersten Quartal 2025 bereits über 20 Mrd. EUR Militärhilfe zugesagt. Im gesamten Vorjahr sollen die Alliierten 50 Mrd. EUR Unterstützung geleistet haben.⁵⁷

Energieinfrastruktur

Während Medienberichten zufolge die RF am 31.03., 02.04. und 05.04.25 der Ukraine den Beschuss russischer Energieanlagen in den Grenzregionen Brjansk und Kursk sowie in weiteren westrussischen Regionen vorgeworfen hat und eine Liste mit ukrainischen Verstößen gegen die vereinbarte Feuerpause bei Energieinfrastrukturangriffen an die USA, UN und OSZE übergeben hat, erhebt die Ukraine ihrerseits Vorwürfe gegen die RF wegen ebensolcher Verstöße. Die Ukraine habe ausschließlich militärische Ziele angegriffen. Die ukrainische Seite fordere demnach, unter Bezug auf Angriffe auf ein Umspannwerk in der Region Sumy, eine Stromleitung in der Region Dnipropetrowsk und ein Wärmekraftwerk in Cherson, den Sanktionsdruck auf die RF zu erhöhen. Bei der seit dem 18.03.25 geltenden 30-tägigen Aussetzung der Angriffe handelt es sich um ein von den USA vermitteltes Moratorium, jedoch nicht um eine formelle vertragliche Vereinbarung. Beide Seiten haben sich von Beginn an gegenseitig die Nichteinhaltung der Feuerpause vorgeworfen.⁵⁸

Finanzhilfe

Die Ukraine hat Medienangaben vom 01.04.25 zufolge mit 3,5 Mrd. EUR eine weitere Tranche aus dem insgesamt 50 Mrd. EUR umfassenden und bis 2027 geplanten Unterstützungsprogramm „Ukraine Facility“ erhalten. Die teils als Kredit, teils als Zuschuss gewährte Summe könne helfen, die makroökonomische Stabilität des Landes weiter aufrechtzuerhalten, so Ministerpräsident Schmyhal.⁵⁹

14. April 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Die USA und die Russische Föderation (RF) haben der Berichterstattung zufolge am 10.04.25 in Istanbul ihre Gespräche über eine Normalisierung ihres Botschaftsbetriebs wieder aufgenommen. Seitens des US-Außenministeriums sei ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass (sicherheits-)politische Fragen und der Krieg in der Ukraine „absolut nicht“ auf der Tagesordnung gestanden hätten.

Bei einem weiteren Treffen der „Koalition der Willigen“ am 10.04.25 wurden Medienberichten zufolge Pläne zur Entsendung von Truppen in die Ukraine in Hinblick auf ein künftiges Friedensabkommen mit der RF erörtert. In der Frage der Stationierung ausländischer Truppen auf ukrainischem Boden gebe es kaum Fortschritte, da nur wenige europäische Regierungen bereit seien, eigene Soldaten bereitzustellen. Die Überlegungen seien in Richtung Sicherung des Luftraums und der Seewege gegangen. Unklar bleibe, wie ein Einsatz europäischer Landstreitkräfte aussehen könnte. Es überwiege die Sorge, dass aus einem Truppeneinsatz in der Ukraine zum Schutz einer Waffenruhe schnell ein Konflikt mit der RF werden könnte. Eine UN-Mandatierung würde wahrscheinlich von der RF als ständiges UN-Sicherheitsratsmitglied abgelehnt. Konsens habe darin bestanden, dass es ohne amerikanische Unterstützung wohl nicht gehen werde. Präsident Trump zeige aber keine Bereitschaft, US-Truppen zur Verfügung zu stellen. Bei einem nachfolgenden Treffen der Ukraine-Kontaktgruppe wurde der Ukraine laut Berichterstattung 21 Mrd. EUR zusätzliche Militärhilfe zugesagt.

Ein am 11.04.25 stattgefundenes Treffen zwischen dem US-Gesandten für die RF, Steve Witkoff, und Präsident Putin in St. Petersburg endete laut Berichterstattung, ohne dass ein Ergebnis mitgeteilt worden sei. Ebenfalls am 11.04.25 haben sich nach Medienangaben amerikanische und ukrainische Regierungsvertreter zu Vorschlägen über das geplante Rohstoffabkommen ausgetauscht. Demnach fordern die USA die Kontrolle über eine wichtige Pipeline in der Ukraine, die russisches Erdgas nach Europa leitet. Unterdessen hat Medienberichten vom 12.04.25 zufolge der US-Gesandte für die Ukraine, Keith Kellogg, den Vorschlag geäußert, die Ukraine in Kontrollzonen aufzuteilen, wobei auch britische und französische Truppen Verantwortungsbereiche erhalten könnten.⁶⁰

Zivile Opfer

Nach Angaben des zuständigen Regionalgouverneurs vom 09.04.25 wurde infolge eines russischen Angriffs in der Region Charkiw eine Zivilperson getötet. Medienberichten vom 10.04.25 zufolge starben bei russischen Angriffen vier Menschen in der Region Donezk sowie jeweils eine Person in der Region Cherson und in der Stadt Dnipro. Laut Gouverneursangaben starben durch russische Angriffe in der Nacht zum 11.04.25 jeweils eine Zivilperson in den Regionen Dnipropetrowsk, Schytomyr und Cherson. Am 12.04.25 kam laut Gouverneursangaben ein Mensch bei einem russischen Drohnenangriff in der Region Cherson ums Leben. Nach ukrainischen Behördenangaben wurden

bei einem schweren russischen Raketenangriff auf die Stadt Sumy am 13.04.25 mindestens 34 Personen getötet und 117 verletzt.

Nach UN-Angaben wurden seit der russischen Vollinvasion in der Ukraine am 24.02.22 mindestens 12.910 Zivilpersonen, darunter 682 Kinder, getötet. Zudem seien bis Ende März 2025 fast 30.700 Menschen verletzt worden, wobei von einer hohen Dunkelziffer auszugehen sei.⁶¹

Kriegsgeschehen

Laut Medienberichten hat Präsident Selenskyj am 07.04.25 mitgeteilt, dass ukrainische Truppen in der russischen Grenzregion Belgorod im Einsatz sind. Das russische Militär habe demnach eingeräumt, dass es bereits im März in der Region ukrainische Bodenangriffe gegeben habe. Laut dem Militärblog DeepState hielten ukrainische Truppen dort ein Gebiet von 13 km² besetzt. Laut Selenskyj würde der Einmarsch in die russischen Gebiete Kursk und Belgorod dem Schutz der ukrainischen Grenzregionen Sumy und Charkiw dienen. Das russische Verteidigungsministerium hat daraufhin am 10.04.25 nach Medienangaben mitgeteilt, ein Dorf in der Region Sumy eingenommen zu haben. Zudem wird unter Bezugnahme auf beide Kriegsparteien berichtet, dass russische Truppen zunehmend die letzten ukrainischen Verteidigungskräfte in der weitestgehend russisch besetzten Region Luhansk in Bedrängnis bringen. Der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Oleksandr Syrskyj, weist Medienangaben zufolge auf eine Erhöhung der Truppenstärke und neue Offensivhandlungen der russischen Streitkräfte in den Regionen Sumy und Charkiw hin, um eine Pufferzone entlang der russisch-ukrainischen Grenze in den Regionen Charkiw, Sumy und Tschernihiw zu schaffen.

Nach der Gefangennahme von zwei chinesischen Kämpfern, die in den Reihen der russischen Streitkräfte in der Region Donezk im Einsatz waren, hat Präsident Selenskyj laut Berichterstattung vom 08.04.24 Aufklärung von der chinesischen Regierung gefordert und zugleich Moskau vorgeworfen, China „direkt oder indirekt“ in den Konflikt verwickeln zu wollen. Laut Selenskyj habe man die Passdaten von mindestens 155 chinesischen Kämpfern erhalten. Das chinesische Außenministerium habe die Involvierung weiterer chinesischer Staatsbürger als „haltlose“ Behauptung bezeichnet und seine Bemühungen um eine politische Lösung hervorgehoben. Während Moskau eine Verwicklung Chinas in den Konflikt zurückgewiesen habe, betrachte Washington den Vorfall als „beunruhigend“. Laut US-Behördenangaben soll es sich jedoch um chinesische Söldner ohne direkte Verbindung zur chinesischen Regierung handeln.

Unter Bezug auf die Analyse eines ukrainischen Luftwaffenexperten hat die Zahl der Militärflugkörper bei russischen Angriffen auf die Ukraine seit 2022 zugenommen. Es gelinge der Flugabwehr 90 % der Marschflugkörper und 95 % der Kampfdrohnen abzuschießen. Weniger erfolgreich sei man beim Abschuss ballistischer Raketen, da die hierfür benötigten amerikanischen Patriot-Systeme in nur ungenügender Zahl vorhanden seien.

Der ukrainische Menschenrechtsbeauftragte Dmytro Lubinez wirft laut Medienangaben vom 10.04.25 der russischen Seite erneut die Tötung von Kriegsgefangenen vor. Ein entsprechendes Video, aufgenommen von einer Drohne, zeige die Hinrichtung von vier ukrainischen Soldaten in der Nähe eines Dorfs in der Region Saporischschja.⁶²

Energieinfrastruktur

Sowohl die Ukraine als auch die RF werfen sich Medienangaben zufolge weiterhin Verstöße gegen die Vereinbarung zur Aussetzung von Angriffen auf die Energieinfrastruktur vor.

Laut Regierungsangaben vom 12.04.25 sucht die Ukraine weiterhin nach Lösungen, um die Schäden zu reparieren, die durch einen russischen Drohnenangriff auf das AKW Tschernobyl entstanden sind. Der Drohnenangriff vom 14.02.25 habe ein großes Loch in die Außenhülle des neuen Sicherheitsbehälters geschlagen und zu einer Explosion im Inneren geführt.⁶³

Finanzhilfe

Medienangaben vom 09.04.25 zufolge erhält die Ukraine weitere Finanzhilfen in Höhe von 1 Mrd. EUR. Es handele sich dabei um ein Darlehen, das mit Zinserträgen aus der Verwahrung von in der EU eingefrorenem russischen Staatsvermögen zurückgezahlt werde.⁶⁴

28. April 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Medienmeldungen vom 19.04.25 zufolge hat US-Präsident Trump ohne Nennung einer konkreten Zeitvorstellung gedroht, seine Vermittlungsbemühungen zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation (RF) einzustellen, wenn nicht „in Kürze“ eine Einigung erzielt werde. Nach Medienangaben vom 22.04.25 zeigt sich Präsident Putin angesichts der zunehmenden Ungeduld der US-Administration erstmals seit der russischen Vollinvasion offen für bilaterale Gespräche mit der Ukraine, nachdem er zuvor erneut Präsidentschaftswahlen in der Ukraine gefordert und Präsident Selenskyj wiederholt als illegitimen Amtsinhaber bezeichnet habe. Die für den 23.04.25 auf Außenministerebene in London angesetzten Gespräche über einen möglichen Waffenstillstand wurden laut Berichterstattung nach der kurzfristigen Absage von US-Außenminister Rubio zu einem Treffen auf Beraterebene herabgestuft. Hintergrund der Absage sei Selenskyjs Ablehnung eines US-Vorschlags gewesen, wonach die USA die russische Kontrolle über die Halbinsel Krim formell anerkennen könnten, was der ukrainische Präsident als Verstoß sowohl gegen die ukrainische Verfassung als auch gegen die Krim-Erklärung der Trump-Regierung von 2018, in der die RF zur Beendigung der Krim-Besetzung aufgefordert wurde, bewertet habe. Laut Medienangaben würden die US-Vorschläge ein Einfrieren der aktuellen Frontlinie, eine faktische Duldung der russischen Kontrolle fast aller besetzten ukrainischen Gebiete und die Aufgabe des ukrainischen Ziels einer NATO-Mitgliedschaft vorsehen. Im Gegenzug würden die USA die gegen die RF verhängten Sanktionen aufheben.

Während die EU laut Berichterstattung vom 23.04.25 mit Unverständnis darauf reagierte und aus der ukrainischen Regierung die Bereitschaft zu Verhandlungen, nicht aber zur Kapitulation, zu vernehmen ist, habe US-Vizepräsident Vance die Erwartungen Washingtons nochmals klar herausgestellt: Annahme der US-Vorschläge durch beide Kriegsparteien oder Rückzug der USA aus dem Verhandlungsprozess. Mit den US-Vorschlägen würde Washington nach Einschätzungen von Medien und politischen Analysen nahe bei den Vorstellungen des Kremls liegen, während Kyjiw lediglich Versprechungen erhalte, etwa „robuste Sicherheitsgarantie“ durch europäische Staaten und offenbar ohne amerikanische Beteiligung sowie Wiederaufbauhilfe ohne Angaben, wer dies finanzieren solle. Kyjiw hingegen dränge weiter auf starke US-Sicherheitsgarantien und arbeite Medienangaben vom 26.04.25 zufolge an einem Gegenvorschlag zu den US-Plänen, in dem nicht mehr erwähnt werde, dass die Ukraine das gesamte von der RF besetzte Territorium vollständig zurückerhalte und auch nicht mehr auf einen NATO-Beitritt bestehe. Nach einem Gespräch zwischen Trump und Selenskyj am Rande der Trauerfeier für Papst Franziskus im Vatikan am 26.04.25 habe Präsident Trump angesichts andauernder russischer Luftangriffe Zweifel am Friedenswillen Putins geäußert und mit neuen Sanktionen gegen die RF gedroht. Daraufhin habe der Kreml seine Bereitschaft zu direkten Verhandlungen mit der Ukraine ohne Vorbedingungen signalisiert.⁶⁵

Zivile Opfer

Medienangaben vom 14.04.25 zufolge wurden mindestens vier Personen durch russischen Beschuss in und um die Stadt Kupjansk (Region Charkiw) getötet. Am 15.04.25 berichteten Medien von zwei getöteten Zivilpersonen in den Regionen Saporischschja und Donezk. Laut Medienangaben wurden am 16.04.25 bei einem russischen Drohnenangriff in Dnipro mindestens fünf Menschen getötet. Am gleichen Tag habe ein russischer Angriff in Cherson ein Todesopfer gefordert. Infolge russischen Beschusses starben nach Gouverneursangaben vom 17.04.25 zwei Menschen in Nikopol (Region Dnipropetrowsk). In der Nacht auf den 18.04.25 wurde laut Berichterstattung jeweils eine Person durch russische Angriffe in Charkiw und Sumy getötet. Ein russischer Raketenangriff am 18.04.25 forderte Regierungsangaben zufolge ein Todesopfer und 112 Verletzte. Am gleichen Tag starb demnach auch eine Person in Sumy bei einem russischen Drohnenangriff. Nach Behördenangaben vom 18.04.25 wurden bei einem russischen Drohnenangriff zwei Personen in der Region Cherson getötet. Infolge eines russischen Raketenangriffs auf Charkiw wurden am gleichen Tag vom zuständigen Bürgermeister ein Todesopfer und 54 Verletzte gemeldet. Laut Medienberichten wurden am 21.04.25 bei russischen Angriffen in der Region Cherson mindestens drei Personen getötet. Bei einem russischen Drohnenangriff in der Stadt Marhanez (Region Dnipropetrowsk) kamen laut Gouverneursangaben in der Nacht zum 23.04.25 neun Menschen ums Leben. Zuvor starben am 22.04.25 Gouverneursangaben zufolge drei Personen bei einem Drohnenangriff auf die Stadt Myrnohrad (Region Donezk) sowie eine Person bei einem Raketenangriff in Saporischschja. Am 23.04.25 meldete der zuständige Gouverneur einen Toten infolge eines russischen Bombenangriffs in Slowjansk (Region Donezk). Ein russischer Raketenangriff am 24.04.25 forderte laut Medienmeldungen mindestens zwölf Todesopfer und 90 Verletzte. Bei russischen Luftangriffen in der Nacht zum 25.04.25 starben in der Stadt Pawlohrad (Region

Dnipropetrowsk) Behördenangaben zufolge drei Personen. Russische Drohnenangriffe töteten in der Nacht zum 26.04.25 Medienberichten zufolge jeweils eine Person in Kamjanske und Nikopol (Region Dnipropetrowsk). Russische Luftangriffe am 27.04.25 forderten laut Berichterstattung drei Tote in Kostjantyniwka (Region Donezk) sowie ein Todesopfer in Pawlohrad.⁶⁶

Kriegsgeschehen, Rüstung, Gefangenenaustausch, Entlassung eines Gouverneurs, Sabotage

Medienangaben vom 16.04.25 zufolge hat die Ukraine das Kriegsrecht für weitere drei Monate bis zum 06.08.25 verlängert. Laut Aussage von Präsident Selenskyj bestreitet die Ukraine den Verteidigungskrieg zu 40 Prozent mit Waffen aus eigener Produktion. Die ukrainische Rüstungsindustrie beschäftige derzeit ca. 300.000 Menschen. Zugleich habe Selenskyj unter Berufung auf ukrainische Geheimdienstberichte China Waffenlieferungen sowie eine Beteiligung chinesischer Staatsangehöriger an der Waffenproduktion auf russischem Territorium vorgeworfen. Die Vorwürfe seien vom chinesischen Außenministerium als „haltlos“ zurückgewiesen worden.

Für Ostern (19.04.25, 18.00 Uhr – 20.04.25, 24.00 Uhr) hatte Präsident Putin am 19.04.25 laut Berichterstattung kurzfristig und einseitig eine vorübergehende Einstellung der Kampfhandlungen aus „humanitären Gründen“ angeordnet. Präsident Selenskyj erklärte sich demnach ebenfalls dazu bereit. Auf Selenskyjs Vorschlag, Angriffe auf die zivile Infrastruktur für 30 Tage einzustellen, sei die russische Seite nicht eingegangen. Beide Seiten hätten sich in der Folge gegenseitig Verstöße gegen die „Oster-Waffenruhe“ vorgeworfen. Am 19.04.25 seien bei einem weiteren Gefangenenaustausch insgesamt 500 Kriegsgefangene ausgetauscht worden.

Am 15.04.25 wurde laut Berichterstattung der Gouverneur der Region Sumy, Wolodymyr Artjuch, entlassen, nachdem dieser angedeutet habe, der russische Angriff am 13.04.25, bei dem 34 vorwiegend Zivilpersonen starben (siehe BN vom 14.04.25), habe sich gegen eine Militärversammlung gerichtet. Zuvor habe der Gouverneur eine solche Versammlung zur Ehrung von Soldaten in der Stadt zur Zeit des Angriffs bestätigt.

Der ukrainische Geheimdienst SBU hat Medienberichten zufolge am 16.04.25 bekanntgegeben, neun Personen, darunter fünf Jugendliche, wegen des Vorwurfs der Sabotage in russischem Auftrag festgenommen zu haben. Mit dem beschlagnahmten Sprengstoff seien Anschläge u.a. auf Wohn- und Bahninfrastruktur vorbereitet worden.⁶⁷

Energieinfrastruktur

Laut Medienberichten erklärte der Kreml am 18.04.25, dass das 30-tägige Moratorium für Angriffe auf Energieinfrastruktur abgelaufen sei. Beide Kriegsparteien hätten sich bis zum Schluss Verstöße gegen die Vereinbarung vorgeworfen. Präsident Selenskyj habe der RF vorgeworfen, in diesem Zeitraum die Zahl der Angriffe auf ukrainische Energieanlagen zwar reduziert, dafür aber vermehrt zivile Infrastruktur angegriffen zu haben.⁶⁸

05. Mai 2025

Bemühungen um Waffenstillstand und Abschluss eines Rohstoffabkommens mit den USA

Nachdem Präsident Putin anlässlich der Feierlichkeiten zum 80. Jahrestag des sowjetischen Sieges im Zweiten Weltkrieg einseitig einen dreitägigen Waffenstillstand (08.05.-10.05.25) angekündigt hatte und Kyjiw aufforderte, seinem Beispiel zu folgen, hat Präsident Selenskyj laut Berichterstattung vom 29.04.25 mit der Forderung nach einem sofortigen einmonatigen Waffenstillstand reagiert, was der Kreml jedoch abgelehnt hat. Präsident Trump fordere nicht nur eine vorübergehende Feuerpause, sondern einen „dauerhaften“ Waffenstillstand. US-Außenminister Marco Rubio hat Medienberichten zufolge beide Kriegsparteien angemahnt, „konkrete“ Vorschläge vorzulegen, da die USA sonst ihre Vermittlung aufgeben würden. Der Kreml wiederum hat Medienangaben vom 30.04.25 zufolge Erwartungen an einen schnellen Frieden aufgrund der Komplexität des Konflikts gebremst. Man habe Bereitschaft zu direkten Gesprächen mit der Ukraine bekundet, aber noch keine Antwort aus Kyjiw erhalten. Außenminister Andrij Sybiha machte Medienangaben vom 02.05.25 zufolge die roten Linien seiner Regierung deutlich, wonach die Ukraine keinen „Frieden um jeden Preis“ und im Hinblick auf NATO-Beitrittspläne „keine wie auch immer geartete Beschränkung der Souveränität“ akzeptieren werde.

Nach Medienberichten vom 01.05.25 haben die USA und die Ukraine ein Rohstoffabkommen über den Abbau ukrainischer Mineralien geschlossen. Laut der stellvertretenden ukrainischen Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin Julija Swyrydenko beinhalte das Abkommen einen gemeinsamen Investitionsfond für den Wiederaufbau des Landes. Der Fond werde zu gleichen Teilen zwischen beiden Ländern aufgeteilt und räume beiden Seiten gleiche Stimmrechte ein. Die Ukraine werde 50 % der Einnahmen aus künftigen Förderlizenzen oder

Rohstoffverkäufen einzahlen, und die USA könnten ihren Beitrag zu dem Fond mit Militärhilfe leisten. Es werde keine Änderungen an den Eigentumsverhältnissen staatlicher Unternehmen geben. Die Ukraine behalte laut Ministerpräsident Denys Schmyhal die „volle Kontrolle über ihre Bodenschätze, ihre Infrastruktur und ihre natürlichen Ressourcen“. Auch müsse die Ukraine, entgegen Trumps ursprünglichen Forderungen, keine Schulden wegen bisheriger Waffen- oder Finanzhilfen aus den USA tragen. Während Kyjiw sich einen Transfer und die Entwicklung von Technologien erhoffe, sei noch unklar, woher die Investitionen kommen sollen, da Trump Investoren attraktive Bedingungen bieten müsse. Zudem lägen 40 % der Ressourcen in unter russischer Kontrolle stehenden Gebieten. Auch hätten die von der Ukraine geforderten robusten Sicherheitsgarantien keinen Eingang in das Abkommen gefunden. Stattdessen würden die USA lediglich „die Bemühungen der Ukraine um die notwendigen Sicherheitsgarantien für einen dauerhaften Frieden unterstützen“. In den kommenden Wochen solle das Abkommen ratifiziert und danach weitere technische Details geklärt werden, bevor der Fond seine Arbeit aufnehmen könne.

Nach Abschluss des Rohstoffabkommens hat Medienangaben vom 01.05.25 zufolge die US-Regierung den Kongress über ihre Absicht informiert, eine Lizenz für den Export von Rüstungsgütern im Wert von mindestens 50 Mio. USD in die Ukraine zu genehmigen.⁶⁹

Zivile Opfer

Nach Angaben des zuständigen Regionalgouverneurs wurde bei einem russischen Drohnenangriff am 29.04.25 in Dnipro eine Person getötet. Ebenfalls bei einem russischen Drohnenangriff starben laut Berichterstattung in der Nacht zum 01.05.25 zwei Menschen in Odessa. Laut Angaben des von Moskau eingesetzten Gouverneurs wurden bei einem ukrainischen Drohnenangriff in der Stadt Oleschky im russisch besetzten Teil der Region Cherson sieben Menschen getötet. Nach ukrainischen Behördenangaben wurden am 03.05.25 zwei Personen durch russischen Artilleriebeschuss in der Region Donezk getötet. Am gleichen Tag starb demnach ein Mensch in der Stadt Cherson durch einen russischen Drohnenangriff. Laut Medienangaben vom 03.05.25 kamen bei einem russischen Angriff nahe der Stadt Pokrowsk (Region Donezk) zwei Zivilpersonen ums Leben. Des Weiteren sei nach einem russischen Luftangriff eine getötete Person in Kupjansk (Region Charkiw) gemeldet worden. Am 04.05.25 berichteten Medien von weiteren russischen Angriffen, durch die zwei Personen im Dorf Komar und eine in der Stadt Myrnohrad (jeweils Region Donezk) getötet wurden.⁷⁰

Kriegsgeschehen

Nachdem Präsident Putin zuvor den russischen Truppen zur Vertreibung sämtlicher ukrainischer Streitkräfte aus der westrussischen Grenzregion Kursk gratuliert hatte, erklärte er am 29.04.25 laut Medienberichten, dass sich dort noch immer ukrainische Soldaten aufhielten. Laut ukrainischen Militärangaben befänden sich eigene Truppen nach wie vor in den russischen Grenzregionen Kursk und Belgorod. Währenddessen haben nach Aussage des ukrainischen Oberbefehlshabers Oleksandr Syrskyj vom 01.05.25 die russischen Streitkräfte die Intensität der Kampfhandlungen im Raum Pokrowsk (Region Donezk) deutlich erhöht. Die strategisch wichtige Stadt ist seit Monaten hart umkämpft. Nach ukrainischen Militärangaben vom 01.05.25 haben russische Truppen versucht, in der Flussmündung des Dnipro (Region Cherson) einen Brückenkopf zu errichten. Der Landungsversuch konnte demnach verhindert werden.⁷¹

Energieinfrastruktur

Der russische Staatskonzern Rosatom schließt einer Medienmeldung vom 30.04.25 zufolge eine Zusammenarbeit mit den USA im besetzten ukrainischen AKW Saporischschja nicht aus, sofern diese Entscheidung von der Staatsführung getroffen werde. Zuvor habe US-Präsident Trump eine Übernahme des AKW-Betriebs durch die USA sowie die Stromproduktion sowohl für die ukrainisch kontrollierten als auch für die russisch besetzten Gebiete vorgeschlagen.⁷²

Finanzhilfe

Die Kürzungen internationaler Hilfgelder durch die Trump-Administration, aber auch durch andere Regierungen, beeinträchtigen laut Medienberichten vom 30.04.25 auch die humanitäre Hilfe der UN für die Menschen in der Ukraine. Deshalb sollen laut UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (OCHA) die Prioritäten in der Ukraine neu gesetzt werden: Menschen in Frontnähe, Evakuierungen, Notfallmaßnahmen nach Angriffen und Hilfe für die Schwächsten unter den Binnenvertriebenen sollen demnach im Vordergrund stehen. Im Januar 2025 hätten

die UN um 2,63 Mrd. USD gebeten, um sechs Mio. Menschen in der Ukraine zu unterstützen, die Hilfe benötigten. Unter den neuen Bedingungen gelte es nun, 4,8 Mio. Menschen mit 1,75 Mrd. USD zu erreichen.⁷³

12. Mai 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Nachdem Präsident Putin gemäß Berichterstattung eine dreitägige Waffenruhe für die Veranstaltungen zum Weltkriegsgedenken (08.05.-10.05.25) von der Ukraine gefordert hat und auf Präsident Selenskyjs Vorschlag eines 30-tägigen Waffenstillstands nicht eingegangen ist, hat Kyjiw dem Kreml kein ernsthaftes Interesse an Frieden vorgeworfen. Ein ukrainischer Oppositionsabgeordneter wurde laut Berichterstattung mit den Worten zitiert: „Die Ukraine schweigt offiziell, aber hat sich ebenfalls der Waffenruhe angeschlossen. Entsprechende Anweisungen sind bei den Streitkräften eingegangen.“ Beide Kriegsparteien warfen sich in der Folge laut Medienberichten gegenseitig Verstöße gegen die Waffenruhe vor. Nach einem Telefonat am 08.05.25 zwischen den Präsidenten Trump und Selenskyj habe Trump zu einem 30-tägigen bedingungslosen Waffenstillstand aufgerufen und bei Nichtzustandekommen mit weiteren Sanktionen gedroht. Tags zuvor habe US-Vizepräsident Vance direkte Verhandlungen zwischen beiden Kriegsparteien gefordert und die russischen Forderungen als überzogen kritisiert. Nach einem Treffen der Staats- und Regierungschefs Großbritanniens, Frankreichs, Deutschlands und Polens mit Präsident Selenskyj in Kyjiw am 10.05.25, in dessen Rahmen auch ein Telefonat mit US-Präsident Trump stattgefunden hat, wurde laut Berichterstattung der Russischen Föderation (RF) ein Ultimatum gestellt, einem 30-tägigen Waffenstillstand mit der Ukraine ab dem 12.05.25 zuzustimmen oder mit verschärften Sanktionen, u. a. gegen den Energie- und Bankensektor, rechnen zu müssen. Präsident Putin habe daraufhin einen Waffenstillstand abgelehnt und seinerseits direkte Gespräche mit der Ukraine am 15.05.25 in Istanbul vorgeschlagen, um dort über einen Waffenstillstand zu verhandeln. Nach dem dies wiederum aus den Reihen der europäischen Verbündeten als „nicht ausreichend“ abgelehnt worden sei, habe Trump Selenskyj aufgefordert, sich mit Putin in der Türkei zu treffen. Am 11.05.25 habe Präsident Selenskyj dem russischen Präsidenten mitgeteilt, er sei zu einem Treffen am 15.05.25 in Istanbul bereit und erwarte nun eine Antwort aus Moskau. Unklar blieb demnach, ob Selenskyj seine Reise nach Istanbul von der Einhaltung des Waffenstillstands ab dem 12.05.25 abhängig machte. Auch der Kreml habe sich bislang noch nicht dazu geäußert. Unterdessen habe die russische Seite nach der dreitägigen, beiderseits nicht immer eingehaltenen Waffenruhe am 11.05.25 wieder mit Angriffen auf die Ukraine begonnen.

Medienangaben zufolge ratifizierte das ukrainische Parlament am 08.05.25 das Rohstoffabkommen zwischen der Ukraine und den USA (vgl. BN v. 05.05.25). Demnach müssen in den kommenden Wochen noch technische Vereinbarungen ausgearbeitet und von beiden Seiten unterzeichnet werden.⁷⁴

Zivile Opfer

Nach ukrainischen Behördenangaben starben am 05.05.25 in der Region Sumy drei Menschen durch russischen Beschuss. Nach Aussage von Kyjiws Bürgermeister Witalij Klytschko sind am 07.05.25 zwei Personen bei einem russischen Drohnenriff in Kyjiw getötet worden. Behördenangaben vom 08.05.25 zufolge starben bei russischen Angriffen eine Person in der Region Sumy und sechs in der Region Donezk. Medienangaben vom 09.05.25 zufolge starben in den Regionen Donezk, Saporischschja und Cherson jeweils eine Person durch russische Angriffe. Laut ukrainischer Behördenangaben vom 11.05.25 starben an diesem Tag eine Zivilperson in Cherson sowie in den Tagen zuvor insgesamt drei Personen in der Region Sumy.⁷⁵

Gefangenenaustausch, Spionage und Sanktionen aufgrund von CS-Gaseinsatz

Laut Medienangaben wurden am 06.05.25 zwischen beiden Kriegsparteien jeweils 205 Kriegsgefangene ausgetauscht. Der Austausch sei auf Vermittlung der VAE zustande gekommen.

Nach Medienberichten vom 09.05.25 hat der ukrainische Geheimdienst SBU zwei ehemalige ukrainische Soldaten verhaftet, die für Ungarn spioniert haben sollen. Demnach haben sie Informationen über die Verteidigungskapazität und die Luftabwehr der Ukraine in der südwestukrainischen Region Zakarpattia gesammelt, in der eine ungarische Minderheit lebt. Die Rechte der ungarischen Minderheit seien schon länger Streitpunkt zwischen der Ukraine und Ungarn.

Der Rat der EU hat laut Berichterstattung vom 06.05.25 eine neue Sanktionsverordnung ausgearbeitet, die der RF erstmals formell den Einsatz von CS-Gas bei Angriffen im Jahr 2024 in der Region Dnipropetrowsk vorwirft.

Grundlage bilden demnach zwei Berichte der Organisation für das Verbot chemischer Waffen, die auf Ersuchen der Ukraine im November 2024 und Februar 2025 veröffentlicht wurden. Bei CS handelt es sich um ein Tränengas, das nach Art. 1 des Chemiewaffenübereinkommens verboten ist.⁷⁶

Außenministertreffen in der Ukraine: Sondertribunal und Rüstung

Bei einem informellen Treffen des ukrainischen Außenministers mit den Außenministern der EU-Staaten am 09.05.25 im westukrainischen Lemberg wurde laut Berichterstattung die Einrichtung eines Sondertribunals zum russischen Angriffskrieg beschlossen. Das internationale Richterorgremium werde in Den Haag angesiedelt. Das Tribunal solle laut der EU-Außenbeauftragten Kaja Kallas „sicherstellen, dass die Hauptverantwortlichen für die Aggression gegen die Ukraine zur Rechenschaft gezogen werden“. Zudem habe die EU der ukrainischen Rüstungsindustrie 1 Mrd. EUR aus den Erlösen eingefrorener russischer Vermögenswerte zugesichert.⁷⁷

19. Mai 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Laut Medienberichten fanden am 16.05.25 in Istanbul die ersten direkten Verhandlungen von Vertretern der Ukraine und der Russischen Föderation (RF) seit drei Jahren statt. Ursprünglich bestand demnach die Hoffnung auf Gespräche am Vortag unter Beteiligung der Präsidenten Selenskyj, Putin und Trump sowie in vermittelnder Rolle von Präsident Erdogan als Gastgeber. Nachdem lange unklar geblieben sei, ob die Präsidenten der RF und der USA teilnehmen würden, hätten beide schließlich von einem persönlichen Erscheinen abgesehen, so dass es auf höchster Ebene lediglich ein Treffen zwischen Selenskyj und Erdogan, der zu beiden Kriegsparteien gute Beziehungen unterhalte, gegeben habe. Ein Ultimatum von europäischer Seite an die RF, mit dem Präsident Putin zunächst zu einer 30-tägigen Waffenruhe ab dem 12.05.25 und dann an den Verhandlungstisch in der Türkei am 15.05.25 gedrängt werden sollte, sei vom Kreml mit dem Hinweis ignoriert worden: „So kann man nicht mit Russland sprechen.“ Die EU bereite bereits ein weiteres Sanktionspaket gegen die RF vor. Präsident Trump, dessen Beweggründe für eine Absage – Trump habe zunächst im Rahmen seiner Reise in die Golfstaaten einen Zwischenstopp in der Türkei erwogen – unklar geblieben seien, habe auf der Rückreise nach Washington klargestellt: „Nichts wird geschehen, bis Putin und ich zusammenkommen.“

Vor diesem Hintergrund sind nach Medienberichten die Verhandlungen vom 16.05.25 letztendlich auf niedriger Ebene anberaumt worden. Während die Ukraine eine 30-tägige Waffenruhe als Basis für Verhandlungen über ein langfristiges Friedensabkommen anstrebe, sei die russische Seite weiterhin an der „Beseitigung der Ursachen des Konflikts“ interessiert und beharre damit auf ihren Maximalforderungen, darunter den vollständigen ukrainischen Rückzug aus den Regionen Donezk, Luhansk, Saporischschja und Cherson. Im Ergebnis der kurzen Verhandlungen am 16.05.25 sei, so Wladimir Medinskij nach dem ersten Treffen, eine Fortsetzung der Gespräche möglich. Beide Seiten hätten zunächst den Austausch von jeweils 1.000 Kriegsgefangenen vereinbart. Präsident Selenskyj habe die Aufrechterhaltung des internationalen Drucks auf die RF sowie härtere Sanktionen gefordert. Medienberichten zufolge will US-Präsident Trump am 19.05.25 mit Präsident Putin telefonieren. Vor dem geplanten Telefonat haben demnach auch die führenden europäischen Staats- und Regierungschefs Trump zu neuen Sanktionen gegenüber der RF aufgefordert. Zuvor habe der Kreml mitgeteilt, eine Liste an Bedingungen für eine Waffenruhe auszuarbeiten.⁷⁸

Zivile Opfer

Laut Medienangaben wurden am 13.05.25 bei russischen Bombenangriffen mindestens drei Personen in der Region Charkiw getötet. Ein russischer Raketenangriff am 14.05.25 forderte laut Gouverneursangaben nahe der Stadt Sumy drei Todesopfer. Ukrainischen Behördenangaben zufolge wurden bei einem russischen Drohnenangriff auf einen Kleinbus am 17.05.25 mindestens neun Menschen nahe der Stadt Bilopillja (Region Sumy) getötet. Nach Medienangaben vom 19.05.25 sind im Rahmen des bislang größten russischen Drohnenangriffs auf die Ukraine jeweils eine Person in Kyjiw und in der Region Cherson ums Leben gekommen.⁷⁹

Kriegsgeschehen und geplantes Militärmanöver

Die russischen Luftangriffe wurden laut Berichterstattung in der vergangenen Woche fortgesetzt, nachdem der Kreml den ukrainischen Vorschlag eines 30-tägigen Waffenstillstands faktisch abgelehnt hatte und die

Bemühungen um Friedensgespräche in Istanbul andauerten. Medienangaben vom 13.05.25 zufolge äußerte der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Oleksandr Syrskyj, dass die schwersten Kämpfe in der Region Donezk, insbesondere im Raum Pokrowsk, sowie in der russischen Grenzregion Kursk stattfinden.

Medienangaben vom 16.05.25 zufolge bereiten die RF und Belarus ein für September 2025 geplantes großes Militärmanöver unter der Bezeichnung „Zapad-2025“ (deutsch: „Westen-2025“) vor, das unter Verweis auf eine Aussage des russischen Verteidigungsministers Andrej Belousow „der Abwehr von Aggressionen gegen den Unionsstaat“ [Anm.: gemeint ist Belarus] dienen soll. Bereits kurz vor Beginn der russischen Völlinvasion in der Ukraine am 24.02.22 nahm die russische Militärpräsenz in Belarus im Zuge eines gemeinsamen Militärmanövers erheblich zu.⁸⁰

26. Mai 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Das Telefonat zwischen den Präsidenten Trump und Putin am 19.05.25 endete nach Medienberichten ohne wesentliche Ergebnisse. Demnach habe Trump im Anschluss erklärt, dass beide Kriegsparteien umgehend Waffenstillstandsverhandlungen aufnehmen würden. Insbesondere habe er betont, dass die Russische Föderation (RF) und die USA „im großen Umfang“ Handel betreiben wollten und dafür der Krieg in der Ukraine enden müsse. Seiner Auffassung nach wolle Putin den Krieg beenden. Ferner habe Trump erklärt, die USA würden ihre Vermittlungsbemühungen zunächst fortsetzen. Wenn es keine Fortschritte gebe, werde er sich „einfach zurückziehen“, da es nicht sein Krieg sei.

Der Kreml habe hingegen mitgeteilt, dass kein Zeitplan für solche Verhandlungen besprochen worden sei und der US-Präsident lediglich sein Interesse an einer zügigen Einigung betont habe. Im Hinblick auf eine Beendigung der Kämpfe wolle die RF mit der Ukraine die Ausarbeitung eines „Memorandums über ein mögliches künftiges Friedensabkommen“ beginnen. Es müsse laut Putin der effektivste Weg zum Frieden gefunden werden, wofür beide Länder Kompromisse eingehen müssten, die allen Seiten gerecht würden. Präsident Selenskyj warf daraufhin laut Berichterstattung Putin vor, „Zeit gewinnen zu wollen“, um den Krieg fortzusetzen und schloss einen Rückzug seiner Truppen aus den von Moskau beanspruchten ukrainischen Gebieten aus. Nach einer Einschätzung des renommierten Think Tanks Institute for the Study of War (ISW) vom 20.05.25 versuche die RF ihre Liste von Forderungen zu erweitern, obwohl sie sich auf Zugeständnisse vorbereiten sollte. Zuvor hatte Selenskyj nach Medienangaben vom 19.05.25 die Schaffung einer permanenten nationalen Verhandlungsgruppe angeordnet.

In Reaktion auf das Ergebnis haben die EU und ihre führenden Mitgliedstaaten der Berichterstattung zufolge erklärt, den Druck auf die RF durch weitere Sanktionen zu erhöhen und den Verhandlungsprozess „eng begleiten“ zu wollen. Demnach beschloss die EU am 20.05.25 ihr 17. Sanktionspaket gegen die RF und bereitet ein weiteres vor. Nach Auffassung von Präsident Selenskyj müsse man darauf hinarbeiten, dass die USA künftig ebenfalls Sanktionen verabschieden, nachdem Präsident Trump zuvor weitere Sanktionen gegen die RF abgelehnt habe. Unterdessen hat sich laut Medienangaben vom 22.05.25 im US-Senat eine breite, parteiübergreifende Mehrheit herausgebildet, die strenge Sanktionen für den Fall befürwortet, dass die RF sich Friedensverhandlungen verweigert. Auch die G7-Finanzminister haben sich nach Medienangaben vom 23.05.25 auf ihrem Gipfeltreffen in Kanada in einem Kommuniqué für die weitere Verschärfung der Sanktionen ausgesprochen.

Laut Medienberichten vom 23.05.25 hat Präsident Putin die Schaffung einer Pufferzone entlang der Grenze zur Ukraine angekündigt, was in Kyjiw als Absage an Friedensbemühungen gedeutet und abgelehnt wurde. Wo die Zonengrenze verlaufen und wie tief sie in die Ukraine hineinreichen soll, wurde demnach zunächst offengelassen. Nachdem am vergangenen Wochenende Medienberichten zufolge die Ukraine, insbesondere die Hauptstadt Kyjiw, von der bislang größten russischen Angriffswelle mit mehreren Todesopfern getroffen wurde, hat Trump den russischen Präsidenten dafür scharf kritisiert und erklärt, weitere Sanktionen in Betracht zu ziehen.⁸¹

Zivile Opfer

Nach Medienangaben vom 20.05.25 wurde bei einem russischen Angriff in Siwersk (Region Donezk) mindestens eine Zivilperson getötet. Laut Behördenangaben vom 21.05.25 starben bei einem russischen Angriff zwei Personen in der Region Sumy. Ebenfalls bei russischen Angriffen starben laut Berichterstattung vom 23.05.25 in den Regionen Donezk und Cherson jeweils drei Personen. Medienangaben vom 22.05.25 zufolge wurde jeweils eine Person in den Regionen Charkiw und Cherson nach russischen Angriffen getötet. Laut Mitteilung regionaler Behörden wurden

vom 23.05.25 auf den 24.05.25 infolge russischer Luftangriffe auf weite Teile der Ukraine insgesamt 13 Zivilpersonen getötet. Demnach starben u. a. drei Menschen bei einem Raketenangriff auf die Hafeninfrastruktur in Odessa. Auch seien vier Todesopfer aus der Region Chmelnyzkyj und drei aus der Region Schytomyr gemeldet worden. Nach Aussage des Innenministers Ihor Klymenko sind in der Nacht auf den 25.05.25 insgesamt 12 Personen bei russischen Drohnen- und Raketenangriffen ums Leben gekommen, darunter auch drei Kinder in der Region Kyjw.⁸²

Kriegsgeschehen, versuchter Rekrutierungsentzug und Kriegsgefangenenaustausch

Präsident Selenskyj spricht nach Medienberichten vom 22.05.25 von weiterhin schweren Kämpfen im Raum Pokrowsk, während die russische Seite angegeben habe, in ukrainische Stellungen zwischen Pokrowsk und Kostjantyniwka (Region Donezk) eingedrungen zu sein. Auch würden die Kämpfe im Grenzgebiet der ukrainischen Region Sumy und der russischen Region Kursk anhalten. Nach Angaben des Militärgouverneurs der Region Sumy vom 20.05.25 wird die Bevölkerung aus über 200 Orten nahe der russischen Grenze evakuiert. Demnach sind bislang 52.000 von 86.000 Zivilpersonen in Sicherheit gebracht worden. Unter Verweis auf Militärexperten wird berichtet, dass die unter zunehmenden russischen Beschuss geratene Region eines der möglichen Ziele einer russischen Sommeroffensive sein könnte. Nach Aussage von Präsident Selenskyj vom 21.05.25 kämpfen ukrainische Einheiten zum Schutz der Städte Sumy und Charkiw noch immer in den grenznahen russischen Gebieten der benachbarten Regionen Kursk und Belgorod. Bei einem russischen Raketenangriff auf einen Militärübungsplatz in Schostka (Region Sumy) wurden nach Mitteilung der ukrainischen Nationalgarde vom 21.05.25 sechs Soldaten getötet.

Medienangaben vom 21.05.25 zufolge haben die ukrainischen Grenzschutzbehörden seit Februar 2022 ca. 49.000 militärdienstpflichtige Männer an der Flucht ins Ausland gehindert. Demnach wurden etwa 45.000 direkt an der grünen Grenze oder bei vorgelagerten Kontrollen aufgegriffen. Die Ermittlungsbehörden hätten über 7.000 Strafverfahren eingeleitet, wobei die Gerichte allerdings nur 400 Urteile gesprochen hätten. Bei den versuchten illegalen Grenzübertritten seien gefälschte Papiere und ausländische Pässe verwendet worden oder es sei versucht worden, die Kontaktlinie zwischen ukrainischen und russischen Truppen zu überqueren.

Vom 23.05.25 bis 25.05.25 wurde laut Berichterstattung der zuvor bei den Verhandlungen in Istanbul zwischen beiden Kriegsparteien vereinbarte Gefangenenaustausch vollzogen. Demnach wurden in drei Phasen insgesamt jeweils 1.000 Kriegsgefangene übergeben. Der russische Außenminister Sergej Lawrow habe erklärt, sobald der Austausch abgeschlossen sei, werde man der Ukraine die Bedingungen für eine Friedensregelung übermitteln.⁸³

Humanitäre Lage und Unterstützung bei Rentensystem

Nach einer Einschätzung des Leiters von Caritas International vom 26.05.25 funktioniert die Ukraine noch, aber die Probleme werden größer. Demnach sind inzwischen 40 Prozent der Bevölkerung auf humanitäre Hilfe angewiesen. Das Sozialsystem sei „völlig überfordert“, und Kriegsversehrte müssten lange auf medizinische Behandlung und Reha-Maßnahmen warten.

Laut Aussage des kanadischen Finanzministers bei einem Treffen mit seinem ukrainischen Kollegen im Rahmen des G7-Finanzministertreffens am 20.05.25 will das Land die Ukraine beim Aufbau eines Rentensystems nach kanadischem Vorbild unterstützen.⁸⁴

Mord an ehemaligem Politiker

Nach Medienberichten vom 21.05.25 wurde der ehemalige ukrainische Politiker, enge Berater und stellvertretende Leiter des Präsidialbüros des früheren pro-russischen Präsidenten Wiktor Janukowitsch, Andrij Portnow, in Madrid ermordet. Portnow sei u. a. vorgeworfen worden, an der Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs zur Strafverfolgung von Teilnehmern der Euromaidan-Proteste 2013/14 beteiligt gewesen zu sein.⁸⁵

02. Juni 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Laut Medienangaben vom 28.05.25 soll die Anerkennung der Krim als legitimes russisches Territorium Bestandteil des Friedensplans der US-Regierung sein. Der Ukraine-Gesandte der US-Regierung, Keith Kellogg, habe Moskau aufgefordert, endlich das angekündigte Memorandum zum Friedensprozess vorzulegen. Aus dem russischen Außenministerium sei daraufhin mitgeteilt worden, der Entwurf, der die Grundsätze einer Einigung und die

Bedingungen einer möglichen Waffenruhe darlegen werde, befinde sich weiterhin in Bearbeitung und werde nach Fertigstellung der ukrainischen Regierung übergeben. Außenminister Lawrow habe zudem in Kürze weitere direkte Verhandlungen mit der Ukraine angekündigt und zugleich betont, dass die zentrale Forderung nach einem neutralen Status der Ukraine aufrechterhalten werde. Am Montag, den 02.06.25, sollen erneut direkte Verhandlungen zwischen Vertretern der Ukraine und Russlands in Istanbul stattfinden.⁸⁶

Zivile Opfer

Nach Medienberichten hat die Russische Föderation (RF) in der Nacht zum 01.06.25 u. a. mit 472 Drohnen und Drohnenattrappen den bis dahin größten Luftangriff auf die Ukraine durchgeführt, in dessen Folge zwei Personen getötet wurden. Ukrainischen Angaben zufolge wurde jeweils ein Todesopfer in den Regionen Cherson und Saporischschja gemeldet.

Bei Luftangriffen in der Nacht zum 26.05.25 sollen sechs Personen getötet worden sein – jeweils zwei in Kupjansk (Region Charkiw) und Mykolajiw sowie jeweils eine Person in den Regionen Cherson und Sumy. Behördenangaben vom 27.05.25 zufolge wurde nach russischen Luftangriffen jeweils ein Todesopfer für die Regionen Donezk und Sumy gemeldet. Ein weiteres Todesopfer infolge eines russischen Angriffs war laut Gouverneursangaben vom 28.05.25 in der Region Charkiw zu verzeichnen. In der Nacht zum 01.06.25 soll die Ukraine zwei russische Eisenbahn-Strecken angegriffen haben. Medienberichten zufolge soll es sich dabei um Sabotageakte des ukrainischen Geheimdienstes SBU gehandelt haben, der die Eisenbahn-Strecken mit Sprengstoff präpariert haben soll. Dabei soll es in den grenznahen Regionen Kursk und Brjansk zum Einsturz von Brücken gekommen sein. Nach russischen Angaben sei in der Region Brjansk eine gesprengte Autobahn-Brücke auf eine Bahn-Strecke gestürzt und habe zur Entgleisung eines mit 388 Passagieren besetzten Zuges geführt. Medienberichten zufolge soll es zu sieben Todesopfern und 69 Verletzten gekommen sein. In der Region Kursk sei eine Eisenbahnbrücke gesprengt worden, als ein Güterzug darüberfuhr. Der Lokführer des Zuges soll dabei verletzt worden sein.⁸⁷

Kriegsgeschehen und Rüstung

Laut Mitteilung des Gouverneurs der Region Sumy vom 26.05.25 haben russische Truppen vier zuvor evakuierte Dörfer im grenznahen Gebiet zur RF eingenommen, um eine „Pufferzone“ auf ukrainischem Territorium zu schaffen. Präsident Selenskyj spricht Medienangaben vom 28.05.25 zufolge von 50.000 russischen Soldaten, die für eine Offensive auf die Region Sumy zusammengezogen worden seien. Auch Militärexperten halten laut Berichterstattung die Region Sumy für ein mögliches Ziel einer russischen Sommeroffensive. Angesichts der befürchteten russischen Großoffensive haben die Behörden die Evakuierung von elf weiteren Dörfern in der Region Sumy angeordnet. Damit erhöht sich nach ukrainischen Angaben die Zahl der in der Region geräumten Ortschaften auf 213. Problematisch sei zudem ein russischer Durchbruch zwischen Pokrowsk und Torezk, der die Stadt Kostjantyniwka bedrohe und in der Folge die RF einer vollständigen Einnahme der Region Donezk näherbringen würde. Die jüngste Serie massiver russischer Luftangriffe (23.05.25-26.05.25) hat laut einer Analyse des Institute for the Study of War (ISW) das psychologische Ziel verfolgt, die Widerstandskraft der Ukraine zu schwächen und die westlichen Verbündeten von weiterer Unterstützung abzuhalten.

Nach Medienangaben vom 26.05.25 sieht es der ukrainische Auslandsgeheimdienst als erwiesen an, dass China Maschinen und Schießpulver an zwanzig russische Rüstungsbetriebe geliefert haben soll. Die Vorwürfe seien von China zurückgewiesen worden. Derweil hat die EU laut Berichterstattung unter Verweis auf einen, deutschen Medien vorliegenden, vertraulichen Bericht des deutschen Außenministeriums mitgeteilt, dass China für „ungefähr“ 80 Prozent der Umgehungen von Sanktionen gegen die RF verantwortlich sei, was Peking bestreite.

Präsident Selenskyj beabsichtigt Medieninformationen vom 27.05.25 zufolge den weiteren Ausbau der ukrainischen Rüstungsproduktion. Demnach werden Investitionsverträge mit europäischen Partnern vorbereitet, um weitere Militärproduktion ins Land zu verlagern. Der Fokus dabei sei auf unbemannte und weitreichende Waffen gerichtet. Beim Staatsbesuch Präsident Selenskyjs in Deutschland am 28.05.25 in Berlin hat Bundeskanzler Merz Medienberichten zufolge der Ukraine weitere militärische Unterstützung in Höhe von 5 Mrd. EUR zugesagt. Laut Merz finanziert Deutschland einen beträchtlichen Teil der Starlink-Abdeckung der Ukraine. Zudem strebe man eine Zusammenarbeit bei der Rüstungsproduktion an und wolle der Ukraine den Bau weitreichender Waffen ermöglichen. In der Nacht zum 31.05.25 habe es nach Angaben des ukrainischen Militärgeheimdienstes HUR eine gezielte Sprengung eines Gleisbetts gegeben, die zur Entgleisung eines für die Krim bestimmten Güterzuges bei Saporischschja führte. Medienberichten zufolge soll dadurch eine wichtige logistische Verkehrsader des russischen Militärs in den besetzten Gebieten unterbrochen worden sein.

Nach einem russischen Raketenangriff auf eine Ausbildungseinheit der ukrainischen Armee am 01.06.25 kam es ukrainischen Angaben zufolge zu mindestens zwölf Toten und 60 Verletzten. General Mychajlo Drapatij, der Kommandeur des ukrainischen Heers, kündigte daraufhin seinen sofortigen Rücktritt an.

Nach Medienangaben soll der ukrainische Geheimdienst SBU am 01.06.25 mehrere russische strategische Luftwaffenstützpunkte tief im russischen Inland angegriffen haben. In den Regionen Murmansk und Irkutsk soll es mithilfe von FPV-Drohnen zur Zerstörung von mehreren russischen strategischen Bombern gekommen sein. Laut dem russischen Verteidigungsministerium sollen die FPV-Drohnen von LKWs gestartet worden sein, die in unmittelbarer Umgebung der Flugplätze abgestellt waren. In einer offiziellen Erklärung des SBU vom 01.06.25 sollen bei dem Angriff 41 Bomber und damit 34 Prozent der strategischen Bomber der RF mit einem Wert von rund sieben Mrd. USD zerstört worden sein. Unabhängigen Analysten zufolge soll es sich bei der Operation um den bislang schwerwiegendsten Angriff auf die russische Luftwaffe handeln. Bei den angegriffenen Militärflughäfen soll es sich um Teile der nuklearen Abschreckungsinfrastruktur der RF handeln. Laut Militärbloggern soll ein Angriff auf diese Anlagen gemäß der russischen Nukleardoktrin einen Grund für den Einsatz von Atomwaffen darstellen.⁸⁸

Festnahmen von ukrainischen „Informanten“ in russischen Diensten

Laut dem ukrainischen Geheimdienst SBU wurden in der Woche vom 26.05. bis 30.05.25 insgesamt elf Personen festgenommen, die für Russland tätig gewesen sein sollen. Beispielsweise soll laut Angaben vom 27.05.25 ein Netzwerk von fünf jungen „Agenten“, darunter auch Minderjährige, aufgedeckt worden sein. Sie sollen in mehreren ukrainischen Regionen für die RF als „Informanten“ tätig gewesen sein soll, um russische Angriffe zu unterstützen. Im selben Zeitraum sollen zwei wegen ihrer Tätigkeit für russische Dienste im Jahr 2024 inhaftierte Personen nach Art. 111.2 StGB wegen Hochverrats zu 15 Jahren Haft verurteilt worden sein.⁸⁹

16. Juni 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Nach Medienangaben vom 03.06.25 endete auch die zweite Verhandlungsrunde am Vortag zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation (RF) in Istanbul ohne Einigung auf eine Waffenruhe. Stattdessen wurde demnach eine Vereinbarung über einen erneuten, mehrstufigen Austausch von jeweils 1.000 Kriegsgefangenen (mit schweren Wunden und unter 25 Jahren) sowie 6.000 Leichen getöteter Soldaten getroffen. Die Ukraine habe zudem eine Liste mit 400 verschleppten Kindern übergeben, deren Rückkehr sie fordere, und Folgegespräche Ende Juni 2025 auf Präsidentenebene vorgeschlagen. Die russische Seite habe im Rahmen der Verhandlungen ein Memorandum mit ihren Maximalforderungen an die Ukraine übermittelt. Die RF habe auf die ukrainische Forderung nach einer 30-tägigen Waffenruhe mit der Notwendigkeit eines „vollständigen Rückzugs“ der ukrainischen Streitkräfte aus den von der RF teilweise besetzten Regionen Donezk, Luhansk, Saporischschja und Cherson geantwortet. Ferner fordere das Dokument u.a. die international bindende Anerkennung der vier Regionen sowie der Krim als russische Territorien, die Aufhebung aller Wirtschaftssanktionen gegen die RF, eine „neutrale“ Ukraine und somit den Verzicht auf einen NATO-Beitritt, das Ende westlicher Waffenlieferungen und einen Verzicht auf jegliche Reparationsforderungen an die RF. Präsident Selenskyj habe daraufhin US-Präsident Trump aufgefordert, er solle die russische Führung „mit starken Sanktionen zu einer Waffenruhe drängen“.

Nach den ukrainischen Angriffen auf russische Luftwaffenstützpunkte (vgl. BN v. 02.06.25) hat Trump laut Berichterstattung in einem Telefonat mit Präsident Putin am 04.06.25 diesen angehalten, von Vergeltungsmaßnahmen abzusehen. Er glaube aber nicht, dass sich Putin davon abbringen lasse und habe zugleich geäußert, vielleicht sei es besser, beide Kriegsparteien „eine Weile kämpfen zu lassen“, anstatt sofort Frieden anzustreben. Auch habe Trump noch nicht entschieden, ob er die vom US-Senat erwogenen Sanktionen gegen die RF genehmigen werde. Nach einer Welle russischer Drohnen- und Raketenangriffe auf Kyjiw und Odessa am 10.06.25 hat die EU-Kommission laut Medienberichten ein 18. Sanktionspaket gegen die RF vorgeschlagen, wonach u.a. die Preiserhöhung des russischen Erdöls von 60 auf 45 USD pro Barrel gesenkt werden sollen. Präsident Selenskyj habe bei einem Treffen der Staats- und Regierungschefs aus zwölf Ländern Südosteuropas am 11.06.25 in Odessa zu verstärktem Druck auf Moskau aufgerufen und darauf hingewiesen, dass die militärischen Pläne des Kremls auch auf die Grenzen der Republik Moldau und Rumäniens zielen würden.

In einem erneuten Telefonat zwischen Präsident Trump und Putin am 14.06.25 hat Putin der Berichterstattung zufolge Bereitschaft für eine neue Runde von Friedensgesprächen mit der Ukraine nach dem 22.06.25 signalisiert,

sobald der Gefangenenaustausch abgeschlossen ist. Präsident Selenskyj, der sich zu einer neuen Verhandlungsrunde noch nicht geäußert habe, habe mit Blick auf den Konflikt zwischen Israel und Iran die Befürchtung geäußert, die USA könnten die Militärhilfe für die Ukraine zugunsten Israels kürzen. Auch käme der starke Anstieg der weltweiten Ölpreise infolge des israelischen Angriffs auf Iran der RF und ihren militärischen Fähigkeiten im Krieg in der Ukraine zugute, weshalb die Durchsetzung einer wirksamen Preisobergrenze für russische Ölexporte notwendig sei.⁹⁰

Zivile Opfer

Medienberichten zufolge wurden am 02.06.25 drei Personen in der Region Donezk und zwei in der Region Charkiw durch russischen Beschuss getötet. Laut Gouverneursangaben starben am 03.06.25 durch russische Angriffe mindestens vier Menschen in der Stadt Sumy und zwei in der Region Charkiw. Nach Behördenangaben vom 05.06.25 wurden durch einen russischen Drohnenangriff fünf Menschen in der nordukrainischen Stadt Pryluky (Region Tschernihiw) getötet. In der Nacht auf den 06.06.25 wurden laut Angaben des Kyjiwer Bürgermeisters vier Personen infolge russischer Angriffe auf die Hauptstadt getötet. Ebenfalls am 06.06.25 starben laut Berichterstattung jeweils zwei Menschen in Tschernihiw und im nordwestukrainischen Luzk (Region Wolyn). Bei russischen Angriffen in der Nacht auf den 07.06.25 sind Behördenangaben zufolge zwei Personen in Cherson und drei in Charkiw ums Leben gekommen. Für den 08.06.25 wurde von lokalen Behörden nach einem russischen Angriff ein Todesopfer in der Region Dnipropetrowsk gemeldet. Massive Drohnenangriffe in der Nacht auf den 10.06.25 forderten laut Medienangaben ein Todesopfer in Kyjiw und zwei in Odessa. Am 11.06.25 wurden von lokalen Behörden mindestens zwei Tote infolge eines russischen Drohnenangriffs auf Charkiw gemeldet. Am 13.06.25 berichteten Medien von zwei getöteten Personen in der Region Donezk und jeweils einem Toten in den Regionen Cherson und Saporischschja. Medienberichte meldeten am 14.06.25 jeweils eine getötete Zivilperson in den Regionen Donezk und Saporischschja infolge russischer Angriffe.⁹¹

Kriegsgeschehen

Medienangaben vom 13.06.25 zufolge haben russische Truppen bereits 190 km² im Norden der Region Sumy eingenommen und sind bis auf 20 km vor die Stadt Sumy vorgerückt. Unter Bezugnahme auf russische Behördenangaben und ukrainische Open-Source-Kartendienste liegt die Stadt nun in Reichweite russischer Artillerie. Im Gegensatz dazu habe Präsident Selenskyj erklärt, dass die russischen Truppen erst 7 km über die Grenze vorgedrungen seien und zurückgedrängt würden, ohne Details und Beweise für ukrainische Vorstöße in dem Gebiet zu nennen. Nach Aussage der Leiterin der Notunterkünfte betreibenden Hilfsorganisation Pluriton steige die Zahl der Vertriebenen in der Stadt Sumy. Laut Medienberichten vom 11.06.25 gab das russische Verteidigungsministerium bekannt, russische Truppen hätten den Westen der Region Donezk erreicht und würden nun gegen die Region Dnipropetrowsk vorrücken, wie auch der pro-ukrainische Kartendienst Deep State nahelege. Laut Institute for the Study of War (ISW) kontrollierte die RF Ende Mai 2025 laut Berichterstattung knapp 19 % des ukrainischen Territoriums. Demnach sind laut ISW russische Truppen im Norden der Region Sumy sowie in der Nähe der Städte Kupjansk (Region Charkiw), Siwersk, Tschasiw Jar und Torezk (Region Donezk) vorgerückt. Nach Aussage des ukrainischen Vize-Präsidialamtsleiters Pawlo Palisa unter Bezug auf ukrainische Geheimdiensterkenntnisse würden die russischen Planungen für weitere Offensiven bis in das Jahr 2026 reichen und neben der Einrichtung einer Pufferzone im Norden auch eine Abtrennung des ukrainischen Zugangs zum Schwarzen Meer beinhalten.

Nach Aussage des ukrainischen Verteidigungsministers Rustem Umjerow hätten sich die westlichen Verbündeten in der Ukraine-Kontaktgruppe bei einem Treffen in Brüssel bereit erklärt, die Kosten für die Rüstungsproduktion ukrainischer Unternehmen in verbündeten Ländern zu übernehmen. Unterdessen habe US-Verteidigungsminister Pete Hegseth am 10.06.25 angekündigt, die US-Militärhilfe für die Ukraine im nächsten Verteidigungshaushalt zu reduzieren, was Auswirkungen auf die Lieferung von Luftabwehrsystemen haben könnte.⁹²

Energieinfrastruktur

Medien berichteten im Zeitraum vom 03.06. bis 05.06.25 unter Berufung auf russische Behörden und Nachrichtenagenturen von ukrainischen Drohnenangriffen, in deren Folge es im gesamten russisch besetzten Teil der Regionen Saporischschja und Cherson zu einem Stromausfall mit 700.000 betroffenen Menschen gekommen sei. Die Beschädigung eines Umspannwerks und einer Hochspannungsleitung hätte jedoch keine Auswirkung auf die Stromversorgung des abgeschalteten AKW Saporischschja gehabt.⁹³

Ukrainische Flüchtlinge in der EU

Die EU hat laut Berichterstattung vom 13.06.25 den Schutz für ukrainische Kriegsflüchtlinge um ein weiteres Jahr bis März 2027 verlängert.

Europaweit wurden laut Medienangaben vom 06.06.25 unter Berufung auf das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) seit Beginn der russischen Vollinvasion 2022 ca. 4.300 ukrainische Patientinnen und Patienten behandelt. Demnach sind über 1.500 Menschen aus der Ukraine in deutsche Kliniken gebracht worden.⁹⁴

23. Juni 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Medienangaben vom 17.06.25 zufolge bekundete Präsident Selenskyj seine Bereitschaft, ein US-Waffenpaket einschließlich neuer Luftabwehrsysteme zu kaufen. Ein hierzu geplantes Gespräch mit Präsident Trump im Rahmen des G7-Gipfels sei jedoch aufgrund dessen vorzeitiger Abreise entfallen. Auf dem Gipfel habe Selenskyj weiterhin seine Bereitschaft für Friedensverhandlungen und einen bedingungslosen Waffenstillstand erklärt, wofür es Druck auf die Russische Föderation (RF) brauche. Besorgt zeigte sich der ukrainische Präsident laut Berichterstattung über die künftige Militärhilfe für sein Land angesichts des israelisch-iranischen Konflikts. Bei der Biden-Regierung habe man 20.000 Raketen mit einer speziellen Technologie gegen Kamikaze-Drohnen bestellt. Die Drohnen seien nun von der Trump-Administration in den Nahen Osten geliefert worden, wie ihm der ukrainische Verteidigungsminister jüngst mitgeteilt habe. Zudem zögert Präsident Trump Medienangaben zufolge, sich weiteren Sanktionen gegen die RF anzuschließen, da diese viel Geld kosten würden.

Am 19.06.25 erklärte Präsident Putin Medienberichten zufolge, zu einem Treffen mit seinem ukrainischen Amtskollegen nur in einer „letzten Phase“ der Verhandlungen bereit zu sein. Demnach wiederholte er auch seine Anschuldigung, Selenskyj sei nicht der rechtmäßige Präsident der Ukraine. Darüber hinaus habe sich Putin beim Internationalen Wirtschaftsforum in St. Petersburg für die Fortführung der bereits zweimal in Istanbul abgehaltenen Verhandlungen zwischen der RF und der Ukraine ausgesprochen, die nach dem 22.06.25 fortgesetzt werden sollten. Selenskyj erklärte daraufhin seine Bereitschaft, sich in jedem Format mit Putin zu treffen, auch wenn dieser sein verfassungsmäßiges Mandat um mindestens drei Amtszeiten überschritten habe. Weiter äußerte Putin laut Medienberichten auf dem Forum, dass er das russische und ukrainische Volk als ein Volk ansieht und daher die gesamte Ukraine als „unsere“ betrachtet. Des Weiteren habe er nicht vor, die Stadt Sumy einzunehmen, schließe dies im Rahmen der Schaffung einer Pufferzone aber auch nicht grundsätzlich aus.⁹⁵

Zivile Opfer

Medienberichten vom 17.06.25 zufolge hat ein russischer Drohnen- und Raketenangriff auf mehrere Stadtteile Kyjws mindestens 28 Todesopfer und über 150 Verletzte gefordert. Demnach hat allein ein Raketentreffer auf ein Wohnhaus 23 Menschen das Leben gekostet. Ebenfalls am 17.06.25 wurden laut Berichterstattung mindestens zwei Personen in Odessa durch einen russischen Luftangriff getötet. Medien vom 19.06.25 berichten, dass bei einem russischen Artillerieangriff auf Kostjantyniwka (Region Donezk) eine Person getötet wurde. Eine weitere Person starb laut Behördenangaben in der Nacht auf den 20.06.25 bei einem Drohnenangriff auf Odessa. Für Slowjansk (Region Donezk) und Nischyn (Region Tschernihiw) vermeldeten die ukrainischen Behörden am 22.06.25 jeweils ein Todesopfer nach russischen Angriffen. Bei einem weiteren massiven Drohnenangriff auf Kyjiw sind nach Behördenangaben vom 23.06.25 mindestens fünf Menschen ums Leben gekommen. Insgesamt liegt demnach die Zahl bestätigter ziviler Todesopfer seit Beginn der russischen Vollinvasion im Februar 2022 unter Berufung auf die UN bei mehr als 13.000.⁹⁶

Kriegsgeschehen und Gefangenenaustausch

Laut Berichterstattung hat Präsident Selenskyj am 19.06.25 Brigadegeneral Hennadij Schapowalow zum neuen Kommandeur der ukrainischen Landstreitkräfte ernannt, nachdem Generalmajor Mychajlo Drapatyj nach einem russischen Angriff auf einen Truppenübungsplatz mit mehreren getöteten Soldaten seinen Rücktritt erklärt hatte (vgl. BN v. 02.06.25). Der Militäroberbefehlshaber der Ukraine, Oleksandr Syrskyj, hat am 22.06.25 Medienangaben zufolge in einer öffentlichen Erklärung angekündigt, „Ausmaß und Tiefe“ der Angriffe auf die RF verstärken zu wollen. Unterdessen berichten ukrainische Behörden am 23.06.25, dass bei einem russischen Raketenangriff auf ein militärisches Übungsgelände in der Region Cherson drei Personen getötet wurden.

Nach ukrainischen Regierungsangaben hat die RF am 16.06.25 1.245 Leichname getöteter Soldaten an die Ukraine zurückgegeben. Damit sei die letzte Phase eines Abkommens zur Rückführung von 6.000 getöteten Soldaten abgeschlossen. Des Weiteren hätten beide Seiten am 19.06.25 ohne Nennung von Zahlen bekanntgegeben, einen weiteren Austausch Kriegsgefangener durchgeführt zu haben, wobei es sich um schwer kranke und verwundete Soldaten gehandelt habe. Laut russischem Verteidigungsministerium soll der Austausch von Kriegsgefangenen und Leichnamen künftig fortgesetzt werden. Nachdem die Ukraine bei der letzten Verhandlungsrunde in Istanbul der russischen Seite laut Berichterstattung eine Liste mit 400 Kindern übergab, deren Rückführung gefordert wird, habe die RF laut Präsident Selenskyj angeboten, die entführten ukrainischen Kinder gegen russische Kriegsgefangene auszutauschen, was Selenskyj als Verstoß gegen das Völkerrecht gewertet habe.⁹⁷

Energieinfrastruktur

Laut einem Medienbericht vom 20.06.25 hat Energieminister Herman Haluschtschenko angekündigt, vor dem Hintergrund erfolgter russischer Angriffe auf ukrainische Gasförderanlagen die Gasimporte im Jahr 2025 um das Sechsfache auf 4,6 Mrd. km³ zu erhöhen. Bislang seien Verträge über 2,9 Mrd. km³ abgeschlossen worden. Der Bericht beziffert den jährlichen Gesamtverbrauch unter Bezug auf Angaben von 2023 auf 19 Mrd. km³.

Laut Erklärung der internationalen Atomenergiebehörde kann das von der RF besetzte AKW Saporischschja „nicht wieder in Betrieb genommen werden, solange dieser groß angelegte Krieg andauert“. Das AKW habe zu viele Probleme mit der Kühlung und der Stromversorgung, die von außerhalb gewährleistet werden müsse.⁹⁸

Neuregelung bei Staatsbürgerschaft geplant und neuer Generalstaatsanwalt eingesetzt

Laut Medienangaben vom 17.06.25 sollen Ukrainerinnen und Ukrainer künftig mehrere Staatsbürgerschaften besitzen können, nachdem das ukrainische Parlament nun einen entsprechenden Gesetzentwurf in erster Lesung verabschiedet hat. Das Parlament habe zudem das Verfassungsgericht gebeten, das Dokument zu prüfen. Bislang wird in der Ukraine die doppelte oder mehrfache Staatsbürgerschaft nicht anerkannt. Vor dem Hintergrund der demografischen Krise infolge millionenfacher Kriegsflucht und einer historisch niedrigen Geburtenrate werde das neue Gesetz nicht nur ukrainischen Flüchtlingen im Ausland (Stand August 2024: 6,7 Mio.) ermöglichen, ihre Staatsbürgerschaft zu behalten, sondern auch Personen ukrainischer Herkunft ermutigen, die ukrainische Staatsbürgerschaft zu beantragen. Bereits vor der russischen Völlinvasion sei die ukrainische Diaspora weltweit groß gewesen. Die Regierung werde eine Liste von Ländern erstellen, deren Staatsbürgerschaft von berechtigten Ukrainerinnen und Ukrainern erworben werden könne. Zudem werde das Gesetz die Verfahren für im Ausland geborene Kinder ukrainischer Eltern sowie für jene Ukrainerinnen und Ukrainer vereinfachen, die durch Heirat eine zusätzliche Staatsbürgerschaft erwerben. Am Erwerb einer ukrainischen Staatsbürgerschaft interessierte Ausländer müssten dann, so der Bericht weiter, im Rahmen einer Prüfung Sprach-, Geschichts- und Verfassungskennntnisse nachweisen. Personen aus „Aggressorstaaten“ und Ländern, welche die territoriale Integrität der Ukraine nicht anerkennen, sollen nicht berechtigt sein. Gründe für einen Staatsbürgerschaftsverlust könne etwa der Erhalt eines russischen Passes oder der Dienst in den russischen Streitkräften sein.

Mit Ruslan Krawtschenko hat Präsident Selenskyj laut Berichterstattung vom 21.06.25 bereits den vierten Generalstaatsanwalt in seiner Amtszeit ernannt. Er trete die Nachfolge des aufgrund eines Skandals um fälschlich zugesprochene Behindertenrenten für Staatsanwälte bereits im Herbst 2024 zurückgetretenen Andrij Kostin an.⁹⁹

30. Juni 2025

Bemühungen um Waffenstillstand

Bei einem Treffen zwischen den Präsidenten Trump und Selenskyj am Rande des NATO-Gipfels in Den Haag am 25.06.25 hat der US-Präsident Medienberichten zufolge die Lieferung weiterer Patriot-Raketen angedeutet, die zur Abwehr der zunehmenden russischen Angriffe in der Ukraine benötigt werden. Die Bereitstellung weiterer Militärhilfe wurde von Trump demnach offengelassen, der zudem angekündigt hat, bald mit Präsident Putin über die Beendigung des Kriegs sprechen zu wollen. NATO-Generalsekretär Rutte habe die Unterstützung der gesamten NATO, einschließlich der USA, für den ukrainischen Abwehrkampf gegen die Russische Föderation (RF) versichert, um zu einem dauerhaften und nachhaltigen Friedensabkommen – oder einem Waffenstillstand – zu gelangen. Die Europäer würden künftig einen größeren Teil der Militärhilfe für die Ukraine übernehmen, und es werde weiterhin eine große amerikanische Beteiligung geben. In der Gipfelerklärung wurde laut Berichterstattung vor allem

aufgrund des Widerstands der USA darauf verzichtet, einen Verweis auf einen NATO-Beitritt der Ukraine aufzunehmen.

Laut Berichterstattung haben die Staats- und Regierungschefs der EU auf dem Brüsseler Gipfeltreffen am 26.06.25 beschlossen, die Sanktionen gegen die RF um weitere sechs Monate zu verlängern und – mit Ausnahme Ungarns – ihre Bereitschaft erklärt, den Weg der Ukraine in die EU weiterhin zu unterstützen. Demnach konnte man sich aufgrund der slowakischen Blockadehaltung allerdings nicht auf ein neues Sanktionspaket einigen.¹⁰⁰

Zivile Opfer

Nach Medienangaben vom 24.06.25 hat sich die Zahl der Todesopfer bei russischen Drohnen- und Raketenangriffen in der Nacht auf den 23.06.25 in Kyjiw und Umgebung auf mindestens zehn erhöht. Am 24.06.25 wurden laut Gouverneursangaben in der Region Dnipropetrowsk 22 Personen getötet. Allein in Dnipro starben demnach mindestens 20 Menschen und über 300 wurden verletzt. Zwei weitere Tote habe es in der nahegelegenen Stadt Samar gegeben. Laut weiteren Medienangaben vom 24.06.25 wurden nach russischen Angriffen weitere Todesopfer aus den Regionen Cherson (4), Sumy (3) und Donezk (4) gemeldet. Nach Angaben des zuständigen Gouverneurs vom 26.06.25 wurde eine Person in der Region Cherson durch russischen Lenkbombenbeschuss getötet. Am 27.06.25 wurden bei einem erneuten russischen Luftangriff auf die Stadt Samar (Region Dnipropetrowsk) Gouverneursangaben zufolge mindestens fünf Personen getötet. Am gleichen Tag vermeldeten die Gouverneure der Regionen Charkiw und Donezk zudem jeweils eine getötete Person nach russischen Angriffen. Bei einem russischen Drohnenangriff auf Odessa in der Nacht zum 28.06.25 wurden laut Angaben des Regionalgouverneurs zwei Menschen getötet. Ebenfalls am 28.06.25 vermeldeten Medien den Tod von zwei Menschen in der Region Donezk und einer Person in der Region Cherson. In der Nacht zum 29.06.25 wurden laut Berichterstattung die bislang größten russischen Luftangriffe auf die Ukraine durchgeführt. Demnach wurden 60 Raketen abgefeuert, und von 477 Drohnen wurden 475 abgeschossen oder gingen verloren. Nach Behördenangaben wurden ohne Nennung von Details drei Tote bestätigt. Zudem seien zwei weitere Personen durch russischen Beschuss ums Leben gekommen. Laut russischen Behördenangaben wurde bei einem ukrainischen Drohnenangriff auf die Stadt Bokowo-Chrustalne im russisch-kontrollierten Teil der Region Luhansk am 29.06.25 eine Person getötet.¹⁰¹

Kriegsgeschehen und Ausstieg aus Ottawa-Konvention

Laut Mitteilung des obersten Militärbefehlshabers der Ukraine, Oleksandr Syrskyj, vom 26.06.25 haben die ukrainischen Streitkräfte den russischen Vormarsch in die Region Sumy stoppen und die Frontlinie nahe der ukrainisch-russischen Grenze stabilisieren können. Demnach sei es ukrainischen Einheiten im Rahmen einer aktiven Verteidigung gelungen, teilweise schon besetztes Gebiet wieder zurückzuerobern. Zudem habe Syrskyj einen schnelleren Ausbau der Verteidigungslinien in der Region angeordnet. Auch sei ein beschleunigter Ausbau von „Anti-Drohnen-Korridoren“ – bestehend aus physischen Barrieren wie Netzen – notwendig, um ukrainische Truppen und Logistikrouten besser schützen zu können. Des Weiteren habe Syrskyj auf russische Angriffe auf die Stadt Kostjantyniwka mit dem Ziel der Eroberung der gesamten Region Donezk hingewiesen. Im frontnahen Bereich der Region Cherson forderten die Behörden die Bevölkerung laut Berichterstattung vom 27.06.25 auf, sich auf längere Stromausfälle vorzubereiten, nachdem ein russischer Angriff eine wichtige Energieanlage traf. Ebenfalls am 26.06.25 teilte die Organisation für das Verbot chemischer Waffen laut Berichterstattung mit, dass sie bei der Untersuchung von sieben Proben aus der Ukraine für den Kriegseinsatz verbotenes Tränengas gefunden hat. Demnach wurde bereits zum dritten Mal ein CS-Gas-Einsatz in Kampfgebieten von der Kontrollbehörde bestätigt.

Medienberichten zufolge erfolgte am 26.06.25 – ohne Angabe von Zahlen – ein weiterer Austausch von Kriegsgefangenen, der erneut an der belarussisch-ukrainischen Grenze stattgefunden hat. Laut ukrainischer Koordinierungsstelle für die Behandlung von Kriegsgefangenen hat es sich bei den ukrainischen Soldaten vorwiegend um solche gehandelt, die 2022 bei der Verteidigung Mariupols gefangengenommen wurden.

Laut Berichterstattung vom 29.06.25 hat Präsident Selenskyj ein Dekret unterzeichnet, wonach die Ukraine – ähnlich den baltischen Staaten – aus der Ottawa-Konvention zum Verbot von Antipersonenminen in Reaktion darauf austritt, dass die RF diese Minen massenhaft gegen Militär und Zivilpersonen in der Ukraine einsetzt.¹⁰²

Europarat: Sondertribunal für Verbrechen gegen die Ukraine

Medienberichten vom 26.06.25 zufolge haben Präsident Selenskyj und der Generalsekretär des Europarats, Alain Berset, ein Abkommen über die Einrichtung eines Sondertribunals für Verbrechen gegen die Ukraine unterzeichnet. Das Gremium solle die russische politische und militärische Führung zur Verantwortung ziehen und in Den Haag angesiedelt werden. Dort könne Beschuldigten auch in Abwesenheit der Prozess gemacht werden, nicht jedoch etwa Staats- und Regierungschefs sowie Außenministern, solange diese rechtliche Immunität genießen. Für die Ahndung von Kriegsverbrechen ist der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag zuständig, der jedoch nicht gegen die RF wegen des „Verbrechens der Aggression“, d. h. der Entscheidung zum Angriff auf die Ukraine, vorgehen könne. Mit dem Sondertribunal solle diese Rechtslücke nun geschlossen werden. Das russische Außenministerium habe angekündigt, die Entscheidungen des Sondertribunals nicht anerkennen zu wollen und den Beitritt eines jeden Staats als feindlichen Akt anzusehen.

Unterdessen habe das im Weißen Haus angesiedelte Office of Management and Budget empfohlen, die Finanzierung für mehrere Programme einzustellen, die weltweit Kriegsverbrechen nachgehen und Rechenschaftsarbeit leisten, auch in der Ukraine. Es handele sich allerdings noch nicht um eine endgültige Entscheidung, da das Außenministerium die Möglichkeit besitze, Einspruch einzulegen.¹⁰³

Korruptionsbekämpfung und Haftentlassung

Laut Medienangaben vom 24.06.25 verdächtigt die Nationale Antikorruptionsbehörde der Ukraine (NABU) den amtierenden stellvertretenden Ministerpräsidenten Oleksij Tschernyschow, während seiner Amtszeit als Minister für regionale Entwicklung im Rahmen eines Immobilienprojekts Bestechungsgelder in Höhe von 345.000 USD angenommen zu haben. Tschernyschow habe die Beschuldigung zurückgewiesen und erklärt, sein Amt nicht niederlegen zu wollen.

Der ukrainische Journalist Wladyslaw Jesypenko von Radio Free Europe/Radio Liberty (RFE/RL) wurde laut Berichterstattung am 20.06.25 nach über vier Jahren in russischer Haft auf der Krim freigelassen. Grund für das Hafturteil sei Spionage und der Besitz von Sprengstoff gewesen, was er bestritten habe. Jesypenko habe zudem angegeben, u. a. mit Elektroschocks gefoltert worden zu sein, um ein Geständnis zu erzwingen. Auch sei ihm nach seiner Festnahme einen Monat lang der Zugang zu unabhängigen Anwälten verwehrt worden.¹⁰⁴

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration
Briefing Notes
BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 The Guardian, Ukraine war briefing, Nato condemns possible sabotage of Baltic Sea cables, letzte Aktualisierung 27.12.2024; Tagesschau, Behörden, Tote und Verletzte nach russischen Angriffen [Liveblog], letzte Aktualisierung 25.12.2024; Tagesschau, Schwere Attacken auf ukrainische Region Sumy [Liveblog], letzte Aktualisierung 27.12.2024; The Guardian, Ukraine war briefing, New Year's Day drone strike kills two in Kyiv, letzte Aktualisierung 02.01.2025; Tagesschau, Behörde, Arzt bei ukrainischem Angriff auf Klinik getötet [Liveblog], letzte Aktualisierung 30.12.2024; Tagesschau, Erneut Drohnenangriffe auf Region Kiew [Liveblog], letzte Aktualisierung 03.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Five killed and homes damaged in series of Russian and Ukrainian attacks, letzte Aktualisierung 04.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Zelenskyy reports 'significant' Russian, North Korean troop losses in Kursk, letzte Aktualisierung 05.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Fierce fighting reported in Russia's Kursk region amid new Ukrainian offensive, letzte Aktualisierung 06.01.2025; RFE/RL, At Least 13 Killed, Dozens Injured In Russian Strike On Zaporizhzhya, (Radio Free Europe/Radio Liberty), letzte Aktualisierung 08.01.2025; Tagesschau, Angriff auf Passagierbus in Cherson [Liveblog], letzte Aktualisierung 06.01.2025; Tagesschau, Tote und Verletzte in Cherson [Liveblog], letzte Aktualisierung 09.01.2025; Tagesschau, Vier Tote bei Beschuss in der Ukraine [Liveblog], letzte Aktualisierung 10.01.2025; RFE/RL, Russia Blames Ukraine For Deadly Attack That Hit Supermarket In Donetsk, (Radio Free Europe/Radio Liberty), letzte Aktualisierung 10.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Zelenskyy hails 'significant blow' of US-UK sanctions on Russian oil and gas revenues, letzte Aktualisierung 11.01.2025; Tagesschau, UN, Über 12.300 tote Zivilisten [Liveblog], letzte Aktualisierung 08.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Kyiv ready to swap North Korean soldiers for Ukrainian PoWs, Zelenskyy says, letzte Aktualisierung 13.01.2025.

-
- 2 Tagesschau, Kleinstadt von Russland eingenommen [Liveblog], letzte Aktualisierung 08.01.2025; Tagesschau, Generalstab, Verteidigung von Pokrowsk hat Priorität [Liveblog], letzte Aktualisierung 07.01.2025; Tagesschau, Berichte, Russische Truppen stoßen bei Pokrowsk weiter vor [Liveblog], letzte Aktualisierung 03.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Zelenskyy vows his country will do everything in 2025 to stop Russia, letzte Aktualisierung 01.01.2025; Tagesschau, London, Russland hat Kriegsstrategie geändert [Liveblog], letzte Aktualisierung 28.12.2024; DPA, London, Russland will Flugabwehr mit Ködern überlasten, letzte Aktualisierung 23.12.2024; DPA, Ukraine, Militär-Ombudsmann soll Soldaten helfen, letzte Aktualisierung 29.12.2024; DPA, Moskau und Kiew tauschen mehr als 100 Gefangene aus, letzte Aktualisierung 30.12.2024; RFE/RL, Hundreds Of POWs Freed In Latest Russia-Ukraine Prisoner Swap, (Radio Free Europe/Radio Liberty), letzte Aktualisierung 30.12.2024; The Guardian, Ukraine war briefing, US to announce \$500m in aid for Kyiv ahead of Ramstein meeting, letzte Aktualisierung 09.01.2025; Tagesschau, UN-Menschenrechtsbüro, Mehr ukrainische Gefangene getötet [Liveblog], letzte Aktualisierung 08.01.2025; DPA, Kritik an Aufstellung neuer ukrainischer Brigaden, letzte Aktualisierung 02.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Zelenskyy says nearly 15,000 Russian troops have died in Kursk, letzte Aktualisierung 07.01.2025; Tagesschau, Ukraine startet Razzien gegen Wehrdienstverweigerer [Liveblog], letzte Aktualisierung 10.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, Zelenskyy hails 'significant blow' of US-UK sanctions on Russian oil and gas revenues, letzte Aktualisierung 11.01.2025.
 - 3 The Guardian, Ukraine war briefing, North Korean troops yet to make major impact on fighting, says Ukraine military intelligence, letzte Aktualisierung 25.12.2024; Tagesschau, Massive russische Angriffe an Weihnachten, letzte Aktualisierung 25.12.2024; ZDF, heute-Nachrichtensendung, letzte Aktualisierung 27.12.2024, 17.00 Uhr; DPA, Ukraine stoppt Erdgastransit Richtung Europa, letzte Aktualisierung 01.01.2025; RFE/RL, End Of Russian Gas Transit A Defeat For Moscow, Zelenskiy Says, (Radio Free Europe/Radio Liberty), letzte Aktualisierung 01.01.2025.
 - 4 The Guardian, Ukraine war briefing, North Korean troops yet to make major impact on fighting, says Ukraine military intelligence, letzte Aktualisierung 25.12.2025; Tagesschau, Ukrainer wegen Unterstützung der russischen Armee zu 15 Jahren Haft verurteilt [Liveblog], letzte Aktualisierung 02.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing, US grants \$6bn in aid to Ukraine before Trump inauguration, letzte Aktualisierung 31.12.2024; Tagesschau, Ukraine bekommt 15 Milliarden Dollar aus G7-Hilfe [Liveblog], letzte Aktualisierung 30.12.2024; DPA, Ukraine erhielt 40 Milliarden Euro für ihren Haushalt, letzte Aktualisierung 30.12.2024; Tagesschau, Mehr als elf Millionen Anträge auf Winterhilfe [Liveblog], letzte Aktualisierung 08.01.2025; Tagesschau, Der Ukraine fehlen Millionen Arbeitskräfte, letzte Aktualisierung 02.01.2025.
 - 5 RFE/RL, Russian Missile Strikes Kill 4 In Ukraine's Kryviy Rih, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 17.01.2025; RFE/RL, At Least 3 Killed In Russian Strikes On Kyiv And Zaporizhzhya, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 18.01.2025; Tagesschau, Ukraine: Angehörige können Entschädigung für Opfer beantragen [Liveblog], last update 16.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Gravehawk revealed as new air defence system pledged by Starmer, last update 17.01.2025.
 - 6 The Guardian, Ukraine war briefing: Strengthen Kyiv's hand before peace talks, says Nato chief, last update 14.01.2025; DPA, Wie ist die Lage in der Ukraine vor Trumps Amtsantritt? last update 15.01.2025; Tagesschau, Russland greift die Ukraine massiv mit Drohnen an [Liveblog], last update 14.01.2025; Tagesschau, Ukraine fängt russische Drohnen ab [Liveblog], last update 16.01.2025; DPA, Ukrainisches Parlament verlängert Kriegsrecht bis Mai, last update 15.01.2025; Tagesschau, Ukraine und Russland tauschen Kriegsgefangene aus [Liveblog], last update 15.01.2025; DPA, Ukraine und Russland tauschen 50 Gefangene aus, last update 15.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Gravehawk revealed as new air defence system pledged by Starmer, last update 17.01.2025; Tagesschau, Warum viele Ukrainer die Militärführung kritisieren, last update 14.01.2025; DPA, Ukraine: Militär leidet unter Personalmangel, last update 20.01.2025; Tagesschau, Hunderte Razzien gegen Kriegsdienstverweigerer in der Ukraine, last update 17.01.2025.
 - 7 The Guardian, Ukraine war briefing: Power cuts after 'massive' Russian missile strike, last update 15.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US House speaker dumps key Ukraine backer Mike Turner, last update 16.01.2025; Tagesschau, Ukraine schaltet nach russischen Angriffen vorsorglich Strom ab [Liveblog], last update 15.01.2025; RFE/RL, Massive Russian Attack Targets Ukraine Energy Sites Amid Winter Freeze, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 15.01.2025.
 - 8 The Guardian, Ukraine war briefing: Gravehawk revealed as new air defence system pledged by Starmer, 17.01.2025; DPA, Selenskyj droht nach Festnahmen den Verrätern in der Ukraine, last update 19.01.2025.
 - 9 Tagesschau, EU kündigt neue Hilfen für Ukraine und Moldau an [Liveblog], last update 13.01.2025; Tagesschau, Ukraine wirbt um Rückkehr der eigenen Landsleute, 20.01.2025.
 - 10 RFE/RL, Ukrainian Military Officials Detained Over Failures In Defense Of Kharkiv Region, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 20.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Depends what Trump means by a 'deal', says Russia, last update 23.01.2025; RFE/RL, Russian Strikes On Ukraine's Zaporizhzhya Leave Dozens Injured, 1 Dead, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 23.01.2025; Tagesschau, Ukraine: Drei Tote bei russischem Angriff auf die Region Kiew [Liveblog], last update 24.01.2025; DPA, Besatzer: Viele Opfer nach ukrainischem Angriff in Cherson, last update 20.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US has not stopped military aid to Ukraine, says Zelenskyy, last update 26.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Ukraine drones hit Russian oil depot; Trump floats fresh Russia sanctions, last update 22.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russians say major oil refinery burning after Ukrainian drone strikes, last update 24.01.2025; Tagesschau, Hilfsorganisation beklagt Angriffe auf Bildungseinrichtungen [Liveblog], last update 23.01.2025.

-
- 11 Tagesschau, Stadt an der Ostfront von Einkesselung bedroht [Liveblog], last update 23.01.2025; RFE/RL, Russia Presses Attacks, Ukraine Shows New Video Of North Korean Soldier, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 21.01.2025; Merkur, Erfolg bei Offensive: Russland besetzt wichtigen Brückenkopf an Charkiw-Front, last update 22.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin 'destroying Russia' and has to make a deal, says Trump, last update 21.01.2025; RFE/RL, Ukrainian Military Officials Detained Over Failures In Defense Of Kharkiv Region, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 20.01.2025; Tagesschau, Kiew vermutet Tötung von Gefangenen durch Russland [Liveblog], last update 23.01.2025; RFE/RL, Russian Strikes On Ukraine's Zaporizhzhya Leave Dozens Injured, 1 Dead, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 23.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russians say major oil refinery burning after Ukrainian drone strikes, last update 24.01.2025; DPA, Unerklärlicher Reichtum - ukrainischer Armeepsychoater festgenommen, last update 21.01.2025.
 - 12 Tagesschau, Ukraine: Toter und Verletzte durch russischen Angriff [Liveblog], last update 23.01.2025; Tagesschau, Ukraine meldet 1.200 Angriffe auf Energie-Infrastruktur [Liveblog], last update 22.01.2025.
 - 13 Tagesschau, Ukraine wirbt um Rückkehr der eigenen Landsleute, last update 20.01.2025.
 - 14 DPA, Russische Drohne setzt Fabrik in Charkiw in Brand, last update 28.01.2025; RFE/RL, At Least 9 Killed In Russian Drone Strike On Ukraine's Sumy, last update 30.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian barrage hits Ukrainian residential and energy sites, killing at least 15, last update 02.02.2025; RFE/RL, Death Toll In Poltava Strike Rises To 14 As More Bodies Pulled From Rubble, last update 02.02.2025.
 - 15 Tagesschau, Drohnenangriff auf viele ukrainische Landesteile [Liveblog], last update 27.01.2025; DPA, Russische Truppen dringen in der Ostukraine vor, last update 31.01.2025; Tagesschau, Kämpfe um Kontrolle der Dnipro-Mündung [Liveblog], last update 27.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin refuses direct talks with Zelenskyy, last update 29.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Hitler wanted to kill me - don't let Putin, says Ukrainian Holocaust survivor, last update 30.01.2025; DPA, Zu wenig Waffen für Ukraine gekauft: Vizeminister muss gehen, last update 28.01.2025; RFE/RL, Ukraine Anti-Corruption Agency Launches Probe Into Defense Chief Umerov, last update 28.01.2025; Tagesschau, Klitschko beklagt sich über Einmischung in Amtsgeschäfte [Liveblog], last update 29.01.2025; DPA, Selenskyj will Streitkräfte modernisieren, last update 28.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian barrage hits Ukrainian residential and energy sites, killing at least 15, last update 02.02.2025; Tagesschau, Ein Toter bei Explosion in ukrainischem Rekrutierungszentrum [Liveblog], last update 01.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Ukraine dismisses Trump envoy suggestion that both sides will make concessions, last update 03.02.2025; Tagesschau, Kiews Heereschef beklagt Gewalt gegen Militärangehörige [Liveblog], last update 02.02.2025; Tagesschau, Diskussion über das Wehrpflichtalter in der Ukraine [Liveblog], last update 02.02.2025; Tagesschau, Krieg gegen die Ukraine: Diskussion über Wehrpflichtalter [Video], last update 02.02.2025.
 - 16 RFE/RL, At Least 3 Killed In Russian Strike On Residential Building In Poltava, last update 01.02.2025.
 - 17 The Guardian, Ukraine war briefing: Shock as Trump aid freeze hits Ukrainian causes, last update 28.01.2025.
 - 18 DPA, Selenskyj will Streitkräfte modernisieren, last update 28.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Shock as Trump aid freeze hits Ukrainian causes, last update 28.01.2025; Tagesschau, Ukrainische NGOs fürchten ums Überleben [Liveblog], last update 28.01.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin refuses direct talks with Zelenskyy, last update 29.01.2025.
 - 19 dpa: Selenskyj: Würde mit Putin reden - «Betrachte ihn als Feind», 05.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: I will sit down with US, Europe and Putin, says Zelenskyy, last update 05.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Bomber dies in attack on army recruitment centre, last update 06.02.2025.
 - 20 The Guardian, Ukraine war briefing: Trump plan to end war must include security guarantees, Zelenskyy says, last update 10.02.2025; dpa: Russland will Stadt in der Ostukraine erobern, 07.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: North Korean troops back on frontline in Kursk, says Zelenskyy, last update 08.02.2025; dpa: Gefechte in der Ostukraine werden wieder heftiger, 09.02.2025; dpa: Ukraine fängt russische Gleitbombe ab, 07.02.2025; dpa: Selenskyj: Würde mit Putin reden - «Betrachte ihn als Feind», 05.02.2025; dpa: Selenskyj gibt eigene Verluste mit 45.000 Toten an, 05.02.2025; RFE/RL: Russia Executing Ukrainian Soldiers On The Spot, Says UN, (Radio Free Europe/Radio Liberty) last update 06.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Bomber dies in attack on army recruitment centre, last update 06.02.2025.
 - 21 dpa: Stopp der US-Auslandshilfen: Wer ist betroffen? Trumps Vorgehen gegen USAID, 05.02.2025, dpa: Trump will US-Hilfen für Ukraine an Rohstoffe knüpfen, 03.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump demands rare earths from Kyiv in exchange for aid, last update 04.02.2025; Blum, Ulrich u.a.: Die Rohstoffe der Ukraine und ihre strategische Bedeutung, Ukraine-Analysen 296, 15.03.2024: 6-12.
 - 22 Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events - day 1,084, last update 12.02.2025; Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events - day 1,086, last update 14.02.2025; The Kyiv Independent. Russian attacks across Ukraine kill 3, injure 12 over past day, last update 15.02.2025; Tagesschau, Bedarf an psychosozialer Unterstützung enorm gestiegen [Liveblog], last update 12.02.2025.
 - 23 Tagesschau, UNO fordert Behandlung von inhaftierten Krim-Bewohnern [Liveblog], last update 10.02.2025.
 - 24 Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events - day 1,086, last update 14.02.2025; Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events - day 1,088, last update 16.02.2025; Tagesschau, Kiew lockt junge Ukrainer mit Prämie zum Kriegsdienst [Liveblog], last update 12.02.2025.
 - 25 IAEA, Update 276 - IAEA Director General Statement on Situation in Ukraine, (International Atomic Energy Agency), last update 15.02.2025; Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events - day 1,085, last update 13.02.2025; Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events - day 1,089, last update 17.02.2025.

-
- 26 Chatham House, Trump's 'electroshock' on Ukraine ends the debate: Europe cannot rely on the US for its security, last update 14.02.2025; The Kyiv Independent, 'Totally screwed' — How Trump, Hegseth are damaging Ukraine in talks with Russia, last update 13.02.2025; AA, Weimar+ Erklärung Deutschlands, Frankreichs, Polens, Italiens, Spaniens, des Vereinigten Königreichs, des Europäischen Auswärtigen Dienstes und der Europäischen Kommission, (Auswärtiges Amt), last update 12.02.2025; Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events – day 1,088, last update 16.02.2025; Al Jazeera. Russia-Ukraine war: List of key events – day 1,087, last update 15.02.2025.
- 27 The Kyiv Independent, Zelensky approves sanctions against ex-President Poroshenko, oligarchs, businessmen, last update 13.02.2025; Tagesschau, Selenskyj verhängt Sanktionen gegen Amtsvorgänger [Liveblog], last update 13.02.2025.
- 28 The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 3, injure 8 over past day, last update 17.02.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 2, injure 26 over past day, last update 18.02.2025; The Kyiv Independent, 1 killed, 14 injured in Russian attacks across Ukraine over past day, last update 19.02.2025; The Kyiv Independent, Updated: 7 killed, 30 injured in Russian attacks on Ukraine over past day, last update 20.02.2025; The Kyiv Independent, 12 killed, 6 injured in Russian attacks against Ukraine over past day, last update 21.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump turnaround as he acknowledges Russia invaded Ukraine, last update 22.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Volodymyr Zelenskyy praises Keir Starmer for pledge of 'ironclad support', last update 23.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US tussles with Kyiv over UN vote on third anniversary of invasion, last update 24.02.2025; The Kyiv Independent. 1 killed, 5 injured in Russian attacks; Moscow launches mass drone strike on full-scale war's anniversary, last update 24.02.2025.
- 29 ACLED, Bombing into submission: Russian targeting of civilians and infrastructure in Ukraine, 21.02.2025; Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events – day 1,090, last update 18.02.2025; Tagesschau, Russland meldet Einnahme weiterer Ortschaft in Charkiw [Liveblog], last update 21.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Volodymyr Zelenskyy praises Keir Starmer for pledge of 'ironclad support', last update 23.02.2025; Tagesschau, <https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-ukraine-montag-468.html#Russland-meldet-Einnahme-weiterer-Ortschaft-in-Charkiw> [Liveblog], last update 17.02.2025.
- 30 Al Jazeera, Russia-Ukraine war: List of key events – day 1,090, last update 18.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy rejects 'quick win' ceasefire sought by US, 18.02.2025; Tagesschau, Geheimdienst-Chef hält Waffenruhe noch in diesem Jahr für möglich [Liveblog], last update 20.02.2025; dpa, Trump macht Selenskyj für Andauern des Kriegs verantwortlich, 19.02.2025; Tagesschau, US-Gesandter: Niemand wird Selenskyj Friedensabkommen aufzwingen [Liveblog], last update 17.02.2025; Tagesschau, Lawrow lehnt Räumung besetzter Gebiete ab [Liveblog], last update 17.02.2025; Tagesschau, US-Außenminister verteidigt bilaterale Gespräche mit Russland [Liveblog], last update 21.02.2025; Tagesschau, US-Außenminister verteidigt bilaterale Gespräche mit Russland [Liveblog], last update 21.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: China lauds Trump's Russia peace talks, 21.02.2025; The Telegraph, Revealed: Trump's confidential plan to put Ukraine in a stranglehold, last update 17.02.2025; Tagesschau, Kiew: Ukraine und USA verhandeln weiter über Rohstoff-Abkommen [Liveblog], last update 21.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Volodymyr Zelenskyy praises Keir Starmer for pledge of 'ironclad support', last update 23.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump turnaround as he acknowledges Russia invaded Ukraine, last update 22.02.2025.
- 31 The Kyiv Independent, 1 killed, 14 injured in Russian attacks across Ukraine over past day, last update 19.02.2025.
- 32 The Guardian, Ukraine war briefing: 'Not good for both sides' says Zelenskyy of stunning Trump exchange, last update 01.03.2025; Ukrainska Pravda, Head of Ukrainian President's Office insisted on signing deal in Washington, Kellogg was opposed – The New York Post, last update 01.03.2025; RFE/RL, Analysis: 4 Takeaways From The Disaster In The Oval Office, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 01.03.2025; RFE/RL, Inside The Ukraine-U.S. Minerals Deal (It's Not What You Might Think), last update 28.02.2025; Deutschlandfunk, 01. März 2025 - Die internationale Presseschau, last update 01.03.2025; Ukrainska Pravda, US House Speaker says Zelenskyy may have to resign, last update 02.03.2025; Tagesschau, US-Regierung bleibt bei ihrer Linie, last update 03.03.2025; Ukrainska Pravda, Cutting off US aid will bring Russia's victory in war against Ukraine closer – ISW, last update 02.03.2025; The New York Times, Trump Says Ukraine Should Look to Europe for Any Security Guarantees, last update 26.02.2025; Ukrainska Pravda, UK PM: US can be brought back to negotiations despite dispute with Zelenskyy, last update 02.03.2025; Ukrainska Pravda, Zelenskyy's office reports on London summit outcomes: leveraging of NATO mechanisms under consideration, last update 02.03.2025; Tagesschau, Macron und Starmer schlagen einmonatige Waffenruhe in Ukraine vor [Liveblog], last update 02.03.2025; Tagesschau, Frankreich will Putins Friedensbereitschaft testen [Liveblog], last update 03.03.2025; UN Security Council, With 10 Votes in Favour, 5 Abstentions, Security Council Adopts Resolution 2774 (2025) Mourning Loss of Life, as Russian Federation's Invasion of Ukraine Enters Fourth Year (SC/16005), last update 24.02.2025; UN General Assembly. At Three-Year Mark of Russian Federation's Invasion, General Assembly Upholds Ukraine's Territorial Integrity, Adopting Two Resolutions (GA/12675), last update 24.02.2025; The New York Times, Facing Trump's Hostility, Ukraine Weighs Its Options. But They Are Few, last update 25.02.2025; United Nations, UN General Assembly Resolutions Tables, ohne Datum.

-
- 33 Meduza, Российские войска каждый день обстреливают Константиновку в Донецкой области. Под удары регулярно попадают жилые кварталы [Russian troops are shelling Kostyantynivka in Donetsk Region every day. Residential neighbourhoods regularly come under attack], last update 01.03.2025; dpa, Tote nach russischen Luftangriffen in der Ostukraine, (Deutsche Presseagentur), 26.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv's troops regain village near Pokrovsk where ISW says Russians falter, last update 27.02.2025; dpa, Tote nach russischen Luftangriffen in der Ostukraine, (Deutsche Presseagentur), 26.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv's troops regain village near Pokrovsk where ISW says Russians falter, last update 27.02.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 2, injure 36 over past day, last update 25.02.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Calls grow to spend all of Russia's frozen billions on Ukrainian defence, 26.02.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 5, injure 36 over past day, last update 26.02.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 5, injure 36 over past day, last update 26.02.2025; The Kyiv Independent, 8 killed, 18 injured in Russian attacks against Ukraine over past day, last update 27.02.2025; The Kyiv Independent, 5 killed, 25 injured in Russian attacks against Ukraine over past day, last update 01.03.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks against Ukraine kill 2, injure 20 over past day, last update 02.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy – clear that Europe supports us, grateful for US help, last update 03.03.2025; Tagesschau, Russische Angriffe auf Cherson und Nikopol [Liveblog], last update 02.03.2025.
- 34 The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv's troops regain village near Pokrovsk where ISW says Russians falter, last update 27.02.2025; Tagesschau: Russland meldet weitere Eroberungen in Region Donezk [Liveblog], last update 01.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy willing to 'restore dialogue' with Trump as European leaders head to UK for defence summit, last update 02.03.2025; Ukrainska Pravda, Russian forces losing momentum for third month in a row, DeepState reports, last update 01.03.2025.
- 35 The Kyiv Independent, Russia has launched over 30 mass strikes on Ukraine's energy system in 3 years, ministry says, last update 24.02.2025; NBC News, State Department terminates U.S. support of Ukraine energy grid restoration, last update 28.02.2025; The Kyiv Independent, Italy to provide Ukraine with \$13 million to restore energy infrastructure, last update 01.03.2025.
- 36 DPA, Trump-Regierung stoppt Militärhilfe für Ukraine, 04.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian missile strike on Kryvyi Rih hotel kills two; EU leaders to gather for summit, last update 06.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US-Ukraine talks to take place in Saudi Arabia next week, Zelenskyy says, last update 07.03.2025; Tagesschau, Opposition in Ukraine lehnt Idee von Neuwahl im Krieg ab [Liveblog], last update 06.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Thousands of Kyiv's troops in Kursk nearly surrounded by Russian forces – report, last update 08.03.2025; Tagesschau, Selenskyj bestätigt Saudi-Arabien-Besuch [Liveblog], last update 10.03.25.
- 37 The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 6, injure 26 over past day, last update 03.03.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 2, injure 11 over past day, last update 04.03.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 2, injure 7 over past day, last update 05.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US-Ukraine talks to take place in Saudi Arabia next week, Zelenskyy says, last update 07.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian missile strike on Kryvyi Rih hotel kills two; EU leaders to gather for summit, last update 06.03.2025; Tagesschau, Mehrere Opfer nach nächtlichen russischen Luftangriffen [Liveblog], last update 06.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Thousands of Kyiv's troops in Kursk nearly surrounded by Russian forces – report, last update 08.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy 'fully committed' to dialogue with US ahead of Saudi Arabia trip, last update 09.03.2025.
- 38 DPA, Ukrainisches Militär bestätigt Verluste nach Raketenschlag, 03.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Starmer urges west to keep aid flowing as US announces suspension, last update 04.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Thousands of Kyiv's troops in Kursk nearly surrounded by Russian forces – report, last update 08.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv officials to meet Trump aides in Saudi Arabia, last update 10.03.2025.
- 39 Tagesschau, Ukraine meldet schweren russischen Beschuss [Liveblog], last update 07.03.2025; Tagesschau, Ukrainischer Gasanbieter unterbricht Produktion nach Beschuss [Liveblog], last update 07.03.2025; Tagesschau, Moskau bestätigt Angriffe auf Energieinfrastruktur [Liveblog], last update 07.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US-Ukraine talks to take place in Saudi Arabia next week, Zelenskyy says, last update 07.03.2025; RFE/RL, Zelenskyy Urges Allies To Press Putin After Another Massive Air Assault On Ukraine, (Radio Free Europe/ Radio Liberty), last update 07.03.2025.
- 40 The Guardian, Ukraine war briefing: Ball is now in Russia's court, says Rubio, after Kyiv accepts ceasefire proposal, last update 12.03.2025; Tagesschau, Selenskyj in Saudi-Arabien eingetroffen [Liveblog], last update 10.03.2025; Tagesschau, Bericht: USA wollen Kompromissbereitschaft Kiews ausloten [Liveblog], last update 10.03.2025; Tagesschau, Selenskyj: Vorschlag der Feuerpause umfasst auch Front [Liveblog], last update 11.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin visits Kursk as Trump threatens consequences if ceasefire not agreed, last update 13.03.2025; Tagesschau, Was wurde in Dschidda vereinbart – und was bedeutet das? Last update 12.03.2025; Tagesschau, Russland: Friedenstruppen in der Ukraine wären "direkter bewaffneter Konflikt" [Liveblog], last update 13.03.2025; RFE/RL, Kremlin Aide Rejects Any Temporary Cease-Fire As US Negotiators Arrive In Moscow, (Radio Free Europe/Radio Liberty) last update 13.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Mandatory evacuations on border with Kursk as Putin mulls ceasefire, last update 14.03.2025; RFE/RL, What Putin Really Means When He Talks About Long-Term Peace, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 14.03.2025; Tagesschau, Selenskyj glaubt nicht an Putins Friedenswillen, last update 14.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy says 'good chance to end war quickly' as he urges pressure on Putin, last update 15.03.2025; Tagesschau, "Koalition der Willigen" will Druck auf Putin erhöhen, last update 15.03.2025; DPA, Zugeständnis an Putin? Trump degradiert Sondergesandten, (Deutsche Presseagentur), last update 16.03.2025.

-
- 41 The Guardian, Ukraine war briefing: Putin visits Kursk as Trump threatens consequences if ceasefire not agreed, last update 13.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Mandatory evacuations on border with Kursk as Putin mulls ceasefire, last update 14.03.2025; Tagesschau, Putin besucht Truppen in Kursk, last update 13.03.2025; RFE/RL, Russia Hopes To Continue Its Rapid Territory Gains In Kursk Region, last update 13.03.2025; DPA, Personaländerungen in ukrainischer Armeeführung, (Deutsche Presseagentur), last update 16.03.2025.
- 42 Tagesschau, Ukraine: Sechs Tote bei russischen Angriffen auf Donezk [Liveblog], last update 11.03.2025; Tagesschau, Weitere Berichte über russische Raketen- und Drohnenangriffe [Liveblog], last update 12.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy says 'good chance to end war quickly' as he urges pressure on Putin, last update 15.03.2025; Tagesschau, Ukraine meldet Toten und Verletzte nach Drohnenangriffen [Liveblog], last update 16.03.2025; The Kyiv Independent, 3 killed, 12 injured in Russian attacks against Ukraine over past day, last update 17.03.2025.
- 43 The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy accuses Putin of seeking to prolong war amid buildup of forces, last update 16.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Mandatory evacuations on border with Kursk as Putin mulls ceasefire, last update 14.03.2025.
- 44 DPA, Ukraine wegen Ausschreitungen 2014 verurteilt, (Deutsche Presseagentur), last update 13.03.2025.
- 45 Tagesschau, Putin zu Pause bei Angriffen auf Energieanlagen bereit, last update 18.03.2025; Tagesschau, Selenskyj fragt nach dem Kleingedruckten, last update 19.03.2025; RFE/RL, Putin Vows To Halt Ukraine Energy Strikes, But Zelenskyy Says Russia Seeks To 'Drag Out War', last update 19.03.2025; Tagesschau, ARD-Korrespondenten ordnen Putin-Trump-Gespräch ein [Liveblog], last update 18.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump 'wants Zaporizhzhia power plant for US', last update 20.03.2025; RFE/RL, Trump Suggests US Ownership Of Ukrainian Power Plants After Russia Launches New Strikes Despite Pledge, (Radio Free Europe/ Radio Liberty), last update 20.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump says minerals deal with Kyiv to be signed 'very shortly', last update 21.03.2025; Tagesschau, Russland bestimmt Verhandler für US-Gespräche über Ukraine [Liveblog], last update 20.03.2025; DPA, Russland bestimmt Verhandler für US-Gespräche über Ukraine, last update 20.03.2025; Tagesschau, Weitere Ukraine-Gespräche am Montag in Saudi-Arabien [Liveblog], last update 20.03.2025; Tagesschau, "USA haben die russische Perspektive übernommen", last update 18.03.2025; Tagesschau, Medien: Putin droht mit weiteren Gebietsforderungen [Liveblog], last update 19.03.2025; DPA, Medien: Putin droht mit weiteren Gebietsforderungen, last update 19.03.2025; Tagesschau, ISW: Putins Forderungen kämen Kapitulation der Ukraine gleich [Liveblog], last update 19.03.2025; Tagesschau, Russland meldet Austausch von 372 Kriegsgefangenen [Liveblog], last update 19.03.2025; RFE/RL, US, Ukraine Hold 'Meaningful' Talks In Saudi - US-Russia Up Next, (Radio Free Europe/ Radio Liberty), last update 24.03.2025.
- 46 Tagesschau, Ukraine meldet schweren russischen Drohnenangriff [Liveblog], last update 19.03.2025; The Kyiv Independent, 2 killed, 21 injured in Russian attacks against Ukraine over past day, last update 21.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Two people killed as Russia pounds Zaporizhzhia, last update 22.03.2025; Tagesschau, Ukraine meldet drei Tote durch russischen Beschuss [Liveblog], last update 22.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US seeking Black Sea ceasefire in talks with Russia in Saudi Arabia, last update 24.03.2025; Tagesschau, UN-Bericht: Russland hat in der Ukraine Verbrechen gegen Menschlichkeit begangen [Liveblog], last update 14.03.2025; Tagesschau, UN: Verschleppung von Ukrainern ist Verbrechen gegen Menschlichkeit [Liveblog], 19.03.2025; Tagesschau, UN: Über 2.500 Kinder getötet oder verwundet [Liveblog], last update 21.03.2025; Tagesschau, UN: Ukrainische Jugendliche für Sabotageakte rekrutiert [Liveblog], last update 21.03.2025; DPA, UN: Ukrainische Jugendliche für Sabotageakte rekrutiert, last update 21.03.2025.
- 47 The Guardian, Ukraine war briefing: 'Coalition of the willing' military chiefs to assemble in London, last update 18.03.2025.
- 48 The Guardian, Ukraine war briefing: Russian drone strikes immediately follow Trump-Putin talks, last update 19.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump 'wants Zaporizhzhia power plant for US', last update 20.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump says minerals deal with Kyiv to be signed 'very shortly', last update 21.03.2025; Tagesschau, Russland: Ukraine sabotiert Waffenruhe auf Energieanlagen [Liveblog], last update 19.03.2025; RFE/RL, Russian Strikes Cut Power In Odesa During Visit By Czech President Petr Pavel, last update 21.03.2025.
- 49 The Guardian, Ukraine war briefing: Two people killed as Russia pounds Zaporizhzhia, last update 22.03.2025; Tagesschau, Geheimdienst: Putin erhöht Druck auf Einwohner in besetzten Gebieten [Liveblog], last update 22.03.2025.
- 50 The Guardian, Ukraine war briefing: Strike into Belgorod 'destroys four Russian helicopters', last update 25.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Black Sea deal will allow Russia to profit from grain markets, Lavrov says, last update 26.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia desires war while Ukrainians 'take risk of peace', says Macron, last update 27.03.2025; Tagesschau, Waffenruhe im Schwarzen Meer - unter Bedingungen, last update 25.03.2025; Tagesschau, Selenskyj: Rohstoffabkommen mit USA ändert sich beständig [Liveblog], last update 27.03.2025; Tagesschau, Putin schlägt wohl Übergangsregierung für Ukraine vor [Liveblog], last update 27.03.2025; RFE/RL, Russia, Ukraine Agree Separately With US To Halt Military Force In Black Sea, last update 25.03.2025; RFE/RL, Putin Suggests Temporary Administration For Ukraine To Move Toward Ending War, last update 28.03.2025; Tagesschau, Putin schlägt UN-Übergangsverwaltung für Ukraine vor, last update 28.03.2025; Tagesschau, Ukraine sieht neuen US-Entwurf für Rohstoffdeal skeptisch, last update 28.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian drone attack kills four in Dnipro as Zelenskyy cautious on new US minerals deal, last update 29.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump sanctions threat on Russian oil buyers could hit China, India, last update 31.03.2025; RFE/RL, Trump Threatens Putin With Oil Tariffs, Pressures Zelenskyy On Minerals Deal, last update 31.03.2025; Tagesschau, Woher kommt Trumps Ärger über Putin? Last update 31.03.2025.

-
- 51 The Guardian, Ukraine war briefing: Strike into Belgorod 'destroys four Russian helicopters', last update 25.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia desires war while Ukrainians 'take risk of peace', says Macron, last update 27.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Another 1.5m artillery shells for Ukraine under Czech scheme, last update 28.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian drone attack kills four in Dnipro as Zelenskyy cautious on new US minerals deal, last update 29.03.2025; RFE/RL, Russian Drone Attack On Ukrainian City Of Dnipro Kills 4, Injures 25, Governor Says, last update 29.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv accuses Russia of war crime after attack on military hospital in Kharkiv, last update 30.03.2025.
- 52 Tagesschau, Ukraine: Russische Truppen verstärken Angriffe im Nordosten [Liveblog], last update 27.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv accuses Russia of war crime after attack on military hospital in Kharkiv, last update 30.03.2025; Tagesschau, Ukraine warnt vor neuen Offensiven Russlands, last update 29.03.2025.
- 53 The Guardian, Ukraine war briefing: Black Sea deal will allow Russia to profit from grain markets, Lavrov says, last update 26.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia desires war while Ukrainians 'take risk of peace', says Macron, last update 27.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Another 1.5m artillery shells for Ukraine under Czech scheme, last update 28.03.2025; Tagesschau, Kreml: Aussetzung von Angriffen auf Energieinfrastruktur wird umgesetzt [Liveblog], last update 26.03.2025; Tagesschau, Ukraine: Russland hat seit 18. März acht Energieanlagen angegriffen [Liveblog], last update 26.03.2025; Tagesschau, Moskau und Kiew werfen sich Angriffe auf Energie-Anlagen vor [Liveblog], last update 26.03.2025; RFE/RL, Ukraine, Russia Report Drone And Energy Infrastructure Attacks As Kremlin's Conditions Cloud Black Sea Truce, last update 26.03.2025; Tagesschau, Neue Vorwürfe zu Bruch von Teilwaffenruhe, last update 28.03.2025; Tagesschau, Deutschland gibt sieben Millionen Euro für Reparatur von Energieanlagen [Liveblog], last update 28.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian drone attack kills four in Dnipro as Zelenskyy cautious on new US minerals deal, last update 29.03.2025.
- 54 DPA, Russland verurteilt Asow-Mitglieder zu hohen Haftstrafen, last update 26.03.2025; Mediazona, Суд в Ростове-на-Дону приговорил 12 украинских военнопленных, связанных с «Азовом», к срокам до 23 лет колонии. Еще 11 украинцев осудили заочно [Ein Gericht in Rostow am Don verurteilte zwölf ukrainische Kriegsgefangene, die mit dem Asow-Regime in Verbindung stehen, zu Haftstrafen von bis zu 23 Jahren. Weitere elf Ukrainer in Abwesenheit verurteilt], last update 26.03.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia desires war while Ukrainians 'take risk of peace', says Macron, last update 27.03.2025.
- 55 The Guardian, Ukraine war briefing: EU ministers call out Kremlin for delaying ceasefire, last update 01.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: US anger builds on Russia over refusal to accept ceasefire, last update 02.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: No Trump tariff on Russia as his officials host Putin investment tsar, last update 03.04.2025; Tagesschau, Kreml dämpft Hoffnung auf schnelle Fortschritte, last update 31.03.2025; Tagesschau, Russland: Setzen weiter auf Kooperation mit den USA [Liveblog], last update 31.03.2025; Tagesschau, Trump: Putin wird "seinen Teil" der Abmachung nun erfüllen [Liveblog], last update 01.04.2025; Tagesschau, Kreml: Bemühungen um eine Ukraine-Lösung "sehr komplex" [Liveblog], last update 01.04.2025; Tagesschau, Ukraine will für beide Seiten "akzeptables" Rohstoffabkommen [Liveblog], last update 01.04.2025; Tagesschau, Kreml sieht kein Putin-Trump-Treffen in Saudi-Arabien [Liveblog], last update 02.04.2025; DPA, Kremlbeauftragter führt erstmals Gespräche in Washington, last update 03.04.2025; Tagesschau, Kremlbeauftragter erstmals zu Gesprächen in den USA, last update 04.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian missile attack in Zelenskyy's home town kills 18, last update 05.04.2025; Tagesschau, Wie die USA Russlands Sonderrolle bei Zöllen begründen, last update 07.04.2025.
- 56 The Guardian, Ukraine war briefing: EU ministers call out Kremlin for delaying ceasefire, last update 01.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: No Trump tariff on Russia as his officials host Putin investment tsar, last update 03.04.2025; Tagesschau, Ukraine: Ein Toter und zehn Verletzte bei russischen Drohnenangriffen [Liveblog], last update 02.04.2025; RFE/RL, Russian Drones Kill At Least Five In Fourth Major Attack On Ukraine's Kharkiv This Week, last update 04.04.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 6, injure 46 over past day, last update 04.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian missile attack in Zelenskyy's home town kills 18, last update 05.04.2025; Tagesschau, "Ein Anschlag auf Kinder, Familien und Senioren", last update 05.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Macron urges strong action against Russia if it continues to 'refuse peace', last update 07.04.2025; RFE/RL, Russia Fires Dozens Of Drones, Missiles At Ukraine, Hits State TV Broadcaster, last update 06.04.2025; The Kyiv Independent, Update: One killed, 3 injured in Kyiv amid massive Russian missile attack, last update 06.04.2025.
- 57 Tagesschau, Militärbeobachter: Russen zerstören im Grenzgebiet Belgorod eigenen Damm [Liveblog], last update 02.04.2025; Tagesschau, Russland: Rücken in Sumy vor, Basiwka eingenommen [Liveblog], last update 06.04.2025; The Kyiv Independent, Russia claims capture of Sumy Oblast border village, Ukraine calls it 'disinformation campaign', last update 07.04.2025; Tagesschau, NATO-Länder sagen mehr als 20 Milliarden Euro zu [Liveblog], last update 02.04.2025.
- 58 Tagesschau, Russland wirft Ukraine Beschuss von Energieanlagen vor [Liveblog], last update 31.03.2025; DPA, Moskau informiert USA über Kiews Angriffe auf Energieanlagen, last update 01.04.2025; Tagesschau, Selenskyj meldet russischen Beschuss von Energieanlagen [Liveblog], last update 02.04.2025; Tagesschau, Russland wirft Ukraine Angriffe auf Energieanlagen vor [Liveblog], last update 02.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian missile attack in Zelenskyy's home town kills 18, last update 05.04.2025; Tagesschau, Russland: Ukraine griff am Freitag 14 Mal Energieanlagen an [Liveblog], last update 05.04.2025; Tagesschau, Ukraine weist russischen Vorwurf über Angriffe auf Energieanlagen zurück [Liveblog], last update 05.04.2025.
- 59 DPA, Ukraine erhält 3,5 Milliarden Euro von der EU, last update 01.04.2025.
- 60 RFE/RL, US, Russia Will 'Absolutely Not' Discuss Ukraine At Talks On Embassy Operations, last update 09.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Europe unveils new military support for Kyiv ahead of defence summit, last update 11.04.2025; Tagesschau, Die "Willigen" hoffen weiter auf die USA, last update 10.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Ukraine could be partitioned like Berlin after second world war, says US envoy, last update 12.04.2025; Tagesschau, Langes Gespräch, wohl wenig Ertrag, last update 11.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv working to repair Chernobyl nuclear site damaged by Russian attack, last update 13.04.2025; Tagesschau, Kellogg für Ukraine-Kontrollzonen "wie in Berlin", last update 12.04.2025.

-
- 61 The Kyiv Independent, 1 killed, 34 injured in Russian attacks on Ukraine over past day, last update 09.04.2025; The Kyiv Independent, 5 killed, 24 injured in Russian attacks on Ukraine over past day, last update 10.04.2025; The Kyiv Independent, Russian missile attack kills 1, injures 9 in Dnipro, last update 10.04.2025; The Kyiv Independent, Updated: 3 killed, 38 injured in Russian attacks on Ukraine over past day, last update 11.04.2025; The Kyiv Independent, Russian drone attack kills 1, injures 2 in Kherson Oblast, last update 12.04.2025; RFE/RL, Dozens Killed In 'Horrific' Russian Missile Strike, Prompting Global Condemnation, last update 14.04.2025; DPA, UN: Fast 13.000 getötete Zivilisten in der Ukraine, last update 08.04.2025.
- 62 The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy speaks of military presence in Russia's Belgorod region for first time, last update 08.04.2025; Tagesschau, Selenskyj bestätigt Truppenpräsenz in Belgorod, last update 08.04.2025; DPA, Letzte ukrainische Verteidiger von Luhansk in Bedrängnis, last update 07.04.2025; DPA, Syrskyj: Neue russische Offensive hat «faktisch» begonnen, last update 09.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Europe unveils new military support for Kyiv ahead of defence summit, last update 11.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy demands answers over Chinese nationals fighting for Russia, last update 09.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy says US 'very surprised' after Chinese fighters captured on frontline, last update 10.04.2025; RFE/RL, Beijing Rebukes Zelenskyy For Saying Chinese Recruits Fighting For Russia, last update 10.04.2025; Tagesschau, China dementiert Beteiligung chinesischer Soldaten, last update 09.04.2025; DPA, Kreml: China wird nicht in Krieg hineingezogen, last update 10.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Ukraine could be partitioned like Berlin after second world war, says US envoy, last update 12.04.2025; Tagesschau, Die ukrainische Flugabwehr kommt an ihre Grenzen, last update 11.04.2025; DPA, Kiew wirft Moskau erneut Tötung von Kriegsgefangenen vor, last update 10.04.2025; The Kyiv Independent, Russian troops kill 4 Ukrainian POWs in Zaporizhzhia Oblast, AP video shows, last update 10.04.2025.
- 63 The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv working to repair Chernobyl nuclear site damaged by Russian attack, last update 13.04.2025; Tagesschau, Russland meldet ukrainische Angriffe auf Energieanlagen [Liveblog], last update 13.04.2025.
- 64 DPA, Ukraine erhält weitere Milliardensumme aus der EU, last update 09.04.2025.
- 65 The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv sanctions three Chinese companies accused of helping Russia, last update 19.04.2025; Tagesschau, Trump will "sehr bald" eine Einigung sehen, last update 18.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin suddenly open to bilateral talks with 'Kyiv regime', last update 22.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Chinese making drones in Russia, Zelenskyy says, last update 23.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy reposts US missive from first Trump term that Crimea is Ukrainian, last update 24.04.2025; RFE/RL, Officials Call Ukraine Peace Talks 'Substantive' Despite Last-Minute No-Shows, last update 23.04.2025; RFE/RL, 9 Killed In Kyiv, Dozens Wounded As Russia Pummels Ukraine With Missiles, Drones, last update 24.04.2025; Tagesschau, Putin zeigt sich offen für direkte Gespräche, last update 21.04.2025; Tagesschau, Ukraine-Verhandlungen in der Sackgasse? Last update 23.04.2025; Tagesschau, Swyrydenko: Werden "eingefrorenen Konflikt nicht akzeptieren" [Liveblog], last update 23.04.2024; Tagesschau, Vance erneuert Drohung von US-Rückzug [Liveblog], last update 23.04.2025; Tagesschau, USA schwenken auf Kreml-Kurs ein, last update 24.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy links missile used in Kyiv attack to North Korea, last update 25.04.2025; Tagesschau, Nicht das ganze Land erobern - laut Trump ein "Zugeständnis", last update 25.04.2025; Tagesschau, Experte Mölling: Russland hat Versprechungen immer wieder gebrochen [Liveblog], 25.04.2025; Tagesschau, Krim soll nach Trumps Willen russisch kontrolliert bleiben [Liveblog], last update 25.04.2025; RFE/RL, Trump Calls For High-Level Talks After Envoy Meets With Putin At Kremlin, last update 26.04.2025; Tagesschau, Annäherung im Vatikan, last update 26.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Suspect held in Moscow car bombing of general, Russia claims, last update 27.04.2025; Tagesschau, Trump zweifelt an Putins Friedenswillen, last update 26.04.2025; RFE/RL, Trump Calls On Putin To 'Stop Shooting' And 'Sign A Deal', letzte Aktualisierung 28.04.2025; DPA, Bericht: Ukrainischer Friedensplan deutet Zugeständnisse an, last update 26.04.2025.
- 66 Tagesschau, Vier Tote in Ostukraine durch russische Angriffe [Liveblog], last update 14.04.2025; Tagesschau, Ukraine meldet Tote bei russischen Angriffen [Liveblog], last update 15.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy hails 'good progress' on minerals deal talks, last update 17.04.2025; Tagesschau, Weitere Tote durch Beschuss von Nikopol [Liveblog], last update 17.04.2025; RFE/RL, Russian Attack On Dnipropetrovsk Kills At Least 5, Including Child, Injures Dozens, last update 17.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: China arming Russia and building weapons on its soil, says Zelenskyy, last update 18.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv sanctions three Chinese companies accused of helping Russia, last update 19.04.2025; Tagesschau, Zwei Tote in Cherson bei russischem Drohnenangriff [Liveblog], last update 18.04.2025; Tagesschau, Zahl der Opfer in Charkiw gestiegen [Liveblog], last update 18.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin suddenly open to bilateral talks with 'Kyiv regime', last update 22.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Chinese making drones in Russia, Zelenskyy says, last update 23.04.2025; RFE/RL, Deadly Russian Drone Strike Hits Bus In Wave Of Attacks On Ukraine's Regions, last update 23.04.2025; Tagesschau, Ein Toter nach russischem Angriff in Slowjansk [Liveblog], last update 23.04.2025; RFE/RL, Kyiv To Observe Day Of Mourning After Russian Strike Kills 12, last update 25.04.2025; Tagesschau, Mehr Tote und Verletzte in Kiew [Liveblog], last update 24.04.2025; Tagesschau, Behörden melden drei Tote nach Drohnenangriffen [Liveblog], last update 25.04.2025; Tagesschau, Ukraine meldet russische Drohnenangriffe [Liveblog], last update 26.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Suspect held in Moscow car bombing of general, Russia claims, last update 27.04.2025; The Kyiv Independent, Russian airstrikes on Kostiantynivka kill 3 civilians, injure 4, last update 27.04.2025.

- 67 Tagesschau, Ukraine verlängert Kriegsrecht und Mobilisierung bis August [Liveblog], last update 16.04.2025; Tagesschau, Kiew: Ukraine stellt 40 Prozent ihrer Waffen selbst her [Liveblog], last update 16.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: China arming Russia and building weapons on its soil, says Zelenskyy, last update 18.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Chinese making drones in Russia, Zelenskyy says, last update 23.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia and Ukraine swap more than 500 prisoners of war, last update 20.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Prove intentions with 30-day civilian ceasefire, Zelenskyy tells Kremlin, last update 21.04.2025; Tagesschau, Kreml bleibt dabei - die Waffenruhe endet [Liveblog], last update 20.04.2025; Tagesschau, Selenskyj und Putin werfen sich gegenseitig Verstöße gegen Feuerpause vor [Liveblog], last update 20.04.2025; Tagesschau, Europa ist entsetzt, Russland rechtfertigt sich, last update 14.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Nato chief visits Odesa, declares 'unwavering' support for Kyiv, last update 16.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy hails 'good progress' on minerals deal talks, last update 17.04.2025; Tagesschau, Mutmaßliche Saboteure festgenommen [Liveblog], last update 16.04.2025.
- 68 The Guardian, Ukraine war briefing: China arming Russia and building weapons on its soil, says Zelenskyy, last update 18.04.2025; Tagesschau, Kreml: Moratorium für Angriffe auf Energieinfrastruktur abgelaufen [Liveblog], last update 18.04.2025.
- 69 The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy calls Putin's offer of brief ceasefire 'manipulation', last update 29.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: UN slashes humanitarian aid after 'sharp' fall in funding, last update 30.04.2025; RFE/RL, Putin Calls For 3-Day Cease-Fire With Ukraine Over WWII Victory Day, last update 28.04.2025; RFE/RL, Russia Launches Drone Attacks On Dnipro, Kharkiv After Kremlin Rejects Offer Of 30-Day Cease-Fire, last update 29.04.2025; Tagesschau, Kreml kündigt einseitig weitere Feuerpause an, last update 28.04.2025; Tagesschau, Kreml bremst Erwartungen an einen schnellen Frieden in der Ukraine [Liveblog], last update 30.04.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Ukrainian leaders lay out details of long-awaited minerals deal with US, last update 01.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy hails 'historic' minerals deal as an equal partnership with US, last update 02.05.2025; RFE/RL, Ukraine, US Sign Minerals Deal Creating Reconstruction Investment Fund, last update 01.05.2025; Tagesschau, Ein Deal für den Wiederaufbau, last update 01.05.2025; Tagesschau, Selenskyj: Abkommen mit USA ist "historisch" [Liveblog], last update 01.05.2025; Tagesschau, Ukraine will Abkommen mit USA in den kommenden Wochen ratifizieren [Liveblog], last update 01.05.2025; Tagesschau, Medienbericht: Trump erlaubt Rüstungsausfuhr [Liveblog], last update 01.05.2025; Tagesschau, Vance: Kein baldiges Ende des Krieges [Liveblog], last update 02.05.2025; DPA, Selenskyj: Können Sicherheit bei Gedenken in Moskau nicht garantieren, last update 03.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Maritime drone shoots down Russian fighter jet for first time, says Kyiv, last update 04.05.2025; DPA, Ukrainischer Außenminister: Kein Frieden um jeden Preis, last update 02.05.2025.
- 70 The Guardian, Ukraine war briefing: UN slashes humanitarian aid after 'sharp' fall in funding, last update 30.04.2025; Tagesschau, Odessa unter starkem Drohnenbeschuss [Liveblog], last update 01.05.2025; Tagesschau, Russland: Ukraine greift besetztes Gebiet an - tote Zivilisten [Liveblog], last update 01.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Maritime drone shoots down Russian fighter jet for first time, says Kyiv, last update 04.05.2025; RFE/RL, Moscow Seeks 'Definitive' Truce Response After Zelenskyy Dismisses Putin's Plan, last update 03.05.2025; Tagesschau, Toter bei Luftangriff in Kupjansk [Liveblog], last update 03.05.2025; The Kyiv Independent, 4 killed, 30 injured in Russian attacks on Ukraine over past day, last update 04.05.2025.
- 71 Tagesschau, Offenbar weiterhin ukrainische Soldaten in Kursk [Liveblog], last update 30.04.2025; Tagesschau, Ukraine: Russische Armee verstärkt Angriffe auf Pokrowsk [Liveblog], last update 30.04.2025; Tagesschau, Ukraine: Russischer Landungsversuch bei Cherson vereitelt [Liveblog], last update 01.05.2025.
- 72 Tagesschau, Moskauer Atomkonzern offen für Gespräche über AKW Saporischschja [Liveblog], last update 30.04.2025;
- 73 The Guardian, Ukraine war briefing: UN slashes humanitarian aid after 'sharp' fall in funding, last update 30.04.2025; Tagesschau, UN: Kürzungen beeinträchtigen Hilfe für Menschen in der Ukraine [Liveblog], last update 30.04.2025.
- 74 The Guardian, Ukraine war briefing: Period of Putin's 'ceasefire' for Victory Day begins, last update 08.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump calls for 'ideally a 30-day ceasefire' backed with sanctions, last update 09.05.2025; DPA, Abgeordneter: Ukraine hält Waffenruhe stillschweigend ein, last update 08.05.2025; RFE/RL, Trump Calls For 30-Day Cease-Fire After Ukraine Accuses Russia Of Breaking Its Own Truce, last update 08.05.2025; Tagesschau, Trump fordert erneut 30-tägige Waffenruhe, last update 09.05.2025; RFE/RL, Vance Says Putin 'Asking Too Much,' Calls For Direct Talks As Russia, Ukraine Exchange Major Drone Strikes, last update 07.05.2025; Tagesschau, USA kritisieren Moskaus Forderungen als überzogen, last update 07.05.2025; Tagesschau, Ukrainisches Parlament stimmt Rohstoffabkommen zu, last update 08.05.2025; Tagesschau, Moskau und Kiew werfen sich Verstöße gegen Waffenruhe vor [Liveblog], last update 09.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin rejects ceasefire; Starmer says only Russia blocking peace, last update 11.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy says he will be 'waiting for Putin' in Turkey, last update 12.05.2025; RFE/RL, Trump Urges Ukraine To Negotiate With Putin 'Now,' Ignoring Kyiv's Cease-Fire Demand, last update 11.05.2025; Tagesschau, Selenskyj will Putin treffen - wie reagiert Moskau? Last update 11.05.2025.
- 75 The Guardian, Ukraine war briefing: Second night of Moscow drone raids, Kursk substation hit, 06.05.2025; Tagesschau, Drohnenangriffe auf Kiew und Moskau [Liveblog], last update 07.05.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks kill, injure Ukrainian civilians despite Putin's Victory Day 'ceasefire', last update 08.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Trump calls for 'ideally a 30-day ceasefire' backed with sanctions, last update 09.05.2025; The Kyiv Independent, 2 killed, 12 injured in Russian attacks on Ukraine despite declared 'ceasefire', last update 09.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin rejects ceasefire; Starmer says only Russia blocking peace, last update 11.05.2025.
- 76 RFE/RL, Russia, Ukraine Swap 205 Prisoners Of War In Latest Deal, last update 06.05.2025; Tagesschau, Ukrainischer Geheimdienst meldet aufgedeckten Spionagering [Liveblog], last update 09.05.2025; Tagesschau, Ungarns Außenminister distanziert zu SBU-Angaben [Liveblog], last update 09.05.2025; RFE/RL, EU To Formally Accuse Russia Of Using Chemical Weapons In Ukraine, last update 06.05.2025.
- 77 Tagesschau, Sondertribunal für die Ukraine beschlossen [Liveblog], last update 09.05.2025; Tagesschau, Ukrainische Rüstungsunternehmen bekommen Geld aus russischen Vermögenswerten [Liveblog], last update 09.05.2025.

-
- 78 The Guardian, Ukraine war briefing: Next stop Istanbul after Trump scatters ceasefire choreography, last update 13.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Europe ready with sanctions if no ceasefire after Istanbul talks, last update 14.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Force Putin's hand, Nato leaders told in Turkey, as he snubs peace talks, last update 15.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin stays home and fires a general instead of peace talks, last update 16.05.2025; RFE/RL, Putin's No-Show Tempers Hopes For Breakthrough In Ukraine-Russia Peace Talks, last update 15.05.2025; Tagesschau, Kreml nennt Ultimatum "inakzeptabel" [Liveblog], last update 12.05.2025; Tagesschau, Putin und Trump bleiben fern, last update 15.05.2025; Tagesschau, Ukraine-Spitzenreffen endgültig geplatzt, last update 15.05.2025; Tagesschau, Trump: Nichts geschieht bis zu einem Treffen von Putin und mir [Liveblog], last update 15.05.2025; DPA, Hängepartie in Istanbul: Ukraine-Gespräche verzögern sich, last update 15.05.2025; Tagesschau, Neuer Anlauf für Verhandlungen – was heute passiert, last update 16.05.2025; Tagesschau, Von der Leyen: Bereiten neue Russland-Sanktionen vor [Liveblog], last update 16.05.2025; Tagesschau, Russland äußert sich zufrieden über Gespräche [Liveblog], last update 16.05.2025; Tagesschau, Selenskyj fordert weitere Sanktionen [Liveblog], last update 16.05.2025; The Kyiv Independent, Ukraine-Russia talks in Istanbul end, Moscow demands Kyiv withdraw from 4 regions, no ceasefire agreement, 16.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv rallies support of allies after peace talks with Russia end without ceasefire, last update 17.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Rubio suggests Vatican as future peace talk venue as Trump set to call Putin over 'bloodbath', last update 18.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: More Russian drones than ever attack before Trump-Putin call, last update 19.05.2025; RFE/RL, Trump Plans Calls With Putin, Zelenskyy As Russian Drone Strike Kills 9 In Ukraine, last update 17.05.2025; Tagesschau, Kreml schließt Treffen von Putin und Selenskyj nicht aus [Liveblog], last update 17.05.2025; Tagesschau, Kommen neue Sanktionen gegen Russland?, last update 19.05.2025.
- 79 The Guardian, Ukraine war briefing: Europe ready with sanctions if no ceasefire after Istanbul talks, last update 14.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Force Putin's hand, Nato leaders told in Turkey, as he snubs peace talks, last update 15.05.2025; RFE/RL, Trump Plans Calls With Putin, Zelenskyy As Russian Drone Strike Kills 9 In Ukraine, last update 17.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: More Russian drones than ever attack before Trump-Putin call, last update 19.05.2025.
- 80 The Guardian, Ukraine war briefing: Next stop Istanbul after Trump scatters ceasefire choreography, last update 13.05.2025; Tagesschau, Ukraine meldet weiter Angriffe an der Front [Liveblog], last update 13.05.2025; Tagesschau, Weiterhin Kämpfe in der Ukraine [Liveblog], last update 16.05.2025; DPA, Parallel zu Ukraine-Verhandlungen gehen Kämpfe weiter, last update 15.05.2025; Tagesschau, Russland und Belarus planen Militärmanöver [Liveblog], last update 16.05.2025.
- 81 The Guardian, Ukraine war briefing: Europe proceeds with Russia sanctions after Trump-Putin talk, letzte Aktualisierung 20.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Pope opens Vatican door to peace talks, says Meloni, letzte Aktualisierung 21.05.2025; RFE/RL, Trump Says Moscow, Kyiv To 'Immediately' Begin Direct Talks Following Call with Putin, letzte Aktualisierung 19.05.2025; RFE/RL, Kremlin Says Russia, Ukraine 'Yet To Agree' On More Peace Talks As 2 Killed In Strikes On Donetsk, letzte Aktualisierung 22.05.2025; Tagesschau, Trump spricht von baldigen "Gesprächen im Vatikan", letzte Aktualisierung 19.05.2025; Tagesschau, Selenskyj ordnet Schaffung permanenter Verhandlungsgruppe an [Liveblog], letzte Aktualisierung 19.05.2025; Tagesschau, Trump droht mit Ende der Friedensinitiative, letzte Aktualisierung 20.05.2025; Tagesschau, EU beschließt neue Sanktionen gegen Russland, letzte Aktualisierung 20.05.2025; Tagesschau, US-Senat dringt auf neue Sanktionen gegen Russland [Liveblog], letzte Aktualisierung 22.05.2025; Tagesschau, Mehr Druck auf Russland durch G7-Staaten [Liveblog], letzte Aktualisierung 23.05.2025; Tagesschau, Ukraine lehnt Russlands Idee für Pufferzone ab, letzte Aktualisierung 23.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy doing his country 'no favours', Putin has gone 'crazy', Trump says, letzte Aktualisierung 26.05.2025; RFE/RL, Trump Calls Putin 'Absolutely Crazy,' Warns Of Russia's 'Downfall', letzte Aktualisierung 26.05.2025; Tagesschau, Trump bezeichnet Putin als "absolut verrückt", letzte Aktualisierung 26.05.2025.
- 82 The Kyiv Independent, Russian attacks kill 1, injure 13 in Ukraine over past day, letzte Aktualisierung 20.05.2025; The Kyiv Independent, 2 killed, 23 injured in Russian attacks on Ukraine over past day, letzte Aktualisierung 21.05.2025; RFE/RL, Kremlin Says Russia, Ukraine 'Yet To Agree' On More Peace Talks As 2 Killed In Strikes On Donetsk, letzte Aktualisierung 22.05.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks against Ukraine kill 2, injure 27 over past day, letzte Aktualisierung 22.05.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks against Ukraine kill 7, injure 20 over past day, letzte Aktualisierung 23.05.2023; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv under Russian drone attacks for second night running, letzte Aktualisierung 25.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy doing his country 'no favours', Putin has gone 'crazy', Trump says, letzte Aktualisierung 26.05.2025; Tagesschau, Todeszahlen in der Ukraine steigen [Liveblog], letzte Aktualisierung 24.05.2025; Tagesschau, Rettungskräfte: Minderjährige bei Angriff in Westukraine getötet [Liveblog], letzte Aktualisierung 24.05.2025.
- 83 The Guardian, Ukraine war briefing: Drones blast Russian plant for missile and fighter jet chips, letzte Aktualisierung 22.05.25; Tagesschau, Moskau meldet Gebietsgewinne in der Ukraine [Liveblog], letzte Aktualisierung 19.05.25; Tagesschau, Ukraine bringt Menschen im Nordosten in Sicherheit [Liveblog], letzte Aktualisierung 20.05.2025; Tagesschau, Selenskyj: Wir kämpfen noch in Kursk und Belgorod [Liveblog], letzte Aktualisierung 21.05.2025; The Kyiv Independent, 6 soldiers killed, over 10 injured in Russian missile strike in Sumy Oblast, National Guard says, letzte Aktualisierung 21.05.2025; Tagesschau, Grenzschutz hindert 50.000 Männer an Flucht aus der Ukraine [Liveblog], letzte Aktualisierung 21.05.2025; BBC Monitoring, Ukraine MP says some 45,000 men illegally left country since war started, letzte Aktualisierung 20.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Multiple injuries as Russia attacks Kyiv with drones and missiles, letzte Aktualisierung 24.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv under Russian drone attacks for second night running, letzte Aktualisierung 25.05.2025; RFE/RL, Zelenskyy Blasts 'America's Silence' After Russian Attack, But Prisoner Swap Completed, letzte Aktualisierung 25.05.2025.
- 84 Tagesschau, Caritas sieht wachsende Herausforderungen bei Ukraine-Hilfe [Liveblog], letzte Aktualisierung 26.05.25; Tagesschau, Kanada will beim Aufbau des ukrainischen Rentensystems helfen [Liveblog], letzte Aktualisierung 21.05.2025.
- 85 RFE/RL, Ukrainian Former Yanukovich Adviser Andriy Portnov Reportedly Shot Dead In Spain, letzte Aktualisierung 21.05.2025; Tagesschau, Ukrainischer Ex-Politiker in Madrid erschossen, letzte Aktualisierung 21.05.2025.

- 86 The Guardian, Ukraine war briefing: Kremlin suggests Trump remarks about Putin due to 'emotional overload', last update 27.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Drones target Moscow forcing suspension of some flights, last update 28.05.2025; RFE/RL, Trump Says Putin 'Playing With Fire' After 3 Days Of Deadly Russian Attacks On Ukraine, last update 27.05.2025; Tagesschau, Selenskyj erwartet neue russische Offensive [Liveblog], last update 27.05.2025; Tagesschau, Russland arbeitet nach eigenen Angaben weiterhin an Entwurf für Verhandlungen [Liveblog], last update 27.05.2025; Tagesschau, Lawrow: Neue Verhandlungsrunde in Kürze, last update 28.05.2025.
- 87 Tagesschau, Ukraine meldet größten Drohnenangriff seit Kriegsbeginn [Liveblog], last update 26.05.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kremlin suggests Trump remarks about Putin due to 'emotional overload', last update 27.05.2025; The Kyiv Independent, Russia launches record 355 drones at Ukraine; 6 killed, 24 injured over past 24 hours, last update 26.05.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks across Ukraine kill 2, injure 19 over past day, last update 27.05.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks against Ukraine kill 1, injure 46 over past day, last update 28.05.2025.
- 88 The Guardian, Ukraine war briefing: Kremlin suggests Trump remarks about Putin due to 'emotional overload', last update 27.05.2025; Tagesschau, Gouverneur von Sumy: Russische Truppen nehmen vier Dörfer ein [Liveblog], last update 27.05.2025; Tagesschau, Selenskyj: Mehr als 50.000 russische Soldaten an Front bei Sumy [Liveblog], last update 28.05.2025; Tagesschau, Militärexperten warnen ebenfalls vor russischer Offensive [Liveblog], last update 27.05.2025; Tagesschau, Experten: Luftangriffe sollen Russlands Siegeswillen zeigen [Liveblog], last update 27.05.2025; Tagesschau, Ukraine: China lieferte Material an russische Rüstungsbetriebe [Liveblog], last update 26.05.2025; Tagesschau, China bestreitet Lieferungen an russische Rüstungsbetriebe [Liveblog], last update 27.05.2025; RFE/RL, EU Finds China Responsible For 80 Percent Of Russia Sanctions Avoidance, Says German Report, last update 27.05.2025; Tagesschau, Selenskyj will ukrainische Rüstungsindustrie ausbauen [Liveblog], last update 27.05.2025; Tagesschau, Deutschland hilft der Ukraine beim Raketenbau [Liveblog], last update 28.05.2025; Tagesschau, Deutschland sagt 5 Milliarden Euro Hilfe zu [Liveblog], last update 28.05.2025; Tagesschau, Ukraine meldet bislang größten russischen Drohnenangriff [Liveblog], last update 02.06.2025; der Spiegel, Ukraine, Friedrich Merz kündigt Aufhebung der Beschränkungen für Waffenlieferungen an., last update 02.06.2025; stern.de, Wegen befürchteten Großangriffs: Ukraine ordnet Evakuierung von elf Dörfern in Sumy an, last update 02.06.2025; n-tv, Politik, Lieblingsgeneral der Ukraine tritt nach russischer Attacke zurück., last update 02.06.2025; BR24, Zugunglücke in Russland kurz nacheinander: Verdacht auf Sabotage, last update 02.06.2025; Tagesschau, Russisches Verteidigungsministerium bestätigt Angriff [Liveblog], last update 02.06.2025; FAZ.net, Russlands „Pearl Harbor“: Z-Blogger reagieren auf Großangriff der Ukraine, last update 02.06.2025; TvRain, OSINT-аналитик: в результате украинской операции уничтожено не менее семи стратегических бомбардировщиков [OSINT analyst: At least seven strategic bombers destroyed in Ukrainian operation], last update 02.06.2025.
- 89 SSU, SSU and National Police detained group of enemy agents who used video recorders to guide russian missiles on seven regions of Ukraine, last update 02.06.2025; SSU, SSU detains another enemy informant who adjusted russian strikes on Mykolaiv region, last update 02.06.2025; SSU, Following SSU investigation, enemy agent sentenced to 15 years in prison for spying on military trains in northern Ukraine, last update 02.06.2025; SSU, SSU detains FSB mole in military unit in Kirovohrad region, last update 02.06.2025; SSU, Following SSU investigation, traitor sentenced to 15 years in prison for adjusting russian missile strikes on Odesa and Zhytomyr, last update 02.06.2025; SSU, SSU exposes FSB agent network that adjusted enemy strikes on frontline Kostiantynivka, last update 02.06.2025; The New Voice of Ukraine, Kyiv student jailed for sharing military data with Russia, last update 02.06.2025.
- 90 The Guardian, Ukraine war briefing: Deadly Russian shelling continues after Turkey peace talks, last update 03.06.2025; Tagesschau, Verhandlungen beendet - neuer Gefangenenaustausch, last update 02.06.2025; Tagesschau, Russland stellt Maximalforderungen an die Ukraine, last update 02.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian missile and drone attack on Kyiv leaves four dead and 20 injured – mayor, last update 06.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Deadly strikes on Kharkiv and Kherson, last update 07.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Deaths in Kharkiv as Russia continues strikes on civilian targets, last update 11.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: severely wounded soldiers next in prisoner exchanges, last update 12.06.2025; RFE/RL, Zelenskyy Calls On Putin To Sign Cease-Fire, Meet Him 'Any Day', last update 04.06.2025; RFE/RL, Trump Suggests Letting Ukraine And Russia 'Fight For a While' As Merz Urges Cooperation, last update 06.06.2025; Tagesschau, Moskau und Kiew äußern sich zu jüngstem Gefangenenaustausch [Liveblog], last update 11.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin tells Trump in phone call Moscow ready to resume peace talks, last update 15.06.2025; RFE/RL, Trump Speaks With Putin On Middle East, Urges End To 'His War' In Ukraine, last update 15.06.2025.
- 91 The Guardian, Ukraine war briefing: Deadly Russian shelling continues after Turkey peace talks, last update 03.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Satellite pictures show Russian warplanes prey to 'Spiderweb', last update 04.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Don't be weak, Zelenskyy tells allies, after Putin threats, last update 05.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian missile and drone attack on Kyiv leaves four dead and 20 injured – mayor, last update 06.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Deadly strikes on Kharkiv and Kherson, last update 07.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin yet to retaliate in full force over Operation Spiderweb, officials say, last update 08.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia launches attacks on Kyiv and Odesa a day after massive drone bombardment, last update 10.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Deaths in Kharkiv as Russia continues strikes on civilian targets, last update 11.06.2025; RFE/RL, Zelenskyy Renews Call For International Pressure After Russian Strike Kills 3 Generations At Single Residence, last update 05.06.2025; RFE/RL, Russia Pounds Kyiv With Missiles, Drones; At Least 4 Killed, Including Firefighters, last update 06.06.2025; RFE/RL, Russia Steps Up 'Brutal' Assault On Kharkiv, Raising Death Toll, Injuring Dozens, last update 07.06.2025; RFE/RL, Zelenskyy Urges 'Concrete Action' As Massive Russian Air Attack Hits Odesa Maternity Ward, last update 10.06.2025; RFE/RL, Two Dead As Russian Drone Strikes Target Ukraine's Kharkiv, last update 11.06.2025; The Kyiv Independent, In one of largest attacks on Ukraine's capital, Russian barrage hits Kyiv, Odesa, kills 3, injures 12, last update 10.06.2025; The Kyiv Independent, Russia kills at least 4, injures 24 across Ukraine over past day, last update 13.06.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks kill at least 3, injure 11 across Ukraine over past day, last update 14.06.2025.

-
- 92 The Guardian, Ukraine war briefing: Don't be weak, Zelenskyy tells allies, after Putin threats, last update 05.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy says troops contesting Russian advance in Sumy, last update 13.06.2025; Tagesschau, Russland übergibt 1.200 Leichname an Ukraine, last update 14.06.2025; Tagesschau, AFP: Russen nahmen im Mai viel Territorium ein [Liveblog], last update 02.06.2025; Tagesschau, Rückt Russland in Region Dnipropetrowsk vor? Last update 08.06.2025; Tagesschau, Russland meldet Vorstoß in Westen von Donezk [Liveblog], last update 11.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian drone factory attacked, 1,000km away in Tatarstan, last update 16.06.2025; Tagesschau, Ukrainischer Militär: Russland bereitet größere Offensiven vor [Liveblog], last update 05.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Poland scrambles planes to secure airspace as Russia targets western Ukraine, last update 09.06.2025; DPA, Moskau: Offensive im ukrainischen Gebiet Dnipropetrowsk, last update 08.06.2025; DPA, Selenskyj: Wir drängen Angreifer im Gebiet Sumy zurück, last update 12.06.2025; Tagesschau, Hegseth: US-Militärhilfe für Ukraine wird reduziert [Liveblog], last update 10.06.2025.
- 93 The Guardian, Ukraine war briefing: Deadly Russian shelling continues after Turkey peace talks, last update 03.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Don't be weak, Zelenskyy tells allies, after Putin threats, last update 05.06.2025; Tagesschau, Drohnen treffen Stromnetz im besetzten Teil der Ukraine [Liveblog], last update 05.06.2025.
- 94 Tagesschau, EU verlängert Schutzstatus für ukrainische Flüchtlinge [Liveblog], last update 13.06.2025; Tagesschau, Mehr als 1.500 Ukrainer in Deutschland behandelt [Liveblog], last update 06.06.2025.
- 95 The Guardian, Ukraine war briefing: Stay off Russian gas even after peace, says EU energy chief, last update 17.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: North Korea sending another 5,000 into Kursk – Russian claim, last update 18.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia can defend itself, says Putin, as North Korea sends more soldiers, last update 19.06.2025; Tagesschau, Der bange ukrainische Blick in den Nahen Osten, last update 17.06.2025; DPA, Putin: Bin bereit zu Treffen mit Selenskyj, last update 19.06.2025; DPA, Putin hält Rede zur Weltlage – Selenskyj nennt ihn illegitim, last update 20.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Putin's claim that Ukraine is 'ours' is evidence of his disdain for peace efforts, says Kyiv, last update 21.06.2025; Tagesschau, "In diesem Sinne gehört uns die ganze Ukraine", last update 21.06.2025; DPA, Putin schließt Einnahme ukrainischer Stadt Sumy nicht aus, last update 20.06.2025.
- 96 Tagesschau, Mindestens 14 Tote bei Luftangriff auf Kiew, last update 17.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Stay off Russian gas even after peace, says EU energy chief, last update 17.06.2025; RFE/RL, Massive Russian Attack Kills 16 In Kyiv, 2 In Odesa As G7 Summit Fails To Agree To Strong Statement On War, last update 17.06.2025; RFE/RL, Zelenskyy Says Russia 'Chooses To Kill' As Putin Repeats Hard-Line Demands, last update 19.06.2025; The Kyiv Independent, 2 killed, 39 injured in Russian attacks against Ukraine over past day, last update 20.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia repatriated at least 20 of its own dead soldiers in recent exchanges, Zelenskyy says, last update 22.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Five killed in Russian strikes on Kyiv and region, last update 23.06.2025.
- 97 RFE/RL, Zelenskyy Says Russia 'Chooses To Kill' As Putin Repeats Hard-Line Demands, last update 19.06.2025; DPA, Selenskyj ernannt neuen Heereskommandeur, last update 19.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Stay off Russian gas even after peace, says EU energy chief, last update 17.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia 'on verge of recession', Putin minister tells economic showcase, last update 20.06.2025; Tagesschau, Moskau übergibt Kiew Leichen von 1.245 Soldaten, last update 16.06.2025; DPA, Russland und Ukraine tauschen weitere Kriegsgefangene aus, last update 19.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Five killed in Russian strikes on Kyiv and region, last update 23.06.2025; RFE/RL, Third Attack In Month On Ukraine Military Training Grounds Kills 3, last update 23.06.2025.
- 98 Tagesschau, Ukraine will Gasimport versechsfachen [Liveblog], last update 20.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russia 'on verge of recession', Putin minister tells economic showcase, last update 20.06.2025.
- 99 The Kyiv Independent, Ukraine's parliament supports bill on multiple citizenship in first reading, last update 17.06.2025; IPN, Ukraine allows multiple citizenship, last update 18.06.2025; DPA, Selenskyj ernannt neuen Generalstaatsanwalt für Ukraine, last update 21.06.2025.
- 100 The Guardian, Ukraine war briefing: Trump says US looking at providing Kyiv with more Patriot missiles, last update 26.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Soldiers captured by Russia in Mariupol among those released in prisoner swap, last update 27.06.2025; Tagesschau, Selenskyjs Nebenrolle auf dem NATO-Gipfel, last update 25.06.2025.
- 101 The Guardian, Ukraine war briefing: Anti-corruption agency in Kyiv accuses deputy PM of corruption, last update 24.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Russian attack on eastern region kills at least 19 as Zelenskyy flies in for Nato summit, last update 25.06.2025; RFE/RL, Death Toll From Russian Missile Attack On Dnipro Rises; Ukraine Claims To Stabilize Sumy Front Line, last update 26.06.2025; Tagesschau, Tote und Verletzte in Dnipro, Cherson und Sumy, last update 24.06.2025; Tagesschau, Russische Luftangriffe auf Region Cherson [Liveblog], last update 26.06.2025; RFE/RL, Four Dead As Russia Launches New Wave Of Strikes On Ukraine's Dnipropetrovsk, last update 27.06.2025; The Kyiv Independent, At least 2 killed, 13 wounded in Russian attacks across Ukraine over past day, last update 27.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv hits warplanes in Russia as missile attack kills five in Ukraine, last update 28.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy to pull Kyiv out of convention banning anti-personnel landmines, last update 30.06.2025; Tagesschau, Russland: Ein Toter bei ukrainischem Angriff in Luhansk [Liveblog], last update 29.06.2025; The Kyiv Independent, Russian attacks against Ukraine kill 10, injure at least 50 over past day, last update 28.06.2025.
- 102 The Guardian, Ukraine war briefing: Soldiers captured by Russia in Mariupol among those released in prisoner swap, last update 27.06.2025; RFE/RL, Death Toll From Russian Missile Attack On Dnipro Rises; Ukraine Claims To Stabilize Sumy Front Line, last update 26.06.2025; DPA, Kiew sieht russischen Vormarsch im Gebiet Sumy ausgebrems, last update 26.06.2025; Tagesschau, Ukrainischer Armeechef: Ausbau von Verteidigungslinien in Sumy [Liveblog], last update 26.06.2025; Tagesschau, Ukraine und Russland setzen Gefangenenaustausch fort [Liveblog], last update 26.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Zelenskyy to pull Kyiv out of convention banning anti-personnel landmines, last update 30.06.2025; Tagesschau, Ukraine verlässt Abkommen über Minen-Verbot [Liveblog], last update 29.06.2025; RFE/RL, Zelenskyy Acts To Quit Global Anti-Landmine Pact, Honors Pilot

-
- As Ukraine Recovers From Massive Air Attack, last update 30.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: key eastern Ukrainian city under assault as Russia hails cooperation with North Korea, last update 29.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Kyiv hits warplanes in Russia as missile attack kills five in Ukraine, last update 28.06.2025.
- 103 RFE/RL, Zelenskyy Signs Accord With Council Of Europe To Create War Crimes Tribunal, last update 25.06.2025; Tagesschau, Nächster Schritt für Sondertribunal gegen Russland, last update 26.06.2025; Tagesschau, Russland will Sondertribunal nicht anerkennen [Liveblog], last update 26.06.2025; The Guardian, Ukraine war briefing: Soldiers captured by Russia in Mariupol among those released in prisoner swap, last update 27.06.2025; DPA, Selenskyj und Europarat bringen Sondertribunal voran, last update 25.06.2025; Tagesschau, Was kann das Sondertribunal gegen Russland erreichen? Last update 28.06.2025.
- 104 The Guardian, Ukraine war briefing: Anti-corruption agency in Kyiv accuses deputy PM of corruption, last update 24.06.2025; The Kyiv Independent, Ukrainian journalist Vladyslav Yesypenko released after four years of Russian detention, last update 22.06.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1913

Stand

07/2025

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de